

Bezugsgebühr:

Wettbewerbsfrei für Dresden bei jedem
einmaliger Bezug durch unsere
Post abends und morgens, an
Sonn- und Feiertagen einschließlich
am Mittwoch und Samstag, am Sonn-
tag, am Dienstag, am Donnerstag, am Freitag
und am Samstag, am Sonn- und Feiertag
ab 10 Uhr, bis 3 Uhr, so wie
bei einmaliger Bezug durch die
Post, ohne Beitragszahlung, im Aus-
land mit entsprechenden Bedingungen.
Wiederholt aller Art ist, dass
Kriminalverfahren mit dem sozialen
Gesetzgebung, Dresden, steht.

Telegraph - Briefe:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Anzeigen-Carif.

Abnahme von Postsendungen
bis nachmittags 3 Uhr. Samm- und
Briefpost nur zwischen 20 von
11 bis 14 Uhr. Die Postkarte kann
nur von 10 Uhr bis 14 Uhr. An-
hänger aus der Postkarte seit 10 Uhr
bis 14 Uhr, vor 14 Uhr, seit 10 Uhr
bis 14 Uhr, auf Ganzpostkarte
bis 14 Uhr, von Postamt nach Sonn-
und Feiertagen zwischen 10 und 14 Uhr,
am Dienstag, am Freitag, am Sonn-
und Feiertag zwischen 10 und 14 Uhr,
sonst jederzeit auf 14 Uhr, und als
Umgangsbrief bis 14 Uhr. Abnahmen
nach 14 Uhr, abweichen.

Verkäufer: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38

Lobeck & Co. Milch-Chocolade
No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Smyrna-Tepich-Fabrik
F. Louis Bettich, Königl. Hoflieferant, Meissen.
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.

Handarbeit. Praktiziert mit goldenen Medaillen.

**Spielwaren-
weihnachts-Ausstellung.**
H. S. Hoflieferant B. A. Müller Prager Str. 22/34

Größtes und schönstes Spielwarenhaus Deutschlands.
Zahlreiche Neuheiten. Illustrirter Katalog frei.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. L. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Jagdjoppen, Jagdzüge, Jagdmäntel, Jagdhüte, Touristen-Ausrüstung für Damen u. Herren
größte Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Fiecht aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.

Mr. 304. Spiegel: Projet-Hausier, Hotel Dr. Böhlke, Arztliche Gebührenrechnung, Feuerungsablage für Staats-Wutmosf. Wittringen, Bielefeld, Wagner, Böhmischenbericht. **Rühl veränderlich:** Sonntag, 4. November 1906.

Glossen zum Hensler-Prozess.

Unschuldig verurteilt! Es ist eine trübe Masse von Bildern und Vorstellungen, die durch diese zwei schändlichen Worte herausbeschworen wird. Schon der kleinste Fall solcher Art, bei dem es sich nur um eine unschuldig erlittene geringe Geld- oder Freiheitsstrafe handelt, willt auf das schwerste verblitzen durch die Entbindung des schuldlos im Namen der staatlichen Gerechtigkeit erlittenen Unrechts und kann vielleicht den Betrassen andauern mit der menschlichen Gesellschaft vereinden. Eine wahre soziale Revolution aber muss es herauftun und Gesetz und Körper bis in die tiefsten Tiefen mit zerstörender Gewalt antreiben und erfüllen, wenn ein Unschuldiger fast richterlicher Urteil erstmals los hinter den Mauern eines Justizhauses begangen wird und alle die namenlosen Schrecken der entziehenden Strafvollstreckung über sich ergehen lassen muss, obwohl er weiß, dass sein Gewissen rein ist, dass sein Verbrechen auf ihm lastet. Wahle schon den nicht unmittelbaren Beteiligten bei der bloßen Vorstellung eines so gewaltigen Schicksals zum Himmel austreichen ob des Schwerecharakters aller menschlichen Dinge, der so schwere Unvollkommenheiten in der Rechtspflege möglich macht, so läuft sich kaum eine einem Menschen auferlegte Prüfung denken, die an Aufschrecklichkeit der Wirkung auf ihren Edelsten mit einer unschuldigen Verurteilung schwerster Art zu vergleichen wäre. Aus der Tatsache, dass die menschliche Justiz vor solchen schwerwiegenden Verkrüppelungen wohl niemals ganz gerichtet sein wird, entnehmen auch die Gegner der Todesstrafe ihr hauptsächlichstes Argument gegen sie, weil eine einmal vollzogene Haftstrafe jede Möglichkeit einer Wiederherstellung des verfehlten Rechtes ausschließt. Wer mag sagen, in wie vielen Fällen selbst in der Justiz der heutigen Rechtsstaaten die Alogen, Teufel, Betrügerinnen und Betrüngungen unschuldig Verurteilte ungebührlich verschollen, ohne dass die Wahrheit und Gerechtigkeit am Ende doch noch triumphieren? Wer weiß, wie es auch mit dem Hensler-Prozess gegangen wäre, ob die unschuldig Verurteilte jemals den überwältigenden Augenblick ihrer Freilassung im Wege des Wiederaufnahmeverfahrens erlebt hätte, wenn nicht zwei ehrwerte Männer, der Arzt Dr. Peder und der Staatsanwalt Dr. von Bonnewitz, ratslos und unermüdlich zusammengetragen hätten, um die Regel der Lüge zu zerstreuen und dem Rechte zum Durchbruch zu verhelfen. So mögen denn wenigstens die Lehren dieses verhängnisvollen Prozesses Bezeugung finden! Es ist heilige Gewissenspflicht aller Vertreter der Justizbehörden, die bei der Entscheidung über das Schicksal eines Angeklagten irgendwie in Frage kommen, sich die Anwendung des Hensler-Prozesses mit unaufhörlicher Sorgfalt ins Gedächtnis zu prägen. Sie sollte über jedem Kriminalgerichtsgebäude eingegraben werden, damit die deutsche Justiz in Zukunft vor denartigen grausamen Tertümmern nach Menschennatur verschont bleibt. Von einem Kultus mit der freigesprochenen Hensler, vor dem der Staatsanwalt anstrenglich warum zu müssen glaubte, kann dabei auch nicht entfernt die Rede sein. Die Persönlichkeit dieser Stellvertreterin ist an sich durchaus nicht geeignet, irgendwelche besondere Sympathien zu erwecken, da sie sich in keiner Weise über das wenig erbauliche Milieu ihrer Umgebung erhebt. Das, worauf es kommt, ist lediglich die sachliche Bewertung der in dem Münchener Prozesse hervorgebrachten augenscheinlichen Mißstände zum Zwecke der Beweisung gegen ihre Wiederholung bei anderer Gelegenheit.

In erster Linie muss der Hensler-Prozess als ein Schulbeispiel für die eine unparteiische Rechtspflege schwer bedrohende Gefahr angesehen werden, dass die Gerichte, die doch ein unerschätzliches Volkwerk einer von allen Veldenschaften unbekritikte Rechtsfindung sein müssen, wenn nicht die staatliche Ordnung unzureichendes Schaden leiden soll, selbst einer jeweils herrschenden Stimmung der öffentlichen Meinung unterliegen und ihrem Druck mehr oder weniger nachgeben. Die leichtsinnige Volksgeist, die von Anbeginn der Welt an wandelbar und wankelmütig gewesen ist, sodass sie heute anbetet, was sie gestern verkannt hat und umgekehrt, hat im ersten Hensler-Prozess eine im höchsten Grade verhängnisvolle Rolle gespielt. Eine weitverbreitete Abneigung gegen die Stützdamen und ihre Oberin Hensler war auf Grund zahlreicher, im Publikum umlaufender Gerüchte über das Treiben im Stütze bereits vorherrschend, und auf diesem so vorbereiteten Boden erwuchs von Anfang an die allgemeine Überzeugung, dass die Wagner ein des höchsten Mitleids würdiges Opfer der Hensler sei. Unter der Einwirkung dieser Ansichtswertung standen nicht nur die Geschworenen, sondern, wie der ganze Verlauf der ersten Verhandlung, namentlich auch durch die abspurnde Art der Verhandlung der Entlastungszeugen bewies, in kaum minderem Grade die Richter und die Staatsanwaltschaft. Die Tatsache, dass im ersten Prozess die öffentliche Meinung und in Nebeneinstimmung mit ihr die Entlastungszeugen sich in anhorordentlich gereizter Stimmung gegen die Angeklagten befanden, hat der Staatsanwalt in seinem Bloßboyer unumwunden zugestanden. Wenn er aber die Ausdehnung des Einflusskreises jener Stimmung über die Entlastungszeugen hinaus auf den

ganzes Gerichtshof damit zu bezeichnen suchte, darf er erklärt: „Es gibt eine Volkspsychose, die zwischen die Gedanken der ganzen Welt befreit und der sich niemand entscheiden kann“; so fordert das schärfste Widerspruch heraus. Die Unparteilichkeit der Rechtspflege verlangt abweichend, dass jeder weiseste Richter und Vertreter der Anklage sich von einer „Volkspsychose“ nicht beeinflussen lässt, sondern, soweit es bei der mehr oder weniger subjektiven Veranlagung jedes Menschen überhaupt in den Grenzen der Möglichkeit liegt, voranzeigungslos an eine Prozessscheide herantrete, um nur nach objektiven Weisheitspunkten, die nicht unter dem Banne der Stimmungen und Strömungen der Öffentlichkeit stehen, das Urteil zu finden.

Je näher die Rechtspflege dem Ideal der völligen Unparteilichkeit kommt, je gewisser man überzeugt sein darf, dass die Richter auf der goldenen Mittelstraße wandeln und auch im sensationellsten Falle, wo vielleicht von Anfang an ein verächtliches öffentliches Urteil gegen den Angeklagten schon feststeht, sorgfältig die Entlastungszeugen hören und alle dem Angeklagten günstigen Momenten peinlich abwägen, desto größer wird auch das Vertrauen zur Justiz sein und seine gegenwärtigen staatlichen und sozialen Folgen äußern. Damit ist natürlich nicht gesagt, dass die Gerichte idiosyncrasie unempfindlich gegen alle Neuerungen eines wohlwollenden und in sich gesetzten allgemeinen Rechtsbewusstseins bleiben sollen. Nur der Augenblicksverzug der scheinenden Volksgeist, die heute ja und morgen so urteilt, dürfen sie in seinem Solle nachgeben. Wären die Münchener Richter in diesem Punkte mit Erstaunen gewesen, so hätten sie ihnen im ersten Prozesse die Entlastungszeugen weit besser würden müssen. Auch könnten sie im Strafmah, nachdem der Spruch der Geschworenen sie einmal zur Verurteilung gezwungen hatte, durch die Ausweitung der Mindeststrafe die Angeklagte weniger hart treffen als es tatsächlich geschehen ist. Leider aber liegen auch die Richter sich ebenso wie die Geschworenen von dem Gedanken hypnotisiert, dass die Angeklagte eine verdeckte Verbrecherin sei, die man alles böse zutrauen müsse. Wenn selbst Richter sich derartigen Strömungen zugänglich erweisen, welchen proaktiven Wert hat dann noch die als äußerstes Gegengewicht gegen überreiche Schwurgerichtsurteile eingeschaffte Bestimmung der Strafverschönerung, dass die Richterbank das Urteil eines Schwurgerichts fassieren und die Tode vor das nächste Schwurgericht verweisen kann, wenn sie einstimmig der Meinung ist, dass die Geschworenen sich in ihrem Wahrspruch zu ungünstigen des Angeklagten gerichtet haben? Bei den Geschworenen darf ja die Nachgiebigkeit gegen das Stimmungsmoment nicht so sehr wundern, weil sie forensische Richter sind, die der forensischen Schulung entstehen. Man möchte sich aber doch zu nachdenklichen Betrachtungen über den Wert der reinen Rechtsprechung, wie sie sich in dem jetzigen Institut der Schwurgerichtsprüfung, auch Anlass des Münchener Falles bewegen fühlen. Solche Erfahrungen sind ganz darum angebracht, den Freunden der großen gemischten Schöffengerichte, wo Laien und Richter, wie in den bereits bestehenden kleinen Schöffengerichten, in gemeinsamer Beratung und Entscheidung das Urteil fällen, neuen Waffen auf ihre Mühen zu führen. Bemängelt zu werden verdient endlich noch das wenig entgegenkommende Verhalten des Staatsanwalts gegenüber der Angeklagten, das auch vom Verteidiger mit Recht gerügt wurde. Die Unglücksliste hat in der unschuldig verübten Straftat doch wahrlich genug gelitten, so dass sie wohl eine rücksichtlose, unverblümte Zurückziehung der Anklage und einige menschlich wohlwollende Worte der Teilnahme von Seiten des Staatsanwalts verdient hätte. Stattdessen hielt der Vertreter der Anklage, der eigentlich unter dem deprimierenden Eindruck der von der Justiz erlittenen Niederlage stand, es für angebracht, einige nahezu unvermeidliche kleine Unstimmigkeiten zwischen den Aussagen der Angeklagten und der Zeugen zum Anlass zu nehmen, um zu erklären, dass er persönlich von der völligen Unschuld der Angeklagten nicht überzeugt sei. Reder, der die Verhandlungen ausmerksam verfolgt und den geradezu exzessiven Entlastungsbeweis für die Hensler unbefangen auf sich hat wirken lassen, muss diese Haltung des Staatsanwalts notgedrungen als eine durch keinen Grund gerechtfertigte Härte empfinden, die sich am allerwenigsten dadurch beschönigen lässt, dass die Persönlichkeit der Hensler wenig ansprechend ist.

Als zweiter Hauptpunkt kommt die Unzuverlässigkeit der Zeugenaussagen von kynistisch verurteilten Personen in Frage. Die medizinischen Sachverständigen haben in dem jetzigen Prozesse übereinstimmend beglaubigt, dass die inzwischen vertrocknete Minna Wagner, die von der Stützoberin Hensler vergiftet sein wollte, eine stark degenerierte Hysterie sei und dass sich daraus alles Weitere ergebe. Aus der seelischen Störung einer hochgradigen Hysterie erklären sich ihre Charakter-Eigenschaften und ihr ganzes Gebaren, sowie auch die Simulation einer Vergiftung. Nach den Gutachten der Sachverständigen haben derartige

gerade einen diabolischen Trieb, anderen Personen Unannehmlichkeiten zu bereiten, bei es auf Bosheit oder Grausamkeit oder um sich interessant zu machen und eine Rolle zu spielen. Dabei werden sie unter Umständen zur Errichtung ihres Ziels entweder mehr oder weniger schweren Selbstbeschädigungen nicht zurück. Hätten derartige bestimmte Richter bereits im ersten Prozess vorbereitet, so wäre vielleicht schon damals trotz der allgemeinen Stimmung gegen die Angeklagte der Prozess zu ihren Gunsten entschieden worden. Auch die Berge überstanden in jener Zeit unter dem Banne der „Volkspsychose“ und liegen sich von den rosigsten Vermüllungen wie Wagner täuschen. Dem Kriminologen erinnert hier in der Antiposition der dunklen Verzweigungen logischer Rechnerjecken ein weites Gebiet, dessen Erforschung vom den Tag älter Kriege entgangen wird, die jemals, wie jetzt in München, Gelegenheit gehabt haben, den unerwünschten Einfluss dieser Richter des weiblichen und verzerrt auch männlichen Zeichens auf die Rechtsprechung lernen zu können. Nicht jeder Richter und Staatsanwalt aber ist ein geborener Kriminologe. Deshalb muss gerade hier den medizinischen Sachverständigen ein weitgehendes Ministrationsrecht im gerichtlichen Verfahren gewährt werden; denn nur so kann der wünschenswerte Rahmen verwirklicht werden, dass Wahrheit, Duldung und Dreizacke Wahrheit gegenüber den Regenbogenlagen von hoher Qualität bestehen. Der Beruf ist derjenige, der die Berufe übertragen kann, die derartigen Elementen zusammenführt, ist so schwer und groß, dass sie sich in jedem solchen Falle mit besonderem Nachdruck des alten Wahlspruch erinnern lassen: „Richter von Schuldigen loslassen, als einen Unschuldigen verurteilen!“

Neueste Drahtmeldungen vom 3. November.

Drahtlose Telegraphie.

Berlin. Die auf der Konferenz für Funkentelegraphie vereinbarte internationale radiotelegraphische Konvention ist heute 5 Uhr nachmittags im Sigmundsaale des Reichstages unterzeichnet worden und zwar von folgenden Staaten: Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Österreich-Ungarn, Belgien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Japan, Marokko, Monaco, Norwegen, die Niederlande, Berlin, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Tschechien und Uruguay. Das Abkommen lautet im wesentlichen die von dem einladenden Staate Deutschland der Konferenz unterbreiteten Vorläufe. Der Schwerpunkt liegt in der Bestimmung, wonach der Austausch funktentelegraphischer Nachrichten zwischen Staaten und Sämtlichen nach dem jeweiligen Anwendungssystem obligatorisch gemacht wird. Nach dem Zulassungsprotokoll zum Abkommen sollen die Vertragsstaaten das Recht haben, einzelne Kürzelnotationen von der Interkommunikationsplattform auszunehmen, jedoch nur unter der Bedingung, dass an Stelle der ausnehmenden Stationen eine andere, den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs angepassende Station für den uneingeschränkten Nachrichtenaustausch bereitgestellt werde. Bezeichnet haben an diese Abschaffungsrichter: Deutschland, die Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Österreich-Ungarn, Belgien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Griechenland, Monaco, Norwegen, die Niederlande, Rumänien, Russland, Schweden, die Türkei und Uruguay. Vereinbarung und Zulassungsprotokoll zum Abkommen sollen am 1. Juli 1908 in Kraft treten. Die Unterzeichnung der Ratifikationsurkunde soll jedoch als möglich in Berlin erfolgen. Die nächste Konferenz soll 1911 in London stattfinden.

Mailand. (Priv.-Tel.) Marconi, der gegenwärtig hier weilte, erklärte, er reise nach Rom, um mit dem Marineminister neuen Vorrat neuer Beweise auf den italienischen Stationen zu verhandeln. Er glaubt, den Luftwellen statt der freisinnigen Verbretung nach allen Seiten eine einheitliche Richtung geben zu können.

London. (Priv.-Tel.) Der „Unionist Telegraphic“ beschreibt das Erreichen der drahtlosen Telegraphiekonferenz als einen bemerkenswerten Schritt in der Geschichte dieser Erringung. Die Konferenz habe deren Möglichkeiten durch den Monopolisten weiteren vernünftigen Beschränkungen erhöht. Das bedeutet eine große Annäherung an die allgemeine Popularisierung der drahtlosen Telegraphie.

Lohnbewegungen.

Auckland. (Priv.-Tel.) Die Lohnbewegung der Personarbeiter im Bergbau breite sich aus. Auf die Gewerkschaften haben nur drei Gruben grantoriert, und zwar erkennen sie die Gewerkschaft nicht an. Eine Konferenz mehrerer Gewerkschaften befindet sich, die Forderung durchzuführen. Ausfälle sollen mit den Grubenbesitzern direkt verhandelt werden.

Leithen. (Priv.-Tel.) Der „Advertiser, Arg.“ aufgelistet wurde in einer Sitzung des Arbeiterschusses und der Beratungs-

Pramanns Erbswurst!
Pramanns Suppe!
Fabrik Radobenj is

zummt, außerdem hat er aber auch noch keine Vereinbarung festgestellt, den genannten Beamten Gehaltsabnahmen zu zulassen. Weiter plant die Staatsregierung in Baden eine allgemeine Gehaltssicherung und die Staatsregierung von Württemberg eine Neuregelung und Erhöhung des Wohnungsgeldes. In Württemberg stimmen Regierung und die Finanzkommission des Landtags in der Meinung überein, daß es sich bei der jetzt herrschenden Steuerung nicht etwa um eine vorübergehende Erscheinung, sondern um einen dauernden Zustand handle, so daß daher der Antrag der Beamtenchaft mit einer bloßen Steuerungsangabe nicht abgelehnt werde, sondern eine allgemeine und dauernde Erhöhung der Bezüge der Beamten eintreten müsse. Die Deutschtisch hält dann noch hervor, daß die finanzielle Lage des höchsten Staates eine derartige Aufsetzung der Beamtenbezüge wohl gestatte, denn erstere habe sich, wie aus der Verminderung der Staatschuld hervorgehe, wesentlich gehoben. Um eine solche zur Sicherstellung der Bezahlung der Beamten mit ihren üblichen Folgen und einer fortgesetzten Bedeutung der Künste, Staatsregierung um Gehaltsabnahmen vorzubringen, erscheine es unbedingt geboten, die Anreicherung so zu bemessen, daß sie für längere Zeit andauere, die Beamtenkosten der Sorge, Not und Entbehrungen zu schützen. Ein vollständiger Antrag der Deutschtisch enthält der Ende November bei Wilhelm Voerisch in Dresden erscheinende Kalender für den höchsten Staatsbeamten auf das Jahr 1907.

Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute vormittag 1912 Uhr spielt die Kapelle des 17. Infanterie-Regiments folgende Stücke: Rötzungsmarsch aus der Oper "Die Holzgänger" von Edmund Kretschmer; Ouvertüre zur Oper "Nebulaeuz" von J. Verdi; Wall-Stücken, Walzer aus der Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar; Paraphrase über "Home, sweet Home" von Nelli; Liebeslied mit den Schmetterlängen, Lied von Heins; Almemeister Nr. 200 von Aug. Trenler.

Fretzberg. 2. November. Mit der Eröffnung des Neubaus der bislang Bergfachademie ist jetzt als Lebendengemäld die Metalllographie neu eingeführt und unter der Leitung des Herrn Professors Friedlein ein metallographisches Institut eingerichtet worden. Die Metalllographie, die sich mit der genauen Untersuchung der Metalllegierungen seitens Lösungen der Metalle beschäftigt, ist eine verhältnismäßig junge Wissenschaft, die aber bereits für alle Zweige der metallurgischen Technik eine hohe Bedeutung erlangt. Das Verfahren der Metalllographie besteht im wesentlichen darin, Probenstücke von Metallen aller Art zu einem Schleifen, Polieren, Abziehen und Glätten zu präparieren, dann aber durch Mikroskopieren, Photographieren, Kopieren und Messen auf ihre Struktur genau zu untersuchen, die Resultate durch Diagramme graphisch zu fixieren und aus ihnen wissenschaftliche Schlussfolgerungen zu ziehen. Zu diesem ist eine umfangreiche Apparatur und maschinelles Einrichtung angefertigt worden.

Wegen zwecksatzes hatten sich vor dem Landgericht in Chemnitz der am 8. April 1884 in der Schweiz geborene Ausländer Paul Hermann Herre und der am 8. Juni 1887 in Lüneburg geborene Soldat Ernst Georg Böppeler zu verantworten. Beide sind Schüler des Technikums in Mittweida und hatten sich bei einem gemeinschaftlichen Kommers in der Tumultuszeit beleidigt. Die Art der Beleidigung kam nicht zur Sprache. Nach erfolgter Herausforderung fand die Rennitur am 2. August mit geschwungenen Schlägern im Nebenzimmer eines Mittweidaer Cafés statt. Die üblichen Vorherrschaftszeichen wurden angewendet und die sich gegenseitig angeschlagenen Verletzungen waren ernsthafter Art. Mit Rücksicht auf die hiesige Rechtsordnung und die Fristen für eine angemessene Sühne.

Zur „politischen Gefahr der Fleischsteuerung“

ergreift die freiliberale „Post“ nochmals das Wort und führt aus: „Wie die „Polen“ mit großem Geschick die religiösen Interessen als Vorwand für ihre nationalen Fleischabnahmen missbrauchen, so haben auch unsere Fleischhändler im sozialdemokratischen, wie im bürgerlichen Lager die betroffenen Beliebten über die Höhe der Fleischpreise zu einem sozialen Schlag gegen unsere Wirtschaftspolitik im ganzen auszuwirken. Auch der Ansturm gegen den Landwirtschaftsminister ist in der Hoffnung dem energetischen Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen innerhalb der Staatsregierung. Man kann weder in der Presse, noch selbst in den Verhandlungen der Berliner Stadtoberen-Verordnetenversammlung davon auszutun. Diese Haltung des Landwirtschaftsministers mit seinen verwandten materiellen Interessen in Zusammenhang zu bringen. Das ist natürlich eine höchst verdächtige Unterstellung, die sich selbst nicht und nur dazu annehmen ist, die politischen Machthabenden, die sich unter dem Dachmantel der Fürsorge für die Volksernährung verbargen, auch den minder Charakteristischen Flanzaroden. Wie man aber auch die Motive sind, von denen der jehaz Vorstoß gegen den verärgerten Schuh der landwirtschaftlichen Produktion durch die neuere Rollenverteilung ausgeht, so darf man die politische Geschäftlichkeit dieser Kammer gegen doch nicht unterschätzen. Kein Geringerer als der Oberbürgermeister von Berlin hat darauf hingewiesen, daß die Entscheidung über die Frage der Fleischpreise bei den nächsten Wahlen, in erster Linie den Reichstagsschlachten, fallen werde, und Herr Singer hat darauf ganz logischerweise die Zulösungsvorlage gezeigt, daß die Kreisräte, wo immer die Entscheidung zwischen einem Schuhhändler und einem Sozialdemokraten zu treffen sei, dem letzteren ihre Stimme geben würden. Der extreme Fleischhändler führt, wie das ja auch aus dem Verhalten unseres konserватiven Fleischhändlers, des Dr. Barth, gegenüber der Sozialdemokratie hervor, mit Vollendigkeit zur Unterstützung der extremen freihändlerischen Sozialdemokratie. Der Antrag des Oberbürgermeisters von Berlin zu den nächsten Wahlen bedeutet daher in Wirklichkeit nichts anderes als die Aufforderung, daß Herr der Sozialdemokrat aus den Reihen der bürgerlichen Demokratie zu verstärken und in die Wahlausübung der Sozialdemokratie zu versetzen. Das ist Selbstverständlichkeit nicht die Absicht des Oberbürgermeisters von Berlin gewesen, aber an dem Erfolge ändert es nichts, ob die Wirkung bestätigt war oder nicht. Diesen Fleischhändlern in den nächsten Wahlen tritt man am einfachsten dadurch entgegen, daß man behält, als dies nach Lage der gesetzlichen und rechtlichen Normen anzuzeigen ist, diejenigen Maßnahmen zur Erhöhung der Fleischpreise erörtert, die sich ohne Gefährdung des deutschen Viehstandes und der heimischen Viehzucht und ohne Einbruch in unser Schuhkönigreich durchführen lassen. Welche Maßnahmen dabei in erster Linie in Betracht kommen, haben wir unlängst näher dargestellt. Mit blosem Auswarten ist es unter den schwärmenden Männern in der Tat nicht mehr abzatan. Gernode im Interesse unseres Schuhkönigreichs und der durch dasselbe bedrohten Landwirtschaft lantet es vielmehr, daß die Regierung sich nicht der Widerstand aufsetzt, als ob sie sie von freihändlerischer Seite attackieren würde, sondern lebt die Initiative erörtert, damit das, was ohne ordentliche Bedenken zur Errichtung der Fleischpreise geschehen kann, auch wirklich mit tunlichster Geschwindigkeit unternommen wird.“

Lohnfragen — Machtfragen?

Es ist eine weitverbreitete Auffassung, daß alle Lohnfragen tatsächlich Machtfragen seien, daß alle Lohnverhältnisse, die den Arbeitern zu teil werden, sind, den Unternehmern jedoch ebenfalls werden seien. Die Sozialdemokratie wird deshalb auch nicht müde, ihren Leuten fort und fort zu sagen, daß sie eine Befreiung ihrer wirtschaftlichen Lage nur durchsoziale Vermögen, wenn sie sich auf ihre politische oder sozialdemokratische Macht stützen können, daß also im Grunde genommen jede Lohnfrage eine Machtfrage sei. Das Einleben der Arbeitgeber, ihr sozialpolitisches Verhältnis, ihre eigene Entwicklung wird gleich Null gesetzt. Dieser Anschauung gegenüber, die auch von bürgerlichen Sozialpolitikern geteilt wird, weiß die „Deutsche Arbeitszeitung“ mit Recht darauf hin, daß, wie sich leicht beweisen lasse, zum mindesten der größere Teil aller Lohnverhältnisse dem freien Willen der Unternehmer entspricht; man wird ihr in vieler Hinsicht die Zustimmung nicht verlagen können, wenn sie schreibt:

„Das Untertheil, einen indigenen und brancharen Arbeiterstamm herauszuziehen, die Einsicht, daß nur ausreichend und

aus bezahlte Arbeitskräfte eine ausreichende und gute Arbeit liefern vermögen, die natürliche Empfindung, daß jedes man einen tüchtigen Arbeiter gut bezahlen muß, wenn er nicht zur Konkurrenz übergehen soll, das eben sind die wirtschaftlichen und moralischen und wirtschaftlichen Beziehungen durchaus gesunder Quellen, aus denen sich das steigende Einkommen der Arbeiterschaft herleitet. Wir stellen fest, daß die Dinge in praktisch anders liegen, als sie die hochpatente Sozialdemokratie sozialdemokratischen Theoretiker und von autoritären Gedanken der sozialdemokratischen Streitwörter dargestellt lieben. Wie geht auch die „Lohnfortsetztheorie“ eines Max Guloch hingen, mag, wie laut auch die gewerbliche Preise verkünden, daß den Steinbergen der erbauliches Unternehmer“ auf gütigem Wege sein Penny abzubringen sei, die Wahrheit in, daß die Lohnhöhe in weit stärkerem Grade von der freien Entwicklung der Arbeiterschaft abhängt, als man in vielen Kreisen heute anzunehmen pflegt. Natürlich ist der Lohnverhältnis nach oben hin eine Grenze gegeben, die aber auch durch alle Mittel und Gewaltmittel seitens der Arbeiterschaft nicht gebrochen werden kann. Natürlich gibt es in die arme Massen der unerledigten Arbeiter gewisse Gefahr, nach denen sich aus Angebot und Nachfrage das Einkommen bestimmt, aber für diejenigen Arbeiter, die über bestimmte Kontrakte verfügen oder gar als Spezialisten gelten können, für diese mehr und mehr anwachsende Schar reicht sich das Lohnverhältnis doch nach Gehaltspunkten, die in ein einziges Schema nicht hineinpassen. Hier gelten streng individuelle Richtungen, die mit der Stütze und dem Recht des Arbeitnehmers etwas zu tun haben. Hier ist die Lohnfrage keine Rachefrage, und diejenigen, die das Gegenteil behaupten und den Streit als das einzige Mittel zur Erzielung besseren Einkommens proklamieren, machen sich einer schweren Entstellung der Tatsachen schuldig und schädigen das Interesse ihrer eigenen Clienten, indem sie die auf einen grundsätzlichen Punkt verweisen. Diese Entstellung war geboten, weil gerade die Streitbewegung der letzten Wochen dadurch bestimmt wird, daß eine Lohnherabsetzung in Abhängigkeit der herrschenden Steuerung nicht ist und daß eine solche Lohnherabsetzung auf keine andere Weise als eben durch gewisse Einführung der Verhältnisse bestimmt erreicht werden kann. Das ist Lohn und Trug! In so allen Kreisen hat man bereit mit der auflaufenden Rauheit des Geldes gerechnet und hat aus reichen Städten die Löhne erhöht. Man ist und überall bereit, in verhandlungen einzutreten und der Arbeiterschaft das zu gewähren, was recht und billig ist. Unter den Händlern von Fleischwaren, die uns vorliegen, gibt es kaum einen einzigen, der nicht davon erzählt, daß die Arbeitgeber ohne alle Rücksicht auf Macht oder Lohnmacht der ihnen entgegentretenden Organisationen bereit waren, weitgehende Lohnänderungen in bezug auf Lohn und auch auf Arbeitsezeit zu machen. Wenn es trotzdem in steigendem Maße wieder zu Arbeitstreib und Ausschöpfen kommt, so hat die Lohnfrage hiermit nur in Ausnahmefällen zu tun. Es ist die Richtfrage, um die es sich handelt, denn die Lohnfrage wird tatsächlich in der Regel auf politischen Begegnungen entschieden. Die Stimmengabe der Sozialdemokratie hat sich nur unwesentlich, nämlich um etwa 500, erhöht. Ob diese Stimmengabe, die der Sozialdemokratie etwa noch unter den Bürgern verblieben waren oder ob ein geringer Teil der Kreiswähler oder Wählern für den Sozialdemokraten eingetreten ist, bleibt dahingestellt. Sicher ist, daß der weitanspruchende Teil auch der Freiliberale für den Nationalliberalen gegen den Sozialdemokraten eingetreten ist, wie dies übrigens auch bei früheren Wählern regelmäßig geschehen ist. Der Sozialdemokratie hat es also nichts genutzt, daß sie den Kreiswahl, die vor der Hauptwahl in jeder Weise begleitet, vor der Stichwahl somit genug in Lebenswichtigkeit Wege umwacht. Das Einleben der Freiliberale für den Nationalliberalen war allerdings um so eher zu erwarten, als im beschworenen 19. hannoverschen Wahlkreis Nationalliberal und Konservative schon im ersten Wahlgange zusammengekommen. Bemerkenswert war auch, daß selbst Dr. Barth, wie schon erwähnt, in seiner „Nation“ diesmal die Wahlpartei „für den Nationalliberalen“ ausgewählt hat. Während die Partei der freiliberalen Wähler eine formelle Partei nicht ausgetragen hat, was übrigens auch in früheren Wahlkämpfen nicht geschehen ist, hat der Bund der Landwirte, der 500 Stimmen in die Wahlurne geworfen hatte, offiziell zur Wahl des Nationalliberalen aufgetreten. Die Wählern werden zum größeren Teile Wahlteilung angetreten. Verglichen mit der Stichwahl im Jahre 1903, hat der Sozialdemokrat ancheinend trotz des Anwachsens der Arbeiterschaft einige hundert Stimmen eingebracht, dagegen der nationalliberale Kandidat über 400 Stimmen gewonnen. Der Wahlausschluß beweist also eifrigerweise ein Nachlassen der Werthaltigkeit der Sozialdemokratie in diesem Wahlkreise und ein kräftiges Solidaritätsgefühl unter den bürgerlichen Parteien.

Eine bedauerliche Entscheidung.

Aus ganz zuverlässiger Quelle“ erzählt die „Münch. Post“ einen Vorfall, den sie sagt, für unglaublich halten würde, wenn eben nicht die Quelle so gut wäre. Es handelt sich um folgendes:

„Einer unserer tüchtigsten und läufigsten südwärtigen Offiziere, der für seine hervorragende Tapferkeit und Unmut während des Aufstands vom Kaiser besonders ausgezeichnet worden ist, hat sich hier während des Urlaubs verlobt, und war um die Ehefrau eingetauschen, demnächst mit seiner jungen Frau in Deutschland-Südwärtstaat seinem Dienst wieder antreten zu dürfen. Die Bekanntschaft hierzu wurde ihm aber, obwohl angeblich der Kaiser nicht dagegen einzutreten gehabt hat, militärischerseits rundweg aus principiellen Gründen verboten. Der Offizier hat daraus für sich die Regierungen angesogen und seinen Widerricht eingereicht. Das Schicksal verliert dadurch einen Mann, der als eindruckster Kämpfer von Land und Leuten der Verwaltung von Südwärtstaat noch in mancher Hinsicht sehr möglich hätte werden können. Es scheint sich um den Hauptmann Wolfmann, den wackeren Verteidiger von Großfontain, zu handeln. D. Med.“

Man kann der „A. P.“ nur beipflichten, wenn sie auf diesem Taufsteinen bemerkt: „Wir können es verstehen, wenn man vorläufig noch mit Rücksicht auf die großen Überzeichnungsfohlen und die Schwierigkeit der Unterbringung verhinderter Offiziere und Begleiterfamilien grundsätzlich verhinderte Offiziere nicht nur in die Schutzzelle einstellt. Auch mag es im allgemeinen ans diesem Grunde noch nötig sein, schon im Dienst befindliche Wehr und Offiziere darauf hinzuweisen, daß ihnen als Vertheidigte deponierte Verteile im Hinblick auf Wohnungswirtschaft nicht zugänglich werden können. Hier aber, wo es sich um einen Offizier handelt, der dreizehn Jahre mit dem größten Erfolg in der Station längst gezeigt hat, der Anforderungen bezüglich einer Unterbringung an der Staat auch als Vertheidigte nicht stellen will, dessen Rückkehr zum Dienstverhältnis erwünscht ist, evident die Ablehnung seines Antrages völlig unbedenklich. Liegen militärische Gründe vor, so müste in einem solchen Falle im Interesse des Schutzbürgers eine Ausnahme gemacht werden. Nach unserer Ansicht sollte ein Offizier, der für die Kolonie von dem Gouvernement für verloren erklärt wird, wenn es nur irgendwie möglich ist, dem Schutzbürgern erhalten bleiben.“

Der Bergarbeiterbewegung.

Soweit es sich heute übersehen läßt, wird die Bergarbeiterbewegung in friedlichen Bahnen sich abspielen. Was besten Quellen verlautet, daß ein Streik so gut wie ausgeschlossen ist. Es finden zwar in allen Höhlenreihen an diesem Sonntag wieder ungezählte Versammlungen statt. Dieelben haben aber nur den Zweck, den Bergarbeiter neue Mitglieder zu gewinnen. In einem neuen Aufruf werden die Bergleute erzählt, keine Eigentumsfeinde vorzunehmen. Der Aufruf lautet: „Aufbau Bergleute! Lohnt Euch durch keine Eigentumsfeinde irreliert, sondern nutzt nur auf die Anordnungen der Organisationsleiter. Wenn die Disziplinen und Unionenfeinde enttäuscht werden, können die Bergarbeiter ebenso wie die Gewerkschaften und die Bergarbeiterbewegung feiern. Nur sie bringt der Arbeiterschaft Erfolg. Werter ist überall neue Mitglieder, in allen Revieren und noch mehr zu gewinnen. Unsere Partei kann: Unbedingte Einigkeit!“

Die Bergarbeiter haben angesichts der unzureichenden Lohnpreise zahlreiche Lohnabnahmen erwartet. Diejenigen Betriebe 10 Pf., und mehr als Zehnt. Auch im Saargebiet haben die Bergwerksverwaltungen die Regelungen der Bergarbeiter gegen unten lassen. Darunter sind Lohnabnahmen in nicht unbeträchtlicher Höhe erwartet. So sehr ist es nur natürlich, daß sich überall die aufgeworfenen Wellen glättet haben und man bestimmt darauf reden kann, daß der wirtschaftliche Friede in den Bergarbeiterbewegungen feine Erholung erzielen wird.

Deutsches Reich. Es gehen aufhaltende Krisenzytze um. Jetzt hat noch keiner eine Dokumentation vorbereitet, der sicher hätte in seinem Buche den Landwirtschaftsminister mit den Worten begrüßt: „Na, Boden, wie sehr bleiben, was?“ Die Richtung dieser Melbung aber wird am 10. mehr beweist werden dürfen, ob allgemein die Auffassung ist, daß der Wert von Boden bis 11. noch vor dem Zusammentreffen des Reichstags, also vor dem 13. November, eine Erhöhung erhalten werde. Nachdem ist diese Ansicht begründet. Der „Kranz. At.“ wird jedoch von Heinrich des Herrn v. Bodenfeld mit demlichen Beleidigungen verhöhnt, er ist Oberpräsident in Meißen und, an Stelle des Herrn v. Baudissel im, der in das Ministerium einzutreten sollte, aber nicht als Landwirtschaftsminister. Nach dem Minister des Innern, Herrn v. Baudissel-Hölzigen, sei ein anderes Amt in Aussicht genommen. Was Herr v. Bodenfeld antwortet, so werden wir einsehen werden, ob er viele Überzeugungen erhalten oder annehmen werde. Er ist schon 64 Jahre alt und eingeschränkt leidend. Von Herrn v. Baudissel ein Portefeuille zugedacht, finst nicht aussichtsreich. Es kann auch das des Kanzlers sein, wenn Herr v. Baudissel-Hölzigen, dessen Vater nicht unter Wilhelm I. Kanzlerminister war, an die Stelle des Herrn von Baudissel und dieser in den Kanzleramt tritt. Als Landwirtschaftsminister gilt allgemein der bisherige Oberpräsident von Sachsen-Anhalt. Sieger. Ob die Stelle mit diesen Ernennungen ihren Abschluß erhalten wird, bleibt abzuwarten. Hier und da erhält man merkwürdig die Worte, daß auch für Kürze und Trug! In Jux aus dem Amt scheben werde. Es wird schon behauptet, daß er Statthalter von Sachsen-Lichtenberg werden soll. Radeffin ist nicht zu erkennen, ob es sich dabei um mehr als Vermutungen handelt, die sich aus der Meinung des politischen Verhältnisse ergeben.

Die Verbesserung der Pensionsbestimmungen für die Reichsbahnen dürfte einer Meldung der „Reichsmin. pol. Korrespondenz“ zufolge in ähnlich gehalten wie die Durchführung der Militärreformgehege. Die Reform wird nach dem Vorbild des neuen österreichischen voraussichtlich mit einem Pensionsfonds von 7% anstatt von bisher 5% — nach zehnjähriger Dienstzeit — einsetzen. Von 30 Dienstjahren an ist ancheinend in dem Gesetzeswurf, der dem Reichstag noch in die Hand gegeben sollte, eine Steigerung von 1% statt 1/2% vorgesehen, so daß im 40. Dienstjahr ein Rechengehalt von 1/2 des Dienstentgeltes erreicht wird. Ob die Reform des Reichstags noch in der gegenwärtigen Legislaturperiode beschafft wird, erscheint bei den großen Anforderungen fraglich. Die durch die Reform des Reichstags gestellten Stellungnahmen ergeben, daß die Verbesserungen auf den Mängeln der Pensionsbestimmungen beruhen, die sich dabei um mehr als Vermutungen handeln, die sich aus der Meinung des politischen Verhältnisse ergeben.

Um statistisches Material für die von den Kleinbürgern erwartete Einführung einer Umlaufmiete für Großmühlen zu beschaffen, liegt das Reichstagsamt für Zeit-Erhebungen in Deutschtand vorbereitet, die Ende November abgeschlossen sein sollen. Wie die „Information“ mitteilt, soll folgendes festgestellt werden: 1. Gruppierung nach der Jahres-Bernehaltung in 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 2

Heute früh 1/2 Uhr entschlief sonst noch langem schweren Leben meine herzensgute Frau, unsere liebe gute Mutter und Großmutter.

Frau
Ida Clara Thieme
geb. Göhler.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zeige ich dies nur hierdurch im tiefsten Schmerze zu.

Möchlich i. Sa., den 2. November 1906.

Herrn. Thieme sen.

Die Trauerfeier findet Montag den 5. November nachmittag 1/2 Uhr im Trauerhaus statt.

Für die Ehrengäste durch den vielen Blumenstrauß und das Gelob zur letzten Abschiedsstunde, sowie die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Gattungsfestes.

Herrn Privatus Ernst Louis Schneider
sagen wir unfeinen bestillten Dank. Besonders Dank Herrn Dr. med. Heidelberger für seine aufopfernde Bemühungen, den Deutzen am Leben zu erhalten, auch Herrn Hilfsgedientlichen Bettina für seine trostenden Worte. Auch der Gemeinde Menschen und dem Erzdekan sowie freiwil. Gesetzter von Oberhofbadwitz für die reichen Blumenpenden unserer aufrichtigen Dank.

Meusel-Kleinstdachow, d. 31. Oktober 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres guten, unvergleichlichen Vaters, des Herrn

Karl August Hipp

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Dresden, am 2. November 1906.

Hermann Dilke und Frau.

Verloren & Gefunden

Verloren gestern eine überneue
Damenuhr mit langer goldenen Kette gründlich verdeckt
mit Zirkelklobus über
dem Doppelzirkel. Preisgebot gegen
Befundung 25. 2. 1906.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Fracks,

Nodanz, Paletot, Gürtel
bedeckt u. verl. G. Sauer, Ede A.
Ede u. Margarethenstr. 7, 1.

Volkswirtschaft

am Standpunkt des Gattung
ausgelöste auch betriebsjungen
Männer in Gastronomien von
H. M. Tegernbach, Städte
und Landesfests. 1. 2. 1906. 1. 2. 1906.

Direct aus eigner Fabrik

Pianinos
und
Mignon-Flügel,

in Ton, Technik und Aus-
stattung famul. hervor-
ragend.

Bei Garzahl, hoher Rabatt.
Teilzahlg. ohne Aufschlag.

H. Wolfframm,
Victorians 11. Et.
Größt. alt. Etabl. Dresden
Niedermarkt der

— Estey - Orgeln. —
Hörü gel-Harmoniums.

Verloren & Gefunden

Verloren gestern eine überneue
Damenuhr mit langer goldenen Kette gründlich verdeckt
mit Zirkelklobus über
dem Doppelzirkel. Preisgebot gegen
Befundung 25. 2. 1906.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Entlaufen

Individuum, nachtragig Blümchen,
zur Zeit eines sehr hohen
Preises guter Qualität, abgetragen
Zumutung 2.

Eingeliefert:
Schottischer Schafskund
mit linsen Zierung
schwarzer Spanische Draht
Anh. des neuen Dresdner
Friesischen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Verein Volkswohl.

Sonntag den 4. Nov. 1906
abends 1/2 Uhr in der
Turnhalle, Maunzstr. 40.
157.

Volkunterhaltungsabend.

Programm:
Vortrag des Vereinsvorstandes
Herrn Geh. Reg.-Rat Professor
Dr. O. Böhmer über:
"20 Jahre Volksgesellschaftsleben";

Vortrag des Herrn Dr. med.
E. Weinert über: "20 Jahre
Volksgesundheitsleben".
sowie Violinvorträge des Hrn.
Paul Nunne, Pfeifenvorträge
von Frau Olga Uhlig und
Klavierzivertäg von Fräulein
Elisabeth Kannengießer.

Baugewerks- Krankenkasse Dresden

(G. S.)

Dienstag 13. Nov. 1906
abends 1/2 Uhr im Saale der
"Stadttheater", Bismarckstr. 13;

Aussorordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Ergänzung,
wobei das Vorherige.
Rechte Beitragsentlastung berech-
net zum Eintritt. Bühnliches
Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Allgem. Hand- werker- Verein zu Dresden.

Dienstag den 6. Novbr.
abends 8 Uhr

Mitglieder- Versammlung

im großen Saale der "Drei
Mäder", Eingang Am See 9.

1. Geschäftliche Mitteilungen.

2. Vortrag des Erbemittelers
der Tischlermeister Herren
Alb. Ressel über "Die
Arbeitslosen-Versicherung".

3. Fragestunden und sonstige
Vereinsangelegenheiten.

Bei dem vorher wichtigen
Vortrag erachten wir dringend
alle Mitglieder, wie sonstige
Handwerkmeister und Arbeit-
geber, recht zahlreich u. pünkt-
lich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Anmeldungen zu dem dem-
nächst zu eröffnenden zweiten
Meisterkursus werden noch
angenommen und umgehend er-
beten an Herrn Al. Müller,
Mehlau, Wittenstraße 9.

Dienstag den 13. Novbr.
Zeit des

36. Stiftungsfestes

im Konzertsaal d. Ausstellungss-
Palastes.

1. Familienabend.

Herbergs Aufführung des "Blauer
Monat".

Der Berga. Ausdruck.

Kamenzer

Herbstvergnügen Tonner-

tag den 8. November 1906 im
"Gloriade", Steinstraße. Lands-
schaftlich willkommen.

Vol. Sächs. Militärverein "Prinz Friedrich Christian"

zu
Dresden-Plauen.

Sonntag Sonntag, den 4.
November, nachm. 1/2 Uhr

Monatsversamm lung

im Vereinssaale.

Der Vorstand.

Königl. Sächs.
Militär-
Verein I,

Dresden.

Bei dem am Dienstag, den
6. Novbr., im Kegelheim
(Friedrichstr. 12) stattfindenden

Familien-Abend,

bestehend in Konzert, humor.
Vorträgen und Tanz, wird
hiermit nochmals freundlichst
eingeladen.

Karten beim Vorstand Hrn.
Frey, Schäferstr. 71, L. Hrn.
Limbach, Victoriastr. 1, pt.
und den übrigen Vorstand-Mitgliedern.

Reformierte Gemeinde.

Familienabend

Sonntag den 4. November

abends 1/2 Uhr

im Saale "An der Herzogin
Garten" (Ecke Straße).

Vortrag des Herrn Pastors

Dr. Rauthe über "Die Frau im
alten Testamente".

Offiz. mit. R. N. 451

in die Exped. d. Bl. §

Musikalische Darbietungen.

Bei jedem Eintritt sind alle
Gemeindelieder freundlichst ein-
geladen vom

Konsistorium.



(gegr. 1844).

Tonnerntag den 8. No-
vember d. J., abends 1/2 Uhr,
im Saale der "Turnschänke".

Wahlvorschlags- Versammlung

für die Turnatswahlen 1907/08.

Der Wahlauschuss.



Dienstag den 20. Novbr. 1906
nach dem Turnen im Restaurant

"Gumboldsgarten"

ordentliche Hauptversammlung.

Der Turnrat.

Kamenzer

Herbstvergnügen Tonner-

tag den 8. November 1906 im

"Gloriade", Steinstraße. Lands-
schaftlich willkommen.

Die Kaufmannschaft.

Nette Harald!

Wie erk. Sie Brief sicher? §

Antw. u. P. J. 100 Postamt 10.

Hanne!

Bitte den 7/11. Treffpunkt.

O. Gr. - L. u. A.

M. G. L. Aus treuen Herzen
finde Grüße. Deine

Teine Abonnement Johanne

w. v. geb. Frey ist um Ade geb.

unter R. G. 445 Exped. d. Bl.

Nicht Freundschaft.

Brief zu lust erhalten. Ant-
wort liegt unter angegebener
Adresse handschriftl.

Als gerichtlich bestellter Vor-
mund des Herrn Franz von

Weissenhoff, Altmann-
straße 22, bitte ich, für ihn auf

Kredit Niemanden Ware

ingen welcher Art zu verkauf-

folgen oder ins Haus zu liefern.
Ich komme für solche Schulden

nicht auf.

Justizrat Krug.

Zöpfe!

Nischenwahl. d. Allerbeste

allerbilligst wie seit 31 Jahren

mit Annenstraße 12 im schen-

geschäft Carl Hagedorn. Da-

zu haben für 10 Blg. Kaffeeküche

"Reform-Kaffeefläche".

Photo-Apparate

Spezialität. §

Ernemann-Kameras,

Georg Marcus.

Ringstr. 17 (neb. Ries.)

Nähe Seestrasse.

Goldene

Trauringe

(aus einem Stück gestanzt, daher

unzerbrechlich). Bei meinen

Ringen ist ein Sichtbarwerden

der Ringe, weil keine vor-

handen, somit Aufdringen ganz

unmöglich und kommen die Vor-

teile um dem Ringer zu gute,
da die Ringe nicht teurer wie

andere. Ein Vorteil der Ver-

arbeitung meiner Ringe zeigt sich

schon in dem von Jahr zu Jahr

steigenden Umfang.

Im Jahre 1905 ca. 648

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1906 ca. 1000

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1907 ca. 1200

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1908 ca. 1400

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1909 ca. 1600

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1910 ca. 1800

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1911 ca. 2000

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1912 ca. 2200

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1913 ca. 2400

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Am 1. Januar 1914 ca. 2600

Stück gold. Trauringe ver-

kauf. Ringe in allen Formen,

Weiten und Breitungen aus Lager.

Großierung gratis.

Sonntag den 4. November nachm. 4½ Uhr

Musik-Aufführung in der St. Jakobikirche (Wettinerplatz)

unter gütiger Mitwirkung von

Erika Wedekind, Rgl. Kammerängerin,
Herrn Professor Petri, Rgl. Hofkonzertmeister,
Herrn Scheidemantel, Rgl. Kammeränger,
Herrn Rauter Rieh. Schmidt.

Karten zu 4 Mk., einem Altarplatz, 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk.
und 50 Pf. in den Buchhandlungen von J. Naumann, 2. Uhrgasse, Wallstr. 6 u. v. Bahn & Jacobi, Brüderhandlung, 10.
und in den Kirchen-Gesellschaften von St. Jakob, Wettiner-
platz 9, von 9–12 u. 3–6 Uhr, dientlich auch Sonntag den
4. Nov. von 2–4½ Uhr.

Die Kirche ist von 4 Uhr an geöffnet und gut geheizt.
Der Reinertrag ist für die Zwecke des Vereins für
Fabrikarbeiterinnen (e. V.) bestimmt.

Gewerbehause. Heute Sonntag 2 Konzerte

bed. Gewerbehause-Orchesters (52 Mitgl.)

vom Trenkter.

Dirigent: Kapellmeister Willy Olsen.

Aufgang 1½ u. 7 Uhr. — Aufgang 4 u. ½ Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, 15. Nov., 7 Uhr, Palmengarten (Musenhause).

Lieder- und Duetten-Abend:

Maja Gloersen-Huitfeldt und Magdalena Rasmussen
(Sopran) (Alto).

Am Klavier: Herr Alexander Neumann.

Programm: Brahms: Klänge I. Aus der Erde quellen Blumen; Klänge II. Wenn ein milder Leib; Mendelssohn: Das Ahornblatt (Duo); Brahms: Meine Liebe ist grau; Schumann: Weit, weit; Wolf: Wenn du mich mit den Armen streifst; Kierau: Als ich unschuldig deinen Leib; Grieg: Der gynter en band von blyge (Lieder I. Alto); Peer Gynt; Norges Volkslieder I. 2 Singst; (Manuskript); Grieg: Die Austraun; Ein Traum; Kjerulf: Ingerids Leid; Schubert: Wohnung Behn; Ich bin eine Harfe (Lieder für Sopran); Dietrich: Das Voglein; Die Trennung; Schneider ohne Seelen; Bernicker: An den Schönetterling; Schumann: Frühlingsglocken.

Flügel: C. Bechstein, a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 4. November
von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Dirigent: Königl. Waffendirektor O. Herrmann.

Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Ausgabe der Winterdauerkarten.

Im Winterhaus ausgestellt: 1 Kollektion Schmetterlinge aus
Süd-Amerika.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 4. November 1906:

Grosses Militär - Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-

Regiments Nr. 108

„Prinz Georg“.

Dirigent: A. Helbig.

Aufgang 4 Uhr.

Eintrittspreise unverändert.

Abends von 7 Uhr an: Großer Familienball.

Morgen Montag von abends 1½ Uhr an:

Grosser Elite-Ball.

Victoria-Salon.

Die humoristische Kunstradfahrt.

Familie Klein

und

das grosse humoristische November-Programm.

Anfang 8 Uhr.

Sonnabends um 4 Uhr und um 8 Uhr.

Im Tunnel:

Wiener Künstler-Konzert.

Arrangement F. Ries.

Waldschlösschen-Terrasse, Dresden-N.

15. November, 6. Dezember 1906, 17. Januar, 14. Februar und 7. März 1907

5 Sinfonie-Konzerte,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des 12. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177, Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor H. Röpenack, unter jedesmaliger Mitwirkung einer namhaften Sängerin und Solisten.

Eintrittskarten im Vorverkauf pro Person 50 Pf. nur zu haben in den Hofmusikalienhandlungen F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2 von 9–1 und 3–6 Uhr.

An der Abendkasse pro Person 75 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Bronislaw

Hubermann

(Violine).

Mitwirkung: Herr R. Singer (Klavier).

Donnerstag,
den 8. November,
abends 7 Uhr,
Vereinshaus,

KONZERT:

Programm: Beethoven: Kreutzer-Sonate, op. 47, f. Viol. Bach-Busoni: Toccata u. Fuge D-moll, f. Klav. — Schubert-Wilhelmy: Ave Maria, f. Viol. — Kotsky: Mazurka, op. 4, f. Viol. — Bizet-Moszkowsky: Chanson bohème a. „Carmen“, f. Klav. — Saint-Saëns: Konzert II-moll, op. 61. Konzertflügel: C. Bechstein, aus dem Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten à 5, 4, 3, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Lehmann-Osten-Chor.

Morgen Montag den 5. November abends 8 Uhr im Palmengarten (Musenhause):

Liederabend von Catarina Hiller

zugunsten des Freistellenfonds der Ehrlichschen Musikschule.

Mitwirkung: Sächs. Dialektdichter Georg Zimmermann, Organist Richard Schmidt und der Lehmann-Osten-Chor.

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt.

Karten zu 1½ bis 3 M. in Ehrlichs Musikschule (Waipurgisstr. 18, Fernspr. 374) und an der Abendkasse.

Central-Theater.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

Nachmittag 1½ Uhr bei ermässigten Preisen: Letzte Nachmittags-Variété-Vorstellung.

Abend 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Das Mädchen mit der goldenen Haut.

Gobert Belling
mit seinen vierbeinigen Komikern

A. Salerno

Jongleur

Trio Wania

slavische Tänzer

Josef Fleischmann

Grotesk-Komiker

und die übrigen grossen Attraktionen des November-Programms.

Sonntag den 11. November nachmittag 1½ Uhr (ermässigte Preise)

zum ersten Male:

„Der Stern von Bethlehem“.

Ein deutsches Weihnachts- und Krippenbild von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Vorverkauf: Sonntags von 11–2, wochentags von 10–2 Uhr an der Theaterkasse.

Variété Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Aufgang 4 und 1½ Uhr.

Soeurs Alvars, Gaifen-Duetten, ungar. Duet: Tambor und Violine.

Neu für Variété! Wunderbare Musik!

Die Lotosblume, phantast. Duelle mit Grieg u.

Tanz v. Rundtmaler Th. Thoma. Herrliche Dekoration, farbenprächtige Lichteffekte!

François Rivoli, Deutslands letzter Minister, u. a. Der Bürgermeister v. Röpenack.

Pan und Busch, die urdrohlichen bairischen Jodler.

Ritta und Karras, die Boxer in der Luft

und die sonstigen La-Spezialitäten.

Nachmittags kleine Preise, auch Freikarten gültig.

In der Nachmittagsvorstellung von jetzt ab auch

Der Kinematograph.

In den Ballsälen

Heute Sonntag | Morgen Montag

von 4–12 Uhr von 7–11 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Dresdner Volkstheater-Ensemble.

Dir.: Ida Sonntag.

Sonntag den 4. November nachm. 1½ Uhr im Theaterhof

Räuberstufe 4 Aufführung von

Max und Moritz.

eine lustige Babyspielerei von Kurt Morden.

Endg. u. Auftreffstunde 1½ Uhr.

Sonntag, d. 11. November, 1½ Uhr,

„Europäischer Hof“.

II. Nachmittags-Konzert:

Hans Buff-Glessen und Alfred Sittard.

Programm: Nordische und russische Kompositionen.

Klavierstücke von Grieg, Leschetizky, Tschaikowsky, Lieder von Grieg, Svendsen, Sinding, Kjerulf, Tschaikowsky, v. Struve, Rubinstein.

Karten à 6 (numeriert) und 3 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr und am Saaleingang.

Berantwort. Redakteur: Mein in Gundorf in Dresden (Anh. 1/5–6)

Verleger und Druck: Siebold & Reichards in Dresden Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erreichen der Karten an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmte Seiten wird nicht geleistet.

Das deutige Blatt enthält 52 Seiten inkl. der in Dresden über vorher erschienenen Zeitungsseiten.

Dieser eine Sonderbeilage für Dresden-Mitte betreffend: Bericht über das hochfliegende Opernhaus „Dada“ von Bergmann u. Co. Rabenau.

Gemischtes.

** Die Heirat des Prinzen Joachim von Preußen mit Marie Salter. Der Prinz "Wahn" erhält die Mittelung aus Berlin, daß die wiederholte angeständige Verlobung des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, eines Sohnes des jüngst verstorbenen Königs Albrecht, des Regenten von Braunschweig, mit der Schauspielerin Marie Salter nunmehr dennoch stattfindet soll. Kaiser Wilhelm habe sogar die Genehmigung zu dieser Eheabrede gegeben. Dem "Wahn" zufolge heiratet der junge Prinz jedoch keine wahre Frau, denn die Braut des Prinzen heißt nicht mehr so; sie führt heute den Namen Baronin von Liebenberg und ist die geschiedene Tochter eines in Wien lebenden Magistratsbeamten, mit dem sie sich im Monat Mai lautenden Jahres verschieden hat. Aus London kommen über diese Heiratsangelegenheit folgende kurze feierliche Mitteilungen: Zu den ersten Wahlen des Monats Mai stand hier vor dem Standesamt jene Heirat statt, welche der Bräut des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, der Schauspielerin Marie Salter am Berliner Traunehofen, den Freierbrüder verhindern sollte. Damit die Heirat mit dem Prinzen ebenbürtiger erscheint. Es war eine Scheinheirat, bei der sich die Ehegatten kaum eine Stunde lang getroffen hatten. Über die Vorgeschichte dieser sittlichen Heirat wurde hier folgendes bekannt: Am Anfang dieses Jahres waren an den in Wien lebenden Magistratsbeamten Doctor Lichtenberg g. Liebenberg mehrere Personen beteiligt, die um den Vorwurf machten, ihnen eine Abfindungssumme von 20.000 Mark mit einer in Berlin lebenden Dame, der es darum zu tun sei, auf die Weise den Freierbrüder zu erlangen, eine Scheinehe einzugehen. Die Dokumente sollte in London stattfinden, und die Scheidung sollte 14 Tage nach der Ehe durch ein Doga konstituiert werden. Diese Summe sollte in der Weise erzielen, daß der Ehemann 10.000 Mark sofort nach der Hochzeit und 10.000 Mark jährlich nach der Scheidung erhalten. Doctor Lichtenberg, ein Abkömmling des ehemaligen Wiener Justizamtmasters Lichtenberg, ging auf das Projekt ein. Er war als Ratmann bei der Gemeinde Wien angestellt und lebte in den damals örtlichen Verhältnissen. Der Vertrag kam ihm daher sehr willkommen. Die Verhandlungen wurden nun fortgesetzt, und an Stelle der Wiener Witwensperren — eines Vorsatzes an der Hochzeit für den Ehemann und eines Haushaltssatzes — trat nun ein Herr Lange, der mit dem Wiener Herrschaftslandesrat im Korrespondenz stand. Es wurde vereinbart, daß der Vertrag am 14. Tage vor der Hochzeit noch in London stattfinden solle. Am 9. Mai vor dem Standesamt in London die Trauung stattfinden soll. Am 28. August verließ Doctor Lichtenberg Wien und kehrte nicht wieder nach Berlin, wo er mit dem "Haushaltssatz" lange verblieb. Von diesem erfuhr er das Neuerste und 100 Mark für seinen Aufenthalt in der englischen Metropole und kehrte ihn dann am 26. April nach London. Der Bericht seiner Auftragsgeber entsprechend, lebte der Ehemann in spe alle Zeiten ein, um die Hochzeit vorzubereiten; die Auslagen hiervon wurden von Berlin aus gedacht. Am Tage vor der Trauung, am 8. Mai, erhielt Herr Lange aus Berlin in London und raste dem Brautpaar, daß er erst am Hochzeitstage seine Braut seien werde. Nicht erfuhr er den Namen des Ehemanns, aber nichts Wahreres über ihren Stand und Charakter. Am 9. Mai vorzeitig stand nun die Trauung statt; an der Porte des Standesamtes trat der Bräutigam mit einer Braut zusammen. Sie trug eine als eine beworragend schöne, hochgewachsene Blondine von großer Eleganz. Sie dankte ihrem Bräutigam dafür, daß er „ihre“ Dienstniederlassung erwählt habe; finanziell werde die Tochter nach Einsicht bereitgestellt werden". An der Belebung der Dame befand sich ein sehr eleganter junger Mann, den sie als ihren Sekretär vorstellte. Der Sekretär bedankte sich ebenfalls dafür, daß Baron Lichtenberg die Rolle eines Zweitgebiets übernommen habe. Dieser Sekretär soll Prinz Joachim Albrecht von Preußen selbst gewesen sein, wofür auch spricht, daß er während des ganzen Verhältnisses Lichtenbergs mit seiner Braut, das allerhöchste war bis zum Schlusse der Trauungszeremonie wähnte, sich sehr ehrfurchtsvoll zeigte. Der angebliche Sekretär war jedoch höchstens 20 Jahre alt, seine Eltern trugen den Anfang eines 28 bis 30 Jahren. Die Trauung für die Braut fungierte Herr Lange aus Berlin, für den Bräutigam ein Herr Walter von aus London. Um 11 Uhr war die Zeremonie zu Ende; die beiden Ehemiten empfingen sich voneinander und kehrten nicht mehr zurück. Die Braut und Herr Weltzky verließen noch am gleichen Tage London, der Ehemann erhielt die Zeitung, noch einige Zeit in London zu verweilen. Die Kosten der sofortigen Aussichtung von 10.000 Mark nach der Trauung wurde aber nicht erfüllt und wurde bis heute nicht eingehalten. Baron Lichtenberg verlor noch drei Wochen in London und kehrte sich dann noch einmal um dort den verabredeten Vorwand für die Scheidung zu schaffen. Später kehrte er wieder nach Wien zurück. Hier botte er inzwischen seine beschworene Stellung beim Magistrat verloren, da er zunächst keine Urlaubsausserkündigung hatte. Die vertragliche Abfindungssumme aus Berlin blieb aus, so daß Baron Lichtenberg den größten Not preisabnahm. Er verwendete nun auch, da die Vereinbarung nicht gehalten wurde, seine Ruhmung zur Scheidung und überzeugte die Anwaltschaft einen Anwalt, dessen Beweishandlung es gelang, eine Einigung zu erzielen, nach welcher der Chefarzt die vertraglichen 20.000 Mark erhalten soll, worauf er in die Scheidung einwilligen wird. Frau Dr. Lichtenberg-Salter ist eine geborene Klemmer, eine Tochter des bekannten verstorbenen Wiener Oberarztes Salter. — Außermehr ist, daß auch die "R. A. Breit" die ganze Sensationsgeschichte widerstreift.

** Drei Menschen haben bei einer Feuerbrunst, die in der Nacht zum Donnerstag in Südnahmühle bei Nürnberg wütete, den Tod gefunden. Das Feuer brach nachts im Hause Nr. 26 aus und verbreitete sich infolge des unglücklichen Stromes in wenigen Augenblicken über das ganze Gebäude. Die zu ebener Erde wohnenden Haushalte konnten durch schleimige Flucht das Leben retten. Doch verzweifelte Anstrengungen waren es aber nicht möglich, alle Bewohner des oberen Stockwerks in Sicherheit zu bringen. Verbrent war der 38-jährige Arbeiter Emil Alois, dessen 4 Monate altes Schwesternchen und die Großmutter der Kinder Anna Maria Katharina. Mit schwerem Fuß entkamen der Insulsive Katharina und dessen Frau dem gleichen Schicksal. Sie retteten nur das Leben. Durch Aufzucker geriet ebenfalls auch das mit Stroh gedeckte Haus Nr. 43, Eigentum des Schlossermeisters Schier, in Flammen. Hier gerieten der Einwohner Frieder und dessen Frau ebenfalls in die Gefahr, den Brandmeident zu erleben. Sie retteten sich schließlich durch einen kleinen Sprung. Beide Männer sind völlig zerstört worden. Die Verlierer sowohl wie die Wettbewerber sind verbrannt.

** Einen eigenartigen Selbstmord hat, wie bereits kurz geschildert, der Bizefeldermeister Lüdemann von der zweiten Kompanie des 29. Regiments in Trier begangen. Der Altknecht erzeugte eine Abteilung Rekruten. Die Bewohner sollten mit Lebensmitteln geladen werden; dann stellte sich der Bizefeldermeister vor die Front und ließ als Zielzettel auf sein Herz zielen. Den einen Rekruten füllte er mit der Übungswatte, natürlich ohne daß der Mann es merkte, eine jährlinge Patrone in den Lauf. Der Bizefeldermeister ließ dann, vor der Front stehend, wieder auf sein Herz zielen. Der Musketier drückte ab, der Bizefeldermeister fiel tot nieder. Die Kugel durchbohrte noch die Wand eines Wagenhauses. Der Vorfall ereignete sich Freitag früh 8 Uhr auf dem Kreuzerplatz der Hornstraße. Es handelte sich zweifellos um einen geplanten Selbstmord, für den allerdings bisher die Beweisgründe noch nicht klar sind. Ein Offizier nahm die Gewehre sofort unter Aufsicht. Nach einer anderen Meldung heißt der Bizefeldermeister Lüdemann. Er ließ eine Abteilung auf einer entlegenen Stelle des Hauses Kreuzhäuser machen, währenddessen lud er von den zusammengetretenen Bewohner vier Schüsse, stellte sich dann vor ein Tor und legte auf seine Brust Reibungen machen. Er beobachtete auf seinem Platz "Seine Majestät der Kaiser für Deutschland", losgründen. Von einer Kugel durchbohrt, starb Lüdemann zusammen. Der Erforschte diente im 12. Jahre. Es ist dies nicht der erste Fall dieser Art. Vor Jahren ist schon etwas Ähnliches vorgekommen. Auch damals ließ sich ein Unteroffizier durch einen Rekruten erschießen, dem er auch eine Kugel aus einer Übungswaffe in den Bauch geschossen hatte, ohne daß der Mann etwas davon bemerkte hätte.

Gortzegung siehe nächste Seite.

Weihnachts-Wäsche

für Damen, Herren, Kinder und Angestellte

in bekannt gelegenen Qualitäten sowie
besonders vorteilhafte
Gelegenheits-Käufe empfiehlt

R. HECHT
Leinen-, Bett- u. Aussteuer-Geschäft
6 Wallstrasse 6
Portikus-Seite.

Extra-Bestellungen werden im Interesse pünktlicher Lieferung rechtzeitig erbeten.

Neue Aktien der Bergmann-Elektricitäts-Werke Aktiengesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Generalversammlung unserer Aktiengesellschaft vom 22. Oktober d. J. die Erhöhung des Grundkapitals von M. 10.000.000,— um den Betrag von M. 4.000.000,— auf M. 14.000.000,— beschlossen hat durch Ausschaffung von 400 neuen über je M. 1000 lautenden Aktien, deren Dividendenberechtigung mit dem Geschäftsjahr 1907 mit der Massgabe beginnt, dass die neuen Aktien für genanntes Geschäftsjahr die Hälfte der auf die alten Aktien entfallenden Dividende erhalten.

Die M. 4.000.000,— neuen Aktien haben die weiter unten genannten Banken mit der Verpflichtung übernommen, hieraus den Besitzern alter Aktien den Bezug neuer Aktien zum Kurs von 205 % derart freizustellen, dass auf je M. 5000,— alte Aktien M. 2000,— neue Aktien bezogen werden können.

Nachdem die Glättung des Erhöhungsbetrages, sowie der durchgeführten Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgt ist, fordern wir die Indizierung alter Aktien auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist bei Verlust des Kredits

bis einschließlich den 1. Dezember d. J.

in Berlin

bei der Deutschen Bank,

Disconto-Gesellschaft,

Dresden

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Abtheilung Dresden,

Frankfurt a. M.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank,

Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,

Direction der Disconto-Gesellschaft

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden — Sonnabend bis 3 Uhr nachmittags — auszuüben.

2. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenabschöpfung in Begleitung eines doppelt ausgefüllten Anmeldebelegs, wobei Formulare bei den oben erwähnten Stellen ebenfalls sind, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt und demnächst einzufordern.

3. Bei Geltendmachung des Bezugsrechtes sind

die erste Einzahlung von 25 % = M. 250,—

sowie das Kurs von 105 % = M. 1050,—

zusammen M. 1300,—

für jede Aktie zu M. 1000,— nebst dem Schlußcheinstempel bar bei einer der vorgenannten Stellen zu zahlen.

Die Bezahlung ist ohne weitere Aufforderung mit

750,— M. 750,— für jede Aktie am 15. Oktober 1907

zu leisten und zwar bei derselben Zahlstelle, bei der die erste Zahlung erfolgt ist. Eine Berechnung von Stückzinsen findet nicht statt.

Einzahlung der restlichen 75 % ist den Aktionären jederzeit gegen Vergütung von 4 % Zinsen hierauf vom Tage der Einzahlung — frühestens jedoch vom 1. Dezember d. J. ab gerechnet — bis zum 15. Oktober 1907 freigestellt.

4. Die Auszahlung der neuen mit dem Reichstagswahl vereinbarten Aktien nebst Dividendenabschöpfung und Talons erfolgt sowie auf dieselben die Vollzahlung geleistet ist, vom 15. Dezember d. J. ab gegen Rückgabe der auf dem einen Formular des Anmeldebelegs erzielten Quittung bei derjenigen Stelle, welche die Quittung ausgestellt hat.

Berlin, den 3. November 1906.

Bergmann-Elektricitäts-Werke Aktiengesellschaft.

Uebersicht

der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 31. Oktober 1906.

Aktiva.

Urkundiges deutsches Geld	M. 19.634.315	—	St.
Städtebriefscheine	281.780	—	
Noten anderer deutscher Banken	2.694.200	—	
Sonstige Kassen-Behörde	1.251.497	—	
Reichsb. Poststelle	52.201.605	—	
Lombard-Behörde	22.802.945	—	
Debitoren-Behörde	9.419.087	—	
Debitoren und sonstige Aktiva	10.444.331	—	

Passiva.

eingezahltes Aktien-Kapital	M. 30.000.000	—	St.
Haberkontos	6.736.754	—	
Kontoaus im Umlauf	23.392.900	—	
Täglich fällige Verbindlichkeiten	23.212.787	—	
Am Rückzahlungsfest gebundene Verbindlichkeiten	22.808.976	—	
Sonstige Passiva	2.580.943	—	

Die Direktion.

Ischias

kranken sollen nicht verschonen, eine wirklich vorzügliche Spezial-massage nach Dr. Wehriger zu ge-bruchen. Nachweis bringt leichteste hör-tigster Röte. 12jährige Jacobshändler täglich auerkannte Ausführung durch Ohms, Polierstraße 14.

Auskunft gratis.

In und außer dem Hause

Doktor Struves aromatischer Blutreinigungstee

zur f. g. Reinigung und Aufhellung des Blutes und der Körper-säfte. Reibesicht nach den Grundsätzen des neuen Natur-Blumenheilverfahrens, daher zu jeder Jahreszeit wirklich. Keine Gewöhnung, keine Darmerschlaffung, sehr angenehm schmeckend. Päckchen 50 gr. und 1 gr. Alleinerhalt und prompter Verkauf nach ausdrückl.

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Gegr. 1560.

Möbel-Halle Wettinerstrasse 8.

Nur durch Gelegenheitskäufe ver. billigt:
42 Kleiderschränke, 14 Vertief., 30 div. Vertief.
m. Matr., 2 kompl. Schlafzimmers (Sathu — Reichs.),
3 mod. Küchenküchen, 20 Auszieh- und Ziegelschränke,
150 div. Stühle, 4 Büros, 8 Schreibstühle, Schreib-
stühle, 12 div. Sofas, 4 Garnituren, Wasche u. Nach-
ttische, Kommoden, Küchenmöbel, Küchenstühle, Küchen-
möbel, Vorläufer, Garderoben, Klavierstühle, Antikenst.,
Trumeaur und Weißerbiegel, Teppiche, Vorläufer,
Tischdecken, Hemden und Gardinen.

Detektiv Auskunfts „Lux“, jur. Peitz. Dr. Jur. Dreher von Kirchbach, Königl. Landgerichtsrat a. D. Berlin W., Auskunftsamt 106. Ermittlungen jeder Art (Prozeßmaterial). Bilanz-Auskunfts-Auskünfte. Nebenwachungen. Glänzende Erfolge.

Das Urteil des Reichsgerichts im Prozeß Bauer wurde bereits kurz erwähnt. Nach langer Beratung verkündete der Senatspräsident Weichardt, daß der Senat befehligen habe, beide Revisionsanträge zu verwerten. In der Begründung seines Votums habe sich der Reichsgericht in allen Punkten den Ausführungen des Majors v. Bauer wegen des einen Verzugsfalls gegen die Firma Moll in 300 Mark Geldstrafe, im übrigen bei der Freilichtung. Der Verurteilte beklagt nun mehr, wegen dieses einen Falles der Verurteilung dem Verteilungssatz das Wiederaufnahmeverfahren zu beantragen.

Donnerstag abend fand in Berlin — entgegen der Willkür der „Post“ — wiederum eine Pädler-Beratung statt. Der gräßliche Mörder verlor sich diesmal auf das religiöse Gebiet und erklärte im bezug auf seine eigene Mission vorlich: „Der einzige Mann, der in Berlin recht hat, bin ich, der Dresdner, da ich vom lieben Gott geschickt bin und nur aus göttlichen Befehl handle. Christus selbst hat mir befohlen, nach Berlin zu gehen, um die Arbeiter, Werkbund das deutsche Volk aufzulären. Er ist auch jetzt bei mir auf der Bühne.“

Flucht des diamantendiebischen Elsan. Einer der gefährlichsten Juwelenräuber des Kontinents, Gustav Elsan, der jüngst auf Veranlassung der Hamburger Polizei in Odessa verhaftet worden war, ist entkommen. Man berichtet dem „Hamb. Post“ hierüber aus Odessa unter dem 28. Oktober folgendes: Gustav Elsan, der nach Veruntreuung von Diamanten im Wert von 400000 Mk. vergeblich haftbefindlich verfolgt worden war, wurde endlich hier in Odessa ermittelt. Er wußte sich unter dem Namen „v. Bodmann“ eine gesellschaftliche Stellung erstanden, und dem liebenswürdigen Kavalier war es nicht schwer gefallen, sich die Sympathien seiner Bekannten zu erwerben. Die Hamburger Staatsanwaltschaft wurde auf „v. Bodmann“ aufmerksam, als sich plötzlich jene Frau, die er seinerzeit in Hamburg zurückgelassen hatte, wieder zu ihm gesellte. Seiner Verhaftung hat sich Elsan nun bereits wieder durch die Flucht entzogen, die er allerdings lediglich der schrecklichen Verhandlung der Polizei verdankt. Die alten Bekannten „von Bodmann“ wurden von einem „Unbekannten“ telefonisch davon benachrichtigt, daß „Elsan“ in sicherem Versteck und gut aufgehoben sei. Es ist denn auch der zufälligen Polizei blöde noch nicht wieder gelungen, eine Spur des Flüchtlings zu entdecken, doch nimmt man an, daß er sich wieder nach Deutschland gewandt hat.

Eisenbahn-Katastrophe bei Atlantic City. Bei der ein Zug von einer Brücke in den Fluß stürzte und 70 Tote forderte, wirkt wieder ein grelles Licht auf die unverantwortliche Nachlässigkeit, die im amerikanischen Eisenbahndienste so häufig vorherrscht. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Ursache des Unglücks in mechanischen Mängeln zu suchen ist, die seit längerer Zeit bestanden und früher oder später eine solche Katastrophe herbeiführten mühten. Der Mechanismus, der das Feuerwerkerreifen der Schienen auf den Drehbrücke in der Mitte und auf dem Brückenkopf bewirken sollte, war schadhaft und ist schon immer schadhaft gewesen. Die Bahnbeamten wußten darum und waren sich dessen bewußt, daß bei jedem Brücke passierenden Zug eine dringende Gefahr bestand und daß keits die äußerste Vorsicht anzuwenden war. Der Brückenkörper war ein unsicherer, wackiger Bau, der bei den Übungen, die herabgesetzten Wagen zu heben, bedrohlich schwankte. Der Mechanismus für die Schließung des Drehbrücke arbeitete nicht genau genug, um die Schienen aneinanderzuschließen, jedoch mit einer Handwinde nachgeholfen werden mußte. Heute, nachdem das Unglück geschehen, entninet sich alle Welt über den „verbrecherischen Leichtsinn“, während doch die Zahl der Opfer, die die amerikanischen Eisenbahnen alljährlich fordern, eine steile Wohnung zu größter Achtsamkeit im allgemeinen bilden sollte; so wurden im Jahre 1903 nach der amtlichen Statistik auf amerikanischen Eisenbahnen 9840 Personen getötet und 76553 verletzt, und dies sind durchaus nicht besonders hohe, sondern nur Durchschnittszahlen. Schon die Art, wie sie Bahnbauten angelegt werden, bringt viele Gefahren mit sich. Fast alle Bahnen der Vereinigten Staaten sind Riesentrahnen; Bahndämme werden nur da angelegt, wo es durchaus nicht zu umgehen ist. Bis vor kurzem lagen sogar die durch die Straßen von Chicago, Pittsburg und St. Louis führenden Gleise in gleicher Höhe mit den Straßen. Tiefe Schluchten und Täler werden in der Regel durch hölzerne oder eiserner Brücken überquert; in den Südstaaten und in einigen Teilen des Westens rollen Züge über Brücken aus hölzernen Balken, von denen manche 75 bis 100 Fuß hoch sind. Über den Susquehanna führt ein 100 Fuß hoher, hälkerner Viadukt, der fast eine englische Meile lang und auf beiden Seiten nur durchs leichte Gitter eingefangen ist. Von ähnlichen Brücken werden die Mississippi und andere große Strome überquert, über die oft bis 100 Züge am Tage laufen. Diese Stahlbrücken vermögen natürlich die schwersten Züge zu tragen; aber sie erfordern die fortwährende Beobachtung, sie müssen häufig geschriftet werden, damit sie nicht rosten, und die Verbindungen müssen von Zeit zu Zeit nachgeprüft werden, da sie sich durch die Erhöhung und Verkürzung aufweisen. Um diese zahlreichen Unfälle, die gerade an Brücken eintreten, das Bloddy in europäischer Bahnen ist in Amerika weniger bekannt; es sind bis jetzt noch nicht 25000 englische Meilen Strecke damit ausgerüstet. Auf anderen, hunderten von Meilen langen Strecken Jahren die Züge in beiden Richtungen mit Hilfe von Ausweichen aneinander vorüber. Die Befolge, daß ein Zug den anderen auf dem Haupt- oder Nebengleis vorbeiziehen lassen muß, werden telegraphisch oder telefonisch an die Station übermittelt, auf der der Zug wartet und kann, wenn die Befolge an zwei Beamte gegeben, jedoch bei Wissensvermögen weniger, der eine die Anweisung ausführen kann. Trotzdem wurden gerade in der letzten Zeit durch dieses System viele Eisenbahnunfälle verhindert; es sind Züge mit einer Geschwindigkeit von 40 oder 50 englischen Meilen in der Stunde aneinandergefahren, wobei dann 50 bis 60 Tote und doppelt soviel Verletzte nichts Seltenes waren. Eine merkwürdige Ursache zu zahlreichen Unfällen bildet die Tatsache, daß besonders in den Gebieten und Prärien des Westens die Gleise, die direkt auf dem Erdhoden liegen und gewöhnlich den fürstlichen Weiß zwischen zwei Dörfern bilden, viel von Fahrgästen benutzt werden, die die längere, aber sichere Landstraße verabschaffen. Bei der Schnelligkeit der amerikanischen Züge ist dann, namentlich wenn die Flugsicht irgendwie behindert ist, oft ein Ausweichen unmöglich. Außerdem sind die amerikanischen Bahnen nie durch Gitter abgeschwärzt, sodass jeder leicht Auftritt auf den Gleisen hat. Soft die Hälfte der 1903 durch Eisenbahnunfälle getöteten Personen hat durch unvorstellbares Verstreuen der Gleise ihr Ende gefunden. Jedes Jahr bringt neue Gesetze und Erfahrungen, die die Sicherheit im amerikanischen Eisenbahnbetriebe erhöhen sollen; aber die zahlreichen folgenschweren Unfälle, die immer wieder eintreten, zeigen, daß die Amerikaner in diesen Punkten immer noch erheblich hinter den Europäern zurückstehen.

Hier liegt der Hund begraben. Vor einiger Zeit veröffentlichte die „Tägl. Röd.“ folgende Erklärung dieser Redensart: „In dem kleinen Orte Winterstein im Thüringer Wald steht mitten im Dorfe, unweit der Burggräne, ein altes steinernes Grabmal. Es ist das Denkmal des treuen Hundes „Stigel“, einer einen Meter hohe Steinplatte mit dem Bild des Hundes und eigenartiger Beschriftung aus dem Jahre 1620, sowie der Aufschrift: „Hier liegt der Hund begraben!“ Am Orte Winterstein und seiner Umgebung erzählt man sich, der Hund „Stigel“ habe den Viehborten zwischen einem Edelstein auf der Burg Winterstein und einem Jucker in dem Schloß Friedenstein in Gotha gespielt. Das treue Tier habe die Überbringung der Botschaft so zuverlässig befördert, daß man ihm dieses Grabdenkmal gesetzt habe. Tatsache ist, daß die obige Redensart von Thüringen aus in die Welt gegangen ist. Söhnlein macht nun darauf aufmerksam, daß die Redensart auch anderswo heimlich ist, z. B. zu St. Veit in Oberösterreich. Danach ist also die angeführte Erklärung nicht aufrecht zu halten, und zwar auch aus dem Grunde nicht, weil die Redensart weit älter ist als das angeführte Geschichtchen. Sie erscheint schon um 1550 bei Hans Sachs. In einer Stelle, die freilich auch dem Grimmschen Wörterbuch nicht bekannt ist. In dem Schwanke des Nürnbergers Dichters „Des Schmiedes Sohn mit seinem Traum“ wird erzählt, wie der Schmied seinen Sohn von Freiburg im Breisgau nach Basel schickte, um dort ein Pferd zu verkaufen. In Basel grüßt der junge Mann in lustige Gesellschaft, trinkt über den Durst und träumt in dem tiefen Schlafe, in dem seine Bezeichnung ihn verleiht, daß

Fortschreibung siehe nächste Seite.

Apollinaris

KOHLENSAURES MINERALWASSER.

Gilt in der ganzen civilisirten Welt als ein ideales Tafelgetränk und erfreut sich stets zunehmender Wertschätzung.



Joseph Meyer
(au petit Bazar),
Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse,
stellt einen grossen Posten
Jacquard- und Damast-
Tischtücher,
Servietten und Handtücher,
sowie diverse §
Damen- und Herren-
Wäsche,
Schlafdecken, Unterröcke,
Bettwäsche, Taschentücher,
Schürzen und Strumpfwaren
zu
bedeutend herabgesetzten Preisen

zum
Ausverkauf.

Der Staubsaugapparat „Atom“

entstaubt ohne Klopfen, ohne Bürsten,
ohne Staubaufwirbeln, nur mit Sauglust,
bei grösster Schonung der Gegenstände.

Permanente Vorführung:
Seestr. 18, Eingang Ringstr.

Telephon 8101.

Preis des kompletten Handapparates mit Bürsten
und Saugdüsen:
Type I: Für Haushaltungen 4 180,—
" " II: Für grosse Villen, Schlösser, Hotels,
Institute 4 380.—

Bei elektrischen Apparaten mit Motor zum
Anschluß an jede Lichtleitung richtet sich
der Preis nach der Stromart.

Bestellungen für Weihnachten werden frühzeitig erbeten, da grosse Aufträge vorliegen.

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos-
Seife
Dresden.
mit die Seife
für den Seife
Skt. 25 Pf.

T. Louis Guthmann
Schloss-Str. 18.
Prager Str. 34.
Bautzner Str. 31.

Krankh. der Frauen und Mädchen,
Verlag, Senf, Vorfälle usw.; Blutarmut, Bleichsucht, Verdauungs- und Nervenstör., Hals- und Mogenkrüppen, veriod. Kopf-, Kreuz-, Seitenkrampf usw. behandelt Frau Naturheilk. Fischer, Grauenheilkundige, Al. Blauenste Gasse 26. Spr. 9—10, 2—4. §



Godowsky über die Phonola.

Für die Beurteilung der Klavierspiel-Instrumente vom künstlerischen Standpunkt aus kommen nur solche in Betracht, welche alle Kompositionen völlig notengetreu, ohne jede Kürzung, und in vollkommener Schattierung und Phrasierung wiedergegeben werden können. Alle diese Voraussetzungen finde ich bisher nur bei der

Phonola

erfüllt, denn sie verfügt über einen grossen Tonumfang und ihr doppelter Nähmierungs-Mechanismus gestaltet, entsprechend den Spielarten der rechten und linken Hand, eine gesonderte Einwirkung auf Bass und Diskant. Infolge dieser wichtigen Vorteile, in Verbindung mit einer nicht zu überbrechenden Ausdrucksfähigkeit besteht die Phonola selbst gegenüber den höchsten Anforderungen mit Ehren. Ihre Leistungen werden aber gekrönt

Künstlernofen,
welche die volle Eigenart und Genialität des Künstlers ausdrücken und die Phonola auf ein hohes, künstlerisches Niveau erheben. Trotz der achtungswerten Leistungen der andern Klavierspiel-Instrumente müssen diese hinter der Phonola schon deshalb zurückbleiben, weil die bisher üblichen Noten nur Vortraglinien und Bezeichnungen enthalten und lediglich eine mechanische, begrenzte Nachbildung der Drucknoten sind.

Ihre Phonola muss ich daher für das vollkommenste Instrument seiner Art erklären.

Berlin, den 29. Juni 1906.

In ähnlicher Weise äussern sich über 40 erste Künstler.

Ludwig Hupfeld, A.-G., Leipzig.
Die Phonola wird jederzeit vorgeführt im
Phonola-Musikpavillon
Dresden, Prager Str. 9 (bei H. Bock).



„Der Hauptmann von Köpenick“,
neueste Aufnahme aus
„Der Teufel lacht dazu“ und „Aus 1000 und
1 Nacht“.

Telephon 6697.

Dresdens grösstes Bühnen-Verleih-Institut

und Spezialgeschäft für Saal- und Festdekorationen
empfiehlt sich gebrauchten Herrschaften und Vereinen.

Hochachtungsvoll
Felix Grossmann, Dekorateur,
Trinitatistraße 42.
Gegr. 1897.



Kronen-Quelle

wird Arzneiherbarts empfohlen gegen Nieren- u. Blasenleiden, Gelenk- u. Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Galenkrankheiten. Formicaria, katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes u. der Lungen, z. g. Magen- u. Darmkatarrhe. — Eine Broschüre gratis.
Adresse: Kronen-Quelle Bad Salzbrunn, v. Schles.
Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke,
Hauptniederlagen der Kronen-Quelle.

er das Blech verkauf und das Geld dafür erhalten habe. Er feiert darauf nach Freiburg zurück, und in dem Wahne, das Geld zu der Tafel zu haben, schlägt er mit der Hand darauf und kreift zum Vater: "Da liegt der Hund!" Das ist natürlich dasselbe wie die durch "begreifen" erweiterte Redensart und liefert den Beweis, daß der Ausdruck weit älter ist, als oben angenommen wird. Ferner heißt es in einem im Schmalkaldischen Krieger 1547 gegen Karl V. gerichteten Gedichte (Viltemer, Hist. Volkslieder):

"Ein Monarch will nichten an;

"Plus ultra" soll noch weiter gan:

"Da liegt der Hund begraben!"

Da erscheint die Wendung also schon vollständig eingebürgert mit dem allgemeinen Sinne: "Das ist der eigentliche Zweck Deines Feldzuges". Ihre Entstehung dankt sie, wie fast alle denzialen Redensarten, sicherlich einem wütlichen Vergang, aber dieser Vergang selbst und die Zeit, in der er vor sich ging, sind in Dunkel gehüllt. So viel steht aber fest: die Redensart als solche war längst bekannt und im Volke geläufig, als man sie — natürlich in scherhafter Weise — auf dem Denkmale des ebenso flugen wie gefühlvollen "Sturz" anbrachte. Voithaus deutet noch auf das französische volta le chien! hin und darauf, daß nach dem Volksglauben auf verborgenen Schähen Hunde lagern, wobei dann von der Schag geradezu selbst Hund genannt wird: "In dem Haus steht noch ein alter Hund." Auf diese und noch einige andere Deutungen weist noch Schrader in seinem "Wörterbuch der deutschen Sprache" hin, besonders auch auf die, daß man oft in den Grundmauern des Hauses einen Hund als Sinnbild der Wachsamkeit begrabe, auf den dann vom Baumeister hingedeutet werde mit den Worten: Und da liegt der Hund begraben.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Mennen zu Berlin-Karlshorst, 2. November. Vom 2. November bis 2. November, v. Fepper-Voßkis "Heimkehrer" (v. v. Wallenberg) I., "Magda" 2., "Habsburg" 3. Tot: 18 : 10. Plan: 27, 42 : 20. — Verteilt von Paulsborn. v. Fepper-Voßkis "Ceremonienmeister" (Schwabach) 1., "Bis grob" 2., "Zierstab" 3. Tot: 14 : 10. Plan: 24, 26, 27 : 20. — 3. Jahrhundert Kronen Ehrenpreis und 5000 Mark. Mutter Sturm "Ocean" (v. Riedel) 1., "Kapitän" 2., "Friedrich-Wilhelm" 3. Tot: 65 : 10. Plan: 43, 39 : 20. Preis: 1000 Mark. Ritter, Voltmanus und Venustus v. Dörmann "Siegler" (Mödelau) 1., "Minido" 2., "Gio" 3. Tot: 2 : 10. Plan: 29, 32, 35 : 20. — Sichelnbach und Mennen 1., Prinz Lüftens "Amarum" (Mittweida von Mödlau) 1., "Ostria" 2., "Vandelinus" 3. Tot: 24 : 10. Plan: 23, 25, 28 : 20. — Marschkecker Handicap Preis: 1000 Mark. Kampfvereins "Grafin L." (Schwabach) 1., "Luzia" 2., "Diana" 3. Tot: 49 : 10. Plan: 35, 38, 39 : 20.

Bei Dresdner Männergesang veranstaltet eine diesjährige Mannschaft am 15. November durch Abstaltung von 8 Männer, die amtierende Vereinssieger aus offen sind. Die Männer Gesang vereinigt am 11. November nachmittags. Die Preis der Mannschaft ist 2. von 11. und 2. Platz Sportverein oder Turnverein 5000 Mark. Siegerfußball 3. Platz 3. Platz 1. Platz. Mindestens drei Tore müssen gespielt werden. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen beginnt in den durch Werlau herausgegebenen Wettbewerben am Montag abend.

Geballspor. Aufgrund des Pokalspiele I. wird Sonnenzeit 1. und 2. v. v. v. 1. Mannschaft des Dresdener R. G. "Germania" 3. Übernominierung muss, während die 3. Mannschaft R. G. "Sturm II" und die 4. Mannschaft D. R. G. "Grafin IV" als Gewinner bei den beiden letzten Spielen finden. Über vermittelten der Mannschaften muss ebenso das der 2. auf dem ersten Platz. Die anderen unterblieben davon das Zeich der 1. Mannschaften, wenn die 2. im letzten Verbandsspiel, gegen "Grafin IV" aus 2 : 2 absonniert. — Auf dem Sportplatz an der Stadionstraße findet das Dresdener Sportfest der Männer des "Sportvereins SV" statt. — Danach geht nicht man mit freiem Austritte dem schönen läufervorlichen Ereignis, dem Abschlußfeier der beiden besten bisherigen Fußballvereine, dem Schülerviel "Sportlust" 1. gegen Dresden Sportclub 1., stattfindet, das am Samstag, den 11. November, nachmittags um 15 Uhr, auf dem 1. S. & B. Platz zum Auftakt kommt. Das zweite Turnier des D. R. G. wird dann mit 1 : 0 für sich entschieden. — Auf dem Teufelsberg Spieldorf stehen sich heute Schiedsrichter und die 2. Mannschaft des D. R. G. "Grafschaft" gegen die 2. Mannschaft des D. R. G. "Grafschaft" im Wettkampf an.

Auflösung der Städteliga in Nr. 29 vom 28. Oktober, Auslosungsteilung: A: 17; B: 10; C: 9, 8, 7; D: 9, 8, 7; E: 9, 8, 7; F: 9, 8, 7; G: 9, 8, 7; H: 9, 8, 7; I: 9, 8, 7; J: 9, 8, 7; K: 9, 8, 7; L: 9, 8, 7; M: 9, 8, 7; N: 9, 8, 7; O: 9, 8, 7; P: 9, 8, 7; Q: 9, 8, 7; R: 9, 8, 7; S: 9, 8, 7; T: 9, 8, 7; U: 9, 8, 7; V: 9, 8, 7; W: 9, 8, 7; X: 9, 8, 7; Y: 9, 8, 7; Z: 9, 8, 7.



Natürlich wird es für gewöhnlich keinen Stater einfallen, auf folde Stelle Züle zu setzen, aber es kommt doch häufig vor, wo ein Spieler aus bewußten Gründen mit doch ein anscheinend auslassendem Züle trifft. Das Züle soll sein Trumm-Züle, das Züle aber ohne Wenn gehen und der Spieler auf so nicht kommen.

Wittig, Schießstätte 15, 2, für geheimer Krankheiten 9—12. Gelehrte, 24—26. Witz 17, 11, Lebend. Nr. 29. Fri. Geißwürze, Haruleiden, Schwäche, 9—14 u. 6—8. Sonnt. 9—13. Echter und klarster muß das echte Radlauersehe Blähwurzgummit. Nr. 6. Fri. Nur echt aus der Kronen-Apotheke, Berlin, Reichenstrasse 100. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

Lebhaftes schnell und gründlich arbeitet das echte Dr. Thomass Seifenpulver. Marke Schwam. Tastelbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzuseilen, und gibt ihr einen so leichten angenehmen Geruch. Lieferant in haben.

Eine Schatz für die Küche ist Cibils köstlicher Fleischextrakt. Sehr Feststoff voll zu einer Tasse heißen Wasser geben eine vorzügliche Brühe, ausgezeichnet. Salat für Suppe, Soupe und Risotto.

* Dr. med. Huck, Menton, Villa Leon, nimmt einige Patienten auf.

Der zweite Verband meint weißerhüftigen Lindenblättern Sammeln. Nach Kleider-Sammeln, glatt, gerollt, dekorativ, handelt es sich um Stoffen u. Weben. Entzündende Blüten-Sammeln. Gobhar u. Seiden-Jacett-Blüten. Wetter ist blauer. Sammelhaus Louis Schmidt, 9, S. Holl. Hannover 212.

Gesunder und bekommlicher Sliqueur

Grand Martini

Spanischer Original-Sliqueur aus der Provinz Valencia. Spanische Sliqueur grande hergestellt einzige in allen die Sliqueur für Reinheit, Reinheit, Reinheit in alkoholischen Wein- u. Delikatessehandel sowie für Restaurants zu kaufen.

Nur einmaliges Angebot.

2 aussergewöhnliche

Gelegenheits-Posten.

1 Posten Kostüm-Röcke

Serie I: Regulärer Wert 6,50 bis 7,50 Mk. . . . Stück **3,90** Mk.

Serie II: Regulärer Wert 8,50 bis 12,00 Mk. . . . Stück **5,75** Mk.

1 Posten Blusen in reiner Wolle

kariert, einsfarbig oder gestreift

Serie I: Regulärer Wert 7,75 bis 9,50 Mk. . . . Stück **5,75** Mk.

Serie II: Regulärer Wert 10,00 bis 13,00 Mk. . . . Stück **7,50** Mk.

E. Richter & Co.

22 Prager Strasse 22.

22 Prager Strasse 22.

Peter Wilhelm Kern, Weingrosshandlung, Dresden.

Gegründet 1849.

Prämiert 1906:

Telephon 9539.

Goldene Medaille und Ehrenkreuz Paris.

Höchste Auszeichnung mit gold. Medaille und Grand Prix-Kreuz Brüssel.

Kontor und Verkaufsstelle: Waisenhausstr. 29.

Empfehlung zu bisherigen billigsten Preisen meine anerkannt guten Weine. Auf Weihnachten räume mit ca. 10 000 Flaschen alter feiner Rhein- und Moselweine à Mark —,90 bis Mark 1,30 per Flasche.

Ein Paar schöne, schwarze, starke, fünfjährige

Pferde,

für jeden Zug passend, als überzählig zu verkaufen
Vorwerk Weißig bei Döben.

Wildschwein und schöne Zuchtbullen!

Dienstag den 6. Nov. stelle ich wieder einen großen Transport prima Rinde u. Kalben, hochwertig und mit Kalben, sowie junge vierjährige Zuchtbullen in Dresden im Wildschwein (Schweinemarkt) sehr preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehmen ich jederzeit gern entgegen.

Globig bei Wartenburg n. d. Elbe.

Wilhelm Jörke.



Altmarkter Milchvieh-Verkauf.

Von Montag den 5. November an stelle ich wieder eine große Auswahl hochtragender u. frischmilchender Kühe und Kalben, sowie junge vierjährige Zuchtbullen, alles nur erhaltliche Tiere bei mir in bekannter reeller Bedienung preiswert zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer Straße 13.

Gesprächs 4472.

Eduard Seifert.

Alte Zahngesisse, Bodenrummel,

faucht Rottmann, Gorlitz, 8, 1.

Schlecheg. Blüsch-Sosa 35 M.

Kameckbach-Bleich-Zähne

Elba f. 48 M., echte Stoßzähne

matratze, Zelli, 125 M., hochwertig.

Wüchsigkunst. Ritterkunst, Chaff-

Louise, Tisch, Zwiegel zu verkauf.

Alles sehr gute Sachen. Werbi-

ndenstraße 10, part. links.

Pianino,

früher, in vollem Schönheit Ton,

aus Privath. f. 22 M. zu ver-

Röh. Rundauer Str. 65, 3. r.

Gebr. mittelhoch

Drückbank

für Dammtreisch sofort gebricht.

Ost. n. R. O. 452 Exp. d. BL

Beste echte Medicinalweine

Malaga.

1 Fl. Mk.

dunkel **1,50**

gold **1,50**

alter **2,50**

Iacrimae christi **3,—**

sehr alt u. fein **3,50**

Echt Turiner Vermouthweine

1 Fl. Mk. 1,60 u. 1,90

Samos Fettausbruch I. Sorte Mk. 1,25

Ruszter Ausbruch I. Sorte Mk. 2,—

C. Spielhagen

Ferdinand-Platz 1

Lieferant an

Kranken-Her. Militärkasino.

Probe-Pakete von 3 Flaschen.

Sendungen von 20 Mk. franco.

Cognac I Kr. ne à Fl. Mk. 2,50

Berg-Restaurant

Linden-Höhe,

Station Röthenbach.

Wunderhauer Heißdrückung

Oswald Hänsel.

Leysahls Weinstuben,

Dresden-Alth.,

Lützowstraße 6,

Eingang Walvogtsstr.

5 Min. v. Hauptbahnh.

Man verlange ausdrücklich

„Pilsner Urquell!“

in nur goldenen Preisen.

Garderobe

Herren- und Knaben-

E. Schindler,

Marienstr. 13, gegenüber der

Stadttheater.

Geflügel.

dieses federvoll, ließt brause, lebt.

Ant. garnant. 10 Gläser, Netto-

Gewicht 68—72 Bib., 6, 25,—

14 Schläuche. Ent. 6, 25. 2. Schne-

delting. Löffel. Zwiesel 19, pr. Grenze.

Gebr

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Günstige
Gelegenheit.**

Zwischen Losamstrasse u. Döbeln
habe ich einen rentablen

Gasthof

der etwa 1. Et. f. 50.000 M.
zu verl. Ang. 5.-6.000 M. ev.
wird auch Lands. ob. u. Siedl.
angekommen. Weitere ausführ.
Angaben erh. ernt. Besichtian.
Agenten durch **P. Lehmann,**
Wettinerstrasse 26, 2.

Gabe einen schönen, neu-
gebaute u. rentablen

Landgasthof

auf ein mittleres Gut zu
verkaufen. Interessenten belieb-
t sich mit mir in Verbindung zu-
setzen. **P. Lehmann,**
Wettinerstrasse 26, 2.

Hotel u. Restaurant,
hell. Lage in Görlitz, 3 Min. v.
Bahn, schönes Gebäude, guter
Fremdenverkehr, los. v. Zürich
durch 15.000 M. Ans. d. zu ver-
kaufen. Görlitz, Rummelsberg, 9.

Schmiede.

Wegen Krankheit verkaufe oder
verachte ich fast meine in mittler-
ner Nähe von Dresden an verkehrt. Landstraße gelegene

Schmiede

mit oder ohne Grundstück u. allem
dazu gehörig. Agenten von Selbst-
häusern oder Büchtern unter
M. 10677 in die Exp. d. Bl.
Agenten zwecklos.

**Altbekanntes Hotel
und Restaurant,**

Sommer u. Wintergäste, in voll.
Betrieb, an Dampfschiffstation mit
Fahrtentfernung 1. Kl. Elbfähre nahe
Dresden, beliebt, bei Ausflug, großer
Gärtchen, mit schönem Garten, guter
Fremdenverkehr, los. v. Zürich
durch 15.000 M. Ans. d. zu ver-
kaufen. Selbst. R. & **D.V. 6174**
d. Rudolf Mosse, Dresden.

**Reelles
Geschäft.**

In einer verlebendigen groß-
Garnhandlung Sachsen's in ein
Gasthof mit Tanzsaal

(Realgerüchtigkeit) vollständig neu-
renoviert, nachweislich g. Ge-
schäft, Umstände beliebt, unter
günst. Beding., zu verl. Ang. kein
gerichtet. Ang. verl. 15.000 M.
erforderl. **O. F. K. 59** in die
Exp. d. Bl. Wilhelms-
Strasse 9.

Gasthof,
ge. Vorterrasse-Vorberthaus a. Blaue,
mit Dampftheiz., Gasanlage, gr.
Garten, Fremden, 36.000 Mark
Uml., Vorort Görlitz, a. d. elektr.
Bahn gel., verkaufe los. v. 15.000
M. Ans. **Schultze, Görlitz,**
Rummelsberg 9.

Zum Brandkaffennwert von
34.000 M. verkaufe meine in
Oberbläsewitz gelegene, neue
Zinsvilla mit großem Garten
und nur mit 1. Hyp. beliebt.
Agenten unter **G. Z. 570** in
"Invalidenhaus" Dresden.

Gasthof
mit Garten, in klein. Stadt am
Wartplatz gel., gr. Tagesverkehr,
viel Neben-, 9 seite Bereiche, si-
chere Uml., bill. zu verl. Selb.
ist in gut bau. Zust., mit elektr.
Licht u. Wasser, verl. sowie für
50 Besucher Sitzung. Dienstags
5-600 Besucher. Büchtern ertheilt
E. Thieme, Saloppestrasse 4, 1.

Verk. neues Haus
(6 Wohnz.), gr. Obst- u. Gemüse-
garten, für jed. Geschäft geeignet,
an Hauptstr. 10 Min. v. Dr. R.
Spottwies 14.800 M. Ans. 2-3000 M.
Ans. u. **R. Z. 161** in die Exp. d. Bl.

Schmiede

mit Gasthaus und Saal ist ver-
änderungsfähiger sofort zu ver-
kaufen oder zu vermieten. **O. F.**
unter **A. 10652** in die Exp. d. Bl.

Rittergutsverkauf,
250 Acre, beste Lage Sach., mit
sehr schön. Bisch. u. Innent. Preis,
weiter der H. Anzahl. Vermietung b.
Selbst. O. F. unter **F. J. 530**
"Invalidenhaus" Dresden.

**Deutsche
Verkaufs-Börse,**
Dresden-A.,
Breitestrasse 17.

Gehuch und Auskunft gänzt
lohnend! Prima Referenzen.

**Wegen Todestals verkaufe
mein Stotgebendes**

Restaurations-Grundstück,
Ans. nach Nebeneinf. Auskunft
erteilt **A. Wehner, Görlitz,**
Gr. Straßen 28, 2.

Gäste rentables Grundstück

mit möglichst viel Garten, auf

mehrere Jahre zu wachten gehabt.

Ausflügl. Oft. mit Preisangabe
etw. u. **V. 10644** in die Exp. d. Bl.

Pillnitz bei Dresden.

Das in nächster Nähe des Königl. Schlosses gelegene Haus-
grundstück, Domweg 37, mit Zubehör soll am 20. November
vorm. 10 Uhr Dresden, Voithinger Straße 1, Zimmer 131, zum
Zwecke der Aufzehrung einer Gemeinschaft versteigert werden. Es
besteht aus zwei Wohngebäuden, Wirtschaftsgebäude, Hof und Garten.
Taxe 16.500. Das Hauptwohngeschoß ist möbliert und wurde
bisher mit bestem Erfolg an Sommergäste vermietet. Auskunft
unter **T. 19708** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Dresden.

Hochherrschaftliche

Einfamilien - Villa,

vor 3 Jahren in Renaissance mit allem Komfort neu erbaut, mit
schön gepflegtem Garten, am Reg. Großen Garten gelegen. Vor-
nehmste und gesündete Lage der Niederr. Die Villa enthält
8 Zimmer, große Küche, Küche, Bad, Sonnen- u. Balkon, Auto-
garage, Dienstbotenkammer, Terrasse, Balkons usw. alles auf
das Elegante ausgestattet. Sämtliche Räume haben elektr. Licht.
Die reizende Bejwingung verleiht vergnügbarkeit im den bilden
Preis von 96.000 M. und bitte nur ernstliche Selbstäußerer um
etw. Offerten unter **J. 217** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** Mit Photographie und Situationsplan steht gleich
zu Diensten.

Im industrieichen Orte Siegmar bei Chemnitz ist der
dieselbe befindliche gut rentable

Gasthof

billig zu verkaufen. Näheres bei der Besitzerin Emma verw. Lehmann in Siegmar
oder beim Baumeister Hermann Richter in Dresden, Johannesstrasse 7, 11.

Fabrikgrundstück,

possend für Bleicherie u. Färberie, mit ausreichenden guten Wasser-
verhältnissen u. angrenzenden Wiesenflächen, in der Umgebung
Dresdens zu pachten oder, wenn billig, zu kaufen gehabt. Aus-
führliche Offerten unter **Q. L. 426** in die Exp. d. Bl.

Bauland- Verkauf.

Unmittelbar an Stein. Bahnhof einer Hauptlinie, zw. 2 größeren
Städten Thüringen, verkehr-
reiche Gegend, ist ein Areal v.
80.000 qm verlässlich, im
ganzen oder geteilt. Eventuell
kann ein früheres altes **Schloss**
in sehr großer alter herzlichen
Park mit verkaufen werden. W.
Offerten unter **B. 19678** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.
groß, 2000 Steuermark., eigene
Jagd und 18.000 M. Nebenein-
künfte. Das Gut befindet sich
in schöner Lage der Sächsischen
Schweiz. Weizenböden. Außer
dem neuen gute Hopfen- oder
Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

Schönes Gut,

zu kaufen,

wenn außer dor. gutes, mittleres

Einheitsamt angenommen wird.

Bedingung: Gute Hölzer, Ge-
bände u. Nähe der Bahn. W.

O. F. u. Q. J. 424 in die Exp. d. Bl.

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.

groß, 2000 Steuermark., eigene

Jagd und 18.000 M. Nebenein-

künfte. Das Gut befindet sich

in schöner Lage der Sächsischen

Schweiz. Weizenböden. Außer

dem neuen gute Hopfen- oder

Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.

groß, 2000 Steuermark., eigene

Jagd und 18.000 M. Nebenein-

künfte. Das Gut befindet sich

in schöner Lage der Sächsischen

Schweiz. Weizenböden. Außer

dem neuen gute Hopfen- oder

Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.

groß, 2000 Steuermark., eigene

Jagd und 18.000 M. Nebenein-

künfte. Das Gut befindet sich

in schöner Lage der Sächsischen

Schweiz. Weizenböden. Außer

dem neuen gute Hopfen- oder

Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.

groß, 2000 Steuermark., eigene

Jagd und 18.000 M. Nebenein-

künfte. Das Gut befindet sich

in schöner Lage der Sächsischen

Schweiz. Weizenböden. Außer

dem neuen gute Hopfen- oder

Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

Gasthof bei Pirna,

Tanzl., Speisek., Ausg. u. c.

bill. zu verl. durch

Wandsch., Marchstrasse 10.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit voller

Ente u. Bleibestand. 200 Hekt.

groß, 2000 Steuermark., eigene

Jagd und 18.000 M. Nebenein-

künfte. Das Gut befindet sich

in schöner Lage der Sächsischen

Schweiz. Weizenböden. Außer

dem neuen gute Hopfen- oder

Grunderde mit an. Oft. erh. u.
R. H. 446 in die Exp. d. Bl.

RUDOLPH HERTZOG

Breitestrasse 12-18

BERLIN C.

Gründung 1839.

Damen-Kleiderstoffe.

Zum Weihnachts-Verkauf gestellte, ausserordentlich preiswerte Artikel und Qualitäten.

Wohlfeile Damenfuche, grosse Farbansortimente, glatt und meliert, Breite 80/90 cm	Meter	60, 75 Pf bis 1,00 M.
Wohlfeile Cheviots u. Kammgarnstoffe, ganzwollene, einfarb. Qualitäten in vielen Farben, Breite 85/110 cm	Meter	1,00 bis 2,25 M.
Wohlfeile Blusenstoffe, grosse Auswahl neuer Streifen, Karos und Phantasiemuster, Breite 90/95 cm	Meter	95 Pf bis 2,00 M.
Wohlfeile Kostümstoffe, Breite 90-110 cm	Meter	1,00 bis 1,60 M.

Schwere Qualitäten in neuen Melangen, verschwommene Streifen und Karos, Breite 130 cm Meter **1,25 bis 2,25 M.**

Schwere Kleider-Warps, glatt, gestreift, kariert, Breite 52 cm, Meter **35 Pf.**, Breite 70/80 cm, Meter **50 Pf.**

Wohlfeile abgepasste Roben im Karton mit Modebild.

Gewebe und bedruckte Baumwollstoffe die Robe **2,60, 2,80, 3,00, 3,50, 3,75, 4 bis 6 M.**
Halbwollene und ganzwollene Stoffe, glatt und gemustert die Robe **3,00, 3,20, 3,75, 4,00, 5,00, 6 bis 10 M.**

Wohlfeile schwarze Stoffe.

Ganzwollene Damenfuche, Breite 95/120 cm	Meter	1,65 bis 3,25 M.
Glatte und gemusterte Alpakas und Mohairs, Breite 110/120 cm	Meter	1,10 bis 2,25 M.
Cheviots und Kammgarnstoffe, Breite 85/110 cm	Meter	1,10 bis 2,25 M.

Wohlfeile Baumwollstoffe.

Bedruckte Baumw. Flanell und Velours, Breite 70/75 cm	Meter	50 bis 80 Pt.
Pa. Gingham-Schürzenstoffe, Breite 70/120 cm	Meter	55 bis 90 Pt.
Bedrucktes Haustuch und Madapolam, Breite 70/80 cm	Meter	35 bis 80 Pt.

Seidenstoffe und Sammete.

Farbige Seidenstoffe, glatt	Breite 50/60 cm Meter	90 Pf bis 3,75 M.
Chiné-Seidenstoffe	Breite 47/50 cm Meter	2,00 M. bis 4,50 M.
Gestreifte und karierte Seide	Breite 45/52 cm Meter	2,25 M. bis 4,50 M.
Schwarze Seidenstoffe, glatt	Breite 45/51 cm Meter	2,00 M. bis 4,00 M.
Schwarze und farbige Seiden-Sammete, glatt	Breite 48/60 cm Meter	1,40 M. bis 3,50 M.
Schwarze und farbige Velvets, glatt	Breite 48/55 cm Meter	1,80 M. bis 4,00 M.
	Breite 46/48 cm Meter	2,10 M. bis 4,25 M.
	Breite 44/47 cm Meter	1,80 M. bis 4,50 M.
	Breite 50/56 cm Meter	1,35 M. bis 3,25 M.
	Breite 54/65 cm Meter	2,50 M. bis 3,25 M.

Sonder-Angebot.

Ein Posten Kostüm-Stoffe , verschwommene Streifen	Breite 110 cm, das Meter	1,25 M. statt 1,65 M.
Ein Posten Kostüm-Stoffe , verschwommene Karos	Breite 110 cm, das Meter	1,35 M. statt 1,80 M.
Ein Posten Körper-Cheviot in grau-meliert und kariert	Breite 108 cm, das Meter	1,30 M. statt 1,80 M.
Ein Posten gestreifte Blusenstoffe , mit Broché-Effekten	Breite 95 cm, das Meter	1,25 M. statt 1,65 M.
Ein Posten karierte Zibeline-Blusenstoffe	Breite 95—110 cm, das Meter	1,40 M. statt 2,— M.

MUSTER-BESTELLUNGEN

mit Angabe der ungefahrenen Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Bermischtes.

* **Neben Automobilfahrer plaudert ein Fahrgäst** in der Frankl. Blg.: "Ein Sprengmittel, ein tödliches für ein Sprengmittel!" So rufen nicht etwa russische Käpitanen, sondern deutsche Automobilfahrer, und die wollen nichts in die Luft sprengen, sie wollen nur die Luft bewahren vor dem Staub, den ihr Wagen aufwirbelt und der dank jener Geschwindigkeit, die auch über Staub wölften thut, nicht nur den helleren Spielmann und den Schmer auf dem schwer beladenen Hof, sondern auch den düsteren Däuber im Automobilfeld zum Weinen bringt. Unsere Landstrassen sind nicht eingerichtet für die rollenden Räder der schnellen Wagen, die schwer sind gleich Geschützen und dadurch liegen gleich einer Angel. Der schwarze Überfläche bekommt eine Gänsehaut, wird rauh und rissig, rauh und marbe. Und immer neue Kraftwagen fahren heran, zermaschen den Röder und schleudern die Reifen doch in die Luft. Das hören zunächst die Fahrer, deren Augen trocken der Staubbürde sich entzünden, dann das Publikum, das höchstlich seiner Wege steht und plötzlich in einer Wolke von Staub untergeht. Das schadet aber auch den Feldern am Weg, den grünen Föld und den Hintergäerten, den Tabakplanten und Hopfengärten, den weingärtnerischen Däulen und den hellroten Ziegelsäulen. Wer am Wege baut, wo Automobile fahren, wird frühzeitig grau, sei es auch nur von dem Staub, der sich in seine Haare legt. Niemand gibt es Leute, die machen aus ihrem Herzen eine Mordergabe und möchten am liebsten die Übelige und Schändliche ausblenden und die Automobilfahrer hantieren. Sie drehen sich mit Rücksicht über den Schaden, den die Freunde der anderen ihnen bringen. Aber der Ton ist ein schlechter Notrüber und durch das Reiben mit Steinen und ähnlichen Erzeugnissen des heimischen Bodens wird die Sache kaum besser, zumal man leider mehr die züchtigungslosen Fahrer trifft und die Automobilisten, die mit geschlossenen Klüppen dahingleiten, leider verfehlt. Man kann die Automobile nicht abschaffen, sie werden im Gegenteil von Jahr zu Jahr an Kräften und Zahl zunehmen. Deshalb bleibt nichts übrig, als das Uebel an den Markt zu lassen; man muss an eine Verstärkung des Strafenkörpers und die Verwendung von geeigneten Sperre- und Schilderhindernissen denken und man muss für besonders häufig verschneite Gegenden, wo der internationale Durchgangsverkehr die Weide zu Durchgängen und die Wiedchen roden macht, einen Automobilsteuer schaffen. Dann ist allen Teilen geholfen. Die Fahrer und die Fußgänger werden dann besser "fahren". Es gibt sicher viele Gegenden im deutschen Vaterlande, wo man die Automobile gern sieht. Die roten, braunen, gelben, schwarzen Dinger, die schnurten und laufen, wie eine döse Pferde, bringen doch Abwechslung in die stillen Dörfer. Namentlich am Sonntag, wenn der Bauer in fröhligemodernen weißen Hemdsärmeln den Weiterschlafen im Mund vor dem Haus steht, hat er keine Freude an den meidwürdigen Leuten, die nichts Besseres zu tun wissen, als in die weite Welt zu fahren. Er fühlt sich doppelt behaglich dahin in den engen vier Wänden und im traurlichen Kreis des Dorfes. Die Teilnehmer an der Velochristian, die der Frankfurter Automobilclub in 10 Tagen durch Süddeutschland unternahm — er fuhr mit 10 Wagen und 350 Pferdenkosten — wurden denn auch am Sonntag freundlich begrüßt. Sie hielten Frankfurter Jubiläum aufgeklont, die gar lustig klatschten und den Wagen ein leidliches Ansehen gaben. Die Dorfgaengen riefen Hurra und die Männer im Bierkellerjungen grinsten die Koppe. Es ist nicht auffallend, dass man am Werktag die Automobile nicht geniebt. Wenn man selbst arbeiten muss, findet man es ratschlos, dass andere spazieren zuhausen. Da kommt man mit schwedelndem Wagen beim vom Feld, bald beträumt vom Flehen und Müll, vom Haken und Gruben. Auf einmal tönt hinter einem wie die Colonne des Gerichts das Automobilsignal. Da heißt es vom Bock springen, die Wieder halten und den Wagen scharf auf die rechte Seite drängen, damit das feuerspeiende Feuerlöschung vorbei kann. Das ist nicht angenehm, und mancher Blöck wird laut Am Weitung können sich die Leute auch nicht so um die blühende Jugend, die Zukunft des Dorfes, kümmern. Die Kinder haben von alters her die Dorfstraße als Spielplatz benötigt. Nun kommen jüngere Leute, die man nie im Dorf gesehen hat und man nie wieder sehen wird, und machen die Straße unsicher, die Straße, die das Dorf als sein Eigentum betrachtet. So geht eine dumme Verblüffung, die sich Lust macht, wenn irgendwo ein "Auge des Geistes" ein Automobil aufs Horn nimmt. Während man sonst nicht immer von der Polizei entzückt ist, freut man sich, dass es auch einmal den "leinen Leuten" an den Befestigungen geht. Auch wenn der Gendarm offenbar Unrecht hat, nimmt die Bevölkerung fürs Partei. So geschieh es dem Frankfurter Automobilclub in Böderwörter bei Reh, wo die Gebühre eine sogenannte "Automobilhalle" eingerichtet hat. Diese Halle, die ganz "auto-matisch" arbeitet, besteht in einem verborgenen Menschenarm, der Krebs heißt und bereits bei den Automobilisten dieselbe Berühmtheit erlangt hat, wie Herolstat bei den Eheleuten. Gestützt auf sein Angenommen und eine Füllnerwürfe, die manchmal richtig geht, schlägt er die Geschwindigkeit der Wagen, und seiner findet Gnade vor ihm. Darüber freut sich die männliche und weibliche Jugend des Dorfes und unfründliche Gülfie begleiten die Weiterschaff der unfehlwilligen Höhle. Doch Staub und Gewässer, die Werkzeuge einer ausgleichenden Gerechtigkeit, können nicht die Freude an einer Fahrt durch die weite Welt rauben. Vielleicht ist es noch schöner, den Wandersstab in der Hand über Berg und Tal zu wandern mit Spülkesseln und leichtem Rüttel. Aber wer seine Zeit hat — nur Leute, die viel arbeiten, haben Zeit — der muss sich schon mit dem Automobil begnügen. Wenn man neben einem Fahrer wie Gustav Braundorf-Berlin sitzt, ist das gar nicht so übel. Denn trotz der schnellsten Fahrt sieht man eine Reihe von herzlichen Dingen und der "Zähmung" freut sich selbst so sehr an der Schönheit der Welt, bis man auf der Eindeutigkeit der Herzen froh wird. Die schönsten Augenblicke der Fahrt waren nicht die feierlichen Empfänge durch die Automobilclubs in Mannheim, Karlsruhe, Strasburg, Stuttgart, nicht die Diners, nicht die Neben-, die "genießbaren" wurden. Das waren vielmehr die "Augenblicke" links und rechts in die Schwanzwälder und auf die holzen Höhen. Da fuhrt man auf den schmalen Wegen, die in füchten Wendungen und engen Schleifen hinauf zur Höhe führen, vorüber an den stolzen Schwarzwaldtannen, deren Tast auch dem Automobilfahrer zu fällt wird, vorüber an den goldenen, festigen Wäldern, auf denen die Herbstzeitlosen herbstlich verblüht, vorüber an einhohen Gebüschen und durch stillen, enge, arme Dörfer mit schweren Tüchern und ernsten Menschen."

** Der "Hauptmann von Köpenick" in juristischer Betrachtung. Neben den "Hauptmann von Köpenick" in juristischer Bedeutung schreibt der Tübinger Universitätsprofessor Dr. Frank in der "Juristenzeitung", indem er aus der Hölle von Straftaten, deren der Schreiter durch seinen Gewissensreiz sich schuldig gemacht hat, nur zwei besonders interessante Momente herausgreift: "Wissen wir das Endziel ins Auge, dem der Hauer zutrieb und das er glücklich erreichte, nämlich die Erhöhung der Feste, so wird es sich um Erpressung (Str.-G.-B. § 258) vielleicht auch um räuberische Erpressung (Str.-G.-B. § 256) handeln. Interessanter aber als diese Konfrontierung scheint mir die andere, bah eine Seite in dem Vorgeben des Pleubodannius in der Rechtsgeschichte eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Wir haben es nämlich mit einer modernen Anlage der Hölle zu tun, welche den historischen Ausgangspunkt für die Erweiterung des Erpressungsbegriffes, der gemeinrechtlichen conosco, bilden. L 1 D da concessions 47.13 lautet in freier Übersetzung: 'Dass jemand einen anderen dadurch in Schrecken versetzt, dass er sich auf einen in Wahrheit nicht erteilten Befehl eines hohen Würdenträgers berief, und dass er unter Benutzung der so erweiterten Hölle etwas erlangt, so muss er es zurückholen, auch sonst der höchste Beamte der Provinz für die Bestrafung des Delikts.' So werden wir darauf hingewiesen, dass in den weiten Provinzen des römischen Reiches die Berufung auf simuliertes obrigkeitsliches Befehle ein beliebtes Erpressungsmittel war, und es wäre zu verwundern, wenn dem Pleubodannus nicht gelegentlich auch durch militärische Wachtmittel Nachdruck gegeben wäre. Darien wir dies annehmen, so sind es die klassischen Arten des Hauptmanns von Köpenick, denen wir es verdanken, dass das Recht einen Deliktsbegriff ausgebildet hat, dessen Eingreifen in die sozialen Kämpfe der Gegenwart gerade in der letzten Zeit so häufig exzitierter wird. Was die bei dem Ereignis beteiligten Soldaten betrifft, so ist es klar, dass sie sich deshalb keiner strafbaren Teilnahme schuldig gemacht haben, weil sie gar nicht wussten, worum es sich handelt. Über da in der Presse einmal der Ausdruck 'Fahrtverschörjom' gefallen ist, so sei folgendes hervorgehoben: Sollten die Soldaten gewusst, was der Name bedeutigte, so hätten sie ihm den Gehorsam verweigern müssen. Berichtigung siehe nächste Seite."

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark.

Reserven: 50 Millionen Mark.

Unsere Depositen - Kassen vergüten für Bareinlagen

ohne Kündigungsfrist	3 %	Zinsen fürs Jahr.
mit einmonatiger Kündigungsfrist	3 1/2 %	
mit dreimonatiger Kündigungsfrist	4 %	

Über täglich verfügbare Gelder kann auch durch Scheck verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen sowie Scheckbücher sind kostenfrei an den Kassen erhältlich.

Dresdner Bank, König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).

Depositen-Kasse C: Bautzner Strasse 3 (am Albertiplatz).

Depositen-Kasse D: Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.

Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

oder Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3 1/2 bis 4 1/2 % speziellfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der
Ermietete stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebesicherem Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie:
Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Gardinen-Fabriken.

Dresden, 16. September 1906.

Wertgeschätzte Kunden!

Nachdem die Neuheiten der Saison eingetroffen sind, werden Sie höflich zum Kaufe eingeladen.

Die neue Modernisierung sucht so viele neue Kombinationen und bringt einen so ausgesprochenen Geschmack, dass eine vollständige Übersicht Ihnen nur bei grösster dankbarer Auswahl geboten wird.

Darin liegt nun der grosse Vorteil eines Spezialunternehmens, es bietet vermöge einer

unerreichten Auswahl u. Leistungsfähigkeit eine allererste, tonangebende und durchaus vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Durch grundreelle Prinzipien, Verkauf der Waren zu streng festen, billigen Original-Preisen bietet das Unternehmen

eine durchaus reelle Bezugsquelle.

Die in Deutschland unerreichte Größe dieses Spezialunternehmens, durch elektrische Bleiche und beste Veredelung der Waren wird für die

Güte und Haltbarkeit

der Waren das Beste gewährleistet.

Und so wird die frohe Zuversicht ausgesprochen, dass auch Sie bald zu den treuen geschätzten Kunden dieses größten Spezialunternehmens der Gardinenbranche zählen werden.

Hochachtungsvoll

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Gardinen-Fabriken.

Gardinen, englisch Tüll, Meter von 35 & an.

einen 300 Dessins erstklassiger Qualität, 2,80 & an.

abgeplissate Fenster von 2,80 & an.

Gardinen in Band und Spachtel, nur modernste Ausführungen.

Mull- und Madras-Gardinen, größte Auswahl.

Gardinen-Mull, in- und ausländische 30 & an.

Madras-Stoffe, die letzten Erzeugnisse der Moderichtung, hochwertige Dessins.

Stores in engl. Tüll, Band, Spachtel, von 2,50 & an.

Halbstores in jeder Ausführung, mit und ohne Volant.

Brico bice, Schiebenschleifer, passend zu den Halbstores . . . von 28 & an.

Viträgen in weiß, creme und bunt, von 1,75 & an.

Viträgenkanten, weiß, creme, bunt, von 18 & an.

Damaste, Satins, Viträgenköper von 46 & an.

Bettdecken für 1 und 2 Betten, mit und ohne Volant . . . von 2,30 & an.

Bettdekorationen, passend zu den Bettdecken.

Übergardinen, 2 Schals, 1 Lambrequin, 7,50 & an.

Mod. leinene Übergardinen, größte Auswahl am Platze.

Zierläufer, Deckchen von 4 & an.

Kongressläufer, Deckchen von 15 & an.

vorgezeichnet und fertiggestickt.

Kongressstoffe, starkfarbig u. feinfädig, von 25 & an.

Verkauf zu streng festen, billigen

Original-Preisen.

Marschallstrasse 12/14. Annenstrasse 10.

Hauptstrasse 38.

Seestrasse 17, pt. u. I. Et.

Blasewitzer Strasse 14. Löbtau, Kesselsdorfer

Pieschen, Leipziger Strasse 11.

Strasse 87. Grossenhainer Str. 117.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(Am Rathaus — Straßenbahnhofstelle)

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % proz.

Guttempler-Logen,

Unentbehrliche Anstalt über die

Schäden des Alstobols u. mit Einsparung

belassen, eröfft: W. Grunert, Böllnerstrasse 7, 1.

Seite 17 "Sächsische Nachrichten"
Donnerstag, 4. November 1906 ■ Nr. 304

Seite 17

selbst wenn er in der Tat Offizier gewesen wäre. Denn das Militär-Strafgesetzbuch entlastet den gehorchenen Untergebenen nur, wenn ein Befehl in Diensthaben vorliegt. Zu reinen Verbotangelegenheiten kann aber überhaupt kein Befehlspflichtig begründender Befehl erteilt werden. Wer Befehl auch ein Soldat in Diensthaben, d. h.: ist er von einem dienstlich (wenn auch nicht direkt) Befehlten erteilt, und bezieht er sich auf eine dienstliche Angelegenheit, so ist die Gehorchaufgabe ebenfalls keine unbedingte. Wenn auch in diesem Falle würde sich der Untergebene nach dem Militär-Strafgesetzbuch, § 47, verantwortlich machen, wenn ihm bekannt gewesen, daß der Befehl des Befehlten eine Handlung befehlt, welche ein bürgerliches oder militärisches Verbrechen oder Vergehen begreift". Nehm' er dies ironisch an, so könnte er wegen Gehorchaufweigerung dennoch nicht bestraft werden, weil ihm in diesem Falle schließlich der Dolus fehle.

"Die Logos des Herrn Clemenceau. Man schreibt aus Paris: Unter den vielen Eigenheiten, die der neue französische Ministerpräsident an sich hat über die man ihm nachagt, ist seine ausgeprägte Liebe für alles Japanische und überhaupt Mongolische ein besonders bemerkenswerter Zug: hat er doch ein chinesisches Märchen in Diamantform, den „Glückschleier“, verlost, das auch in Deutschland geschenkt wurde. Seine Salons im Rue Franklin, wo sich Clemenceaus Privatzimmer befindet, die er trotz der mietfreien Prachträume im Ministerium des Innern nicht aufgegeben hat, zeigen in ihrer Ausstattung zur Genüge von dem extrem orientalischen Geschmack ihres Besitzers. Überall an den Wänden leichte bunte Porzellaner, Sonnenstrahlen und gestaltete Gelbentapeten; von der Decke eines Arbeitszimmers herab hängen Kombinationen; auf dem Schreibtisch macht sich neben dem Ministrumus eines „Möhlens“, dem antiken Vorbild, von halbwüchsigen Burischen angezogenen Schläfen, ein kleiner dicker Höhe breit, der mit seinen geschlitzten Augen und dem ewig spöttischen Bild, der daraus hervorblinzelt, deinbare eine gewisse Ähnlichkeit mit seinem bretonischen Herrn und Pecher aufweist, sich von ihm aber wesentlich dadurch unterscheidet, daß er in unerträglichem Gleichermaßen und sich stets gleichbleibender Seelenruhe seit Jahren gebildigt und bewegungslos auf seinen untergeschlagenen kurzen Beinen hockt. Das Prachtstück aber dieses kleinen Japanmuseums, das Clemenceaus Privatzimmer darstellt, ist eine wunderliche Sammlung von Logos. So breiteht man bekanntlich jene kleinen, schwer und gold lackierten Vögelchen, die zur Aufbewahrung von Räuchergerüchen dienen. Diese Parfüms sind gewöhnlich in Pillen oder Kapseln eingeschlossen, die während der Zeremonie des „tscha-no-ju“, des japanischen Five o'clock, verbrennen zu werden pflegen. Der Ministerpräsident besitzt in seiner Kollektion nicht weniger als 2000 verschiedene Logos, darunter höchst sonderbare und seltsame Exemplare. Alle eindrücklichen Formen sind da zu sehen, denn die Logos sind über äußerer Gestalt nach mehr oder weniger gelungene, nicht selten wirklich kunstvolle Nachbildungen von Wesen oder Gegenständen, die die Japaner bei sich vor Augen haben, von berühmten Berühmtheiten, Stratenköpfen, Tieren, Pflanzen, Blumen usw. Das zu ihrer Herstellung verwendete Material ist größtenteils Tonerde, Fayence oder Porzellan. Jedes einzelne Stück der Sammlung Clemenceaus ist, wie gelangt, eine Seltenheit. Bei Ministrumus hat sie sich in den knapp bewohnten Minutenstunden, die ihm die Politik übrig läßt, selber als unbeschreibliche Sachsen aus den Löden der großen Pariser Japanwarenhändler mühsam zusammengetragen.

"Herren ohne Damenbegleitung haben keinen Eintritt. Sich einer Betrachtung über die amerikanische Frau, die Publiko halbo in der „R. R. Tiefe“ verhüllt, seien wir das folgende lustige Stücklein. In dem großen Wintergarten des Hotel Astor zu New York war Nachmittags mit Russ. Ein Platz, den ich von der Halle aus binnewaß, überzeugte mich, daß eine sehr elegante Gesellschaft den wohlbekannten Raum füllte. Ich fragte mir also: Da wollt du auch deinen Tee trinken, und zeigte mich diesem degreklichen Entschluß gemäß mit aller Hartlosigkeit in Bewegung. Wer aber betrifft mein Befremden, als mir an der Porte von dem dort aufgewachten Gerbenus ein gebietendes Volk zugewandt wurde! Zweck dachte ich, es handele sich um das Eintrittsgeld. Nichts da, der Entzitt war frei; nur ich muß draußen bleiben. Eine unwillkürlich von mir angestellte Nachprüfung meiner äußeren Erscheinung ergab nichts, was mich als minderwertig oder verdächtig hätte signalisieren können. Frist ein junges Brüderchen mit dem Gerbenus brachte mit des Rätsels Lösung. Ich durfte nicht hinzu, weil ich ein Herr ohne Damenbegleitung war. Als solcher gehörte ich ins Herrencafé. In diese helligen Hallen aber hielten nur Damen Eintritt oder Herren, die von Damen mitgenommen wurden. Es blieb mir also nichts übrig, als wie ein begossener Eudel ins Herrencafé abzuziehen, wo ich es lange nicht so hübsch fand, und darüber nachzudenken, daß mir in Europa etwas Neuhilfes nur passieren könnte, wenn ich statt eines alleinstehenden Herrn eine alleinstehende Dame wäre.

"Das Herz James des Großen. In der Académie des Sciences sprach der Anthropologe Vortet, wie der „Heilfunde“ aus Paris berichtet wird, über das Herz des Königs James II. von England, der im Jahre 1622 vor unserer Zeitrechnung gestorben ist. Einleitend erzählte Vortet, daß die Verwaltung der Museen des Louvre in Paris, nach laufenden Schwierigkeiten, in den Besitz von vier aus dem Reichskomme ausgetragenen altägyptischen Urnen gelangt ist, die auf ihren Besitzerinschriften tragen, aus denen mit Sicherheit vernachlässigt, daß sie die Eingeweide jenes gewaltigen Herrschers und Erbretters, der von den Griechen Zeolitus genannt wurde, enthalten. Vortet war nun bestrebt worden, den Inhalt der Urnen näher zu untersuchen. An drei Urnen handelte es sich in zellangewogene, durch Soda und basisch-aromatische Substanzen verklebte Leinwandstreifen eingebundene granuläre Massen, deren Rauten zwar nicht mehr mit Sicherheit festgestellt waren, die aber Vortet die Leberreste von Magen, Darm und Leber zu sein schienen. Die vierte Urne, deren Deckel mit einem Schafkopf geschmückt ist, enthielt in der selben Umhüllung wie die anderen eine ovale Platte, die 8 Centimeter lang und 4 Centimeter breit war. Sie war hart wie von Eisen. Nur mit der Säge konnte ein Stück davon herabgetrennt werden. Aus diesem gelang es dann, mit dem Messermesser Schnitte zur mikroskopischen Untersuchung anzuzeichnen. Es zeigte sich dabei ein außentümliches, den Hühnchen wohlbekanntes Bild, nämlich Muskelzellen, die sich ineinander verzweigen. Solche Zellen kommen bekanntlich nur im Herzen und in der Rinde vor. Da sich aber die Mumie jenes Königs in einem Museum in Paris befindet und ein als junge anmutreiches Gebilde besitzt, so kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Platte in der Urne tatsächlich das durch die Einballomierung eingetrocknete, gelchrumpfte und verhärtete Herz des vor 3228 Jahren gestorbenen Königs James des Großen ist.

Bücher-Neuheiten.

X. Revers-Klassiker-Ausgaben: „Goethes Werke.“ Unter Mitwirkung mehrerer Fachlehrer herausgegeben von Professor Dr. Rud. Heinemann. Kritisch durchgehende und erläuterte Ausgabe. Kleine Ausgabe in 15 Bänden, große Ausgabe in 30 Bänden. Preis je 8 Mark. Bandes in elegantem Reinebaum 2 M. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Band 22 der unverzüglich vorabdrückbaren Heinemannschen Goethe-Ausgabe bildete der ersten der von Hartmann sorgfältig bearbeiteten Bandes der Goetheschen „Schriften zur bildenden Kunst“ — jetzt beginnt mit Band 25 die Parallelreihe der Schriften über „Theater und Literatur“, von Georg Ellinger nicht minder sorgfältig bearbeitet. Das erste Dreitel des Bandes enthält Goethes Ansage über Theater und Schauspielkunst, ihnen folgen kleinere literarische Abhandlungen und endlich Goethes Reisen- und sonstige Beiträge für die „Allgemeine Literaturzeitung“, das „Wochenblatt“ und die „Savoy“. Neben „Kunst und Altbau“ — Mit Heinemanns beginnt auch der von Heinemann selbst bearbeitete Band 21, aber mit falscher der Auflage, die Goethe für die Frankfurter Goethe-Ausgabe verfasste. Ausgenommen werden auch den weiteren hundert Inhalten des reihenhaltigen Bandes aus. Weide Blätter stehen hinsichtlich der Einleitungen und erläuternden Noten durchaus auf der Höhe der ältesten. Alter Anteil der beiden Ausgabe liegt abgeschlossen vor.

X. „Am Lande der Leidenschaft“. Roman von Auguste Lamm. Concordia, Deutsche Verlagsanstalt. Hermann Löbau in Berlin W. 60. Preis 4,50 M. Der Roman bildet die unmittelbare Fortsetzung und den Abschluß des bereits in 6. Auflage vorliegenden Romans „Am Lande der Jugend“ von demselben Verfasser und weist die Vorlage, die beiden auszeichnen, in gleicher Weise auf. Das „Land der Leidenschaft“ wird sogar den Vorprung, den das „Land der Jugend“ in den wenigen Monaten seit seinem Erscheinen zu gewinnen vermochte, in noch starker Form eingeholt haben.

X. Marie zur Megede: Unter Masken. Roman. Verlag von Fontane & Co., Berlin. Preis geb. 6,50 M. Der neue Roman von Marie zur Megede, einer der beliebtesten und anerkanntesten Romanfachlehrerinnen, zieht das Hof- und Gesellschaftsleben einer kleinen Stadt. Die sinnreiche Handlung, die klügige Schreibweise, die fein durchgeführte Charakterzeichnung, all die stark verdeckten, teilweise humoristischen Typen der Kleinstadt gehalten die Letzte des Buches zu einer hoch interessanten und hohen am Saum weichen Leidenschaft.

„Kathreiner — nur Kathreiner!“

Kathreiners Malzklasse ist der beste Malzklasse!

Das hat die Wissenschaft festgestellt!

Darum will die Hausfrau beim Einkaufen nur den echten „Kathreiner“ und nicht eine Nachahmung!

Deshalb präge man sich genau ein, wie der echte Kathreiner Malzklasse aussieht!

Als untrügliche äußere Kennzeichen des echten Kathreiners Malzklasse merkt man sich vor allem:

1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
2. Das Bild und den Namen des Pfarrers Kuepp und
3. Die Unterschrift des Pfarrers Kuepp als Schutzmarke,
4. Die Firma „Kathreiner's Malzklasse-Fabriken“.

Was ist Milkeimalz Nähr-Kakao?

Guter, reiner Kakao mit Eiweiß, Malzextrakt und Milch präpariert. Höchster Nährwert, stärkt den Magen u. die Nerven, erregt Appetit,

widersteht nicht, übertrifft an Wohlgeschmack selbst die teuersten holländischen und deutschen Kakaos.

Pfd. 160 Pfg., 1/4 Pfd. 40 Pfg.

beim alleinigen Lieferanten

Chocoladen Hering



Winterkuren für Herzkranké
Sanatorium Kurpark Schreiberhau. Dr. Schmidt.
Bis 10. Nov. 1906



Gediegene Seidenstoffe
für Braut- und Hochzeitskleider
in den neuesten Geweben.

Wegen Geschäftsaufholung gewähre einen Rabatt von
10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von
20% auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität,
30% auf sämtliche Riete unter 3 Meter gegen Vorauszahlung.

Seidenhaus Fietsch, gegründet 1826.
Seit 1870 auf dem Markt 6, erste Etage, neben Drogerie Koch, über Wildensteiner Str. 9.

Junker & Ruh Dauerbrandöfen



Konstruktions-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigend in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

Ausführliche Kataloge durch Moritz Schubert, Wallnerstr. 4.



• Königsbrücker Strasse 56. •
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.

Bezugssnelle für Brantleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Lotterie
der XII. Sächs. Pferdezucht Ausstellung
Ziehung am 4. Dezember 1906
3300 Gewinne, als

15 Gebrauchs-pferde, 65 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.
Lospreis 1 Mk. 11 Lose = 10 Mk.
Porto und Ziehungsliste 20 Pf. bez. 30 Pf. bei 11 Losen. — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Ziehung: 15. November und folgende Tage.

2. Serie. **Zwickauer** 2. Serie.
Ausstellungs-Lotterie.

LOSE à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)
empfiehlt Alexander Hessel,

Dresden, Weiße Gasse 1, Ecke König Johann-Straße,
und Breitestraße 7.

Noch zu haben in den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.
1 Hauptgewinn im Werte von 10 000 Mark.
Eine kompl. Wohnungseinrichtung mit allem Zubehör, besteh. aus
Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Küchenküche u. Gaupage.

Seidenstoffe für Kleider

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für Braut- und Gesellschaftskleider.
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Seidenwarenhaus
Albert Krohne,
Altmarkt — Rathaus.

Neu! (Kreuzstern)

MAGGI's Pilz-Suppe

mit dem Kreuzstern

In Würfeln zu 10 Pf.
für 2 Teller ist von hervor-
ragender Güte. Ebenso wie Kar-
toffel-, Sternchen-, Reis-, Grün-
kern-, Erbsensuppe u. s. w. in all besten
Colonialwaren-Geschäften zu haben.



Lustige vogtländ. Lieder mit Klavierbegl.
Heft I: 1. 's Bärbele. — 2. E Kärmisgeschicht. —
3. Die schwarze Kartine. — 4. Plau'n bleibt
Plau'n. — 5. Bing, bing, bing. — 6. D'r
Zipfelsgörg. — 7. A lustig Liedl. — 8. Bockbier-
Lied. — 9. Rumpelte pumpele hoppsassa.
Preis der 9 Lieder zusammen 60 Pf.
Heft II: 1. Der Wickel Wackel. — 2. Nu de wasst
sehn. — 3. Los mich nár geh. — 4. Rabatt-
markenlied. — 5. Auf die Heirat gehn. —
6. Mei Vogtland is doch wundersche. —
7. Kärmiswalzer. — 8. Nu do wart m'r noch
eweng. — 9. Do losse m'r doch lieber dös
Heirat' geh.
Preis der 9 Lieder zusammen 1.40. Bühn. geg. Eins. ob. Radn.
H. Mückenthaler, Plauen i. B.

Hosenträger

in Gummiband mit Ledergarnitur od. geslocht.
Patten und Patentknallen.
Baar 38, 45, 50, 75, 90, 95 & bis 2,75.
Sehr solid und bequem.

Herkules-Hosenträger

mit geslochtenen Patten Baar 75 & mit Unter-
holzhalter Baar 1 & und 1,50 &

Kuli-Hosenträger

mit Wäschekörper und unverzüglichbaren Knöpf-
löchern, in prima Gummiband, Baar 2,50 &

Hosenträger

mit Wildleder-Garnitur, bleibt weich u. knöpft
sich steif leicht, Baar 2,25 und 2,75 &

Hosenträger für Knaben

Baar 24, 38, 45, 50, 75 & und 1 &

Grosse Posten Shlipse!

Farbige Diplomaten,

Stüd 22, 28, 35, 40, 45 & bis 1 &

Moderne Regattes

in neuesten Fassond.

Deck-Krawatten

in Negatess- und Westen-Form,
Stüd 25, 35, 40, 45, 60 und 75 &

Schwarze Krawatten

Stüd 25, 35, 45, 50, 60 bis 85 &

Kragen-Schoner und Tücher

Stüd 45, 75, 90 &, 1 & bis 1,90 &

J. Bargou Söhne, Dresden,

Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz.

Hoch. Mußb.
Pianino
sehr billig, und 1 dergleichen
Kompat für 270 Mark zu
bestellen.

Press-Stroh und
Ess-Kartoffeln
liefern günstig
Karl Schuppan, Bautzen.

Haupt- möbel- Magazin

Hauptstr. 8 u. 10.



Infolge Erhöhung der hohen
Ladungskosten und eines kolossalen
Umlages verlaufe zu enorm
billigen Preisen:

Eleg. hochmod. Einrichtung

für nur 858 Mk.

Salon, Jugendstil:

1 hochdeg. Blüthnerfl. 130.-
1 Salontisch, eck. Fuß, geschnitten, m. Rückholzfl. 98.-
1 Salontisch mod. Astor 26.-
1 gr. Trumeau, geschlossen 38.-
4 eleg. Salontische 28.-
1 Kinderständer 5.-
1 Wohnzimmers. Jugendstil:
reichbeschichtet. Sofaf. 100.-
gr. Sessel ausgleichlich 20.-
eleg. Blüthnerfl. m. Aufl. 76.-
4 Hochstühle 20.-
1 Trumeau 26.-
1 eleg. Sekretär 9.-
Schlafzimmers. mod. englisch: 2farb. Bettst. hell od. dunkl.
m. hol. Federmatr. u. 2 74.-
1 engl. Schrank hell od. dkl. 35.-
1 " Nachtt. m. Marmor 28.-
2 " Nachtt. 28.-
1 eleg. Hochstühle 10.-
Auflie:
1 Rückenbilst. Abnen oder Eiche mit Beigl. 31.-
2 Rückentisch 7.-
2 Rückentische 5.-
2 Rückenrahmen 6.-
2 Rückenb. 2.-
1 Rücken-Holzbilshalter 1.-
1 gr. Vorhalschrank 34.-
1 eleg. Vorhalsalztheke 18.-
Summa 858.-

Wohnungs - Einrichtung:

286 Mark

1 Schrank, b. echt. Mußb. f. 40.-
1 Bettst. 40.-
1 teilst. Schulenblüchloft 56.-
1 Bleileibspiegel mit Konsole 14.-
1 vol. Steatit 12.-
4 Hochstühle 12.-
2 ff. Bettst. m. g. Matratzen 58.-
1 Nachtt. mit Marmor 16.-
Kompl. Kücheneinrichtung 38.-
Summa 286.-

Richard Jentzsch

Möbelfabrik.

Telephon 4052.

Fabrikgeb. 5945.

Hochdeutsche Salons, echt Ma-
hogany, mit Sotomberg, inkl.
Voller-Garnitur, mit hochdeinem
Seidenbezug nur 580 M.

Blüthner-Garnit. v. 90 M. an,
Paneele-Garnit. v. 74 M. an.

Verkauf nur gegen bar mit
3% Rabatt.

Herren-Baute u. Militärs
erhalten Vorschriftenrabatt.

Einrichtungen v. 166, 250,
340, 400, 600, 800 &
1000 M. stets am Lager.

Beidrig. ohne Kaufzwang.
Verkauf innerhalb Deutschlands

franko.

Dresden-Venstadt,
Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.,
früher Mainstraße.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Off. u. N. R. 363 Exp. d. Bl.

Gehr. Möbel, Bodenummel.

Garderobe in laufen gefüllt.

Wittelsamer Sportf.
mit Stoffkragen und Leder garniert
mit Pelzbesatz. Preis 12.-



DRESDEN,
ALTMARKT
12.

RENNER

DRESDEN,
ALTMARKT
12.

Abend-Cape (rechte Abbild.)
aus hellblauem Stoff mit
karriertem Abschleife Kragen.
Länge 125 cm. 18.-



Paletot
aus weichem, med-
iterranem Stoff
mit karriertem
Abschleife.
Rückenkragen
blau weiß
fallend.
Länge 120 cm.
21.-

Elegante Gesellschafts-Bluse
aus Taffeta mit Spitzehöcker und
Spitzen reich verziert.
14.-

Fasches Bolero-Kostüm
aus dunkelblauem Chiffon,
reiche Bortengarnitur.
85.-

Jackett-Kostüm
aus langem Paletot, Kragen und
Manschetten aus farbig
abstachendem Tuch. 32.-

Elegantes Kleid
aus gutem Faschesstoff, Taille reich mit
Tafet garniert. Webwaren Futterstück.
50.-

Elegante Bluse
aus Puten. Kragen und Tafel-
blätter und Zierstich à jour,
gearbeitet. 8.-

Hübsche Bluse
aus karriert. Wollstoff,
Kragen und
Ärmel in absteckender
dem Passenpol ver-
dickt. Kreuzstreifen
und Edelsteinverzierung.
8.-

Fassfräser Rock
aus Maxon Chiffon,
Futterviolet.
12.-



Anliegendes Jarrett
aus schwarzem Eskimo mit Tuchstreifen
besetzt. Rücken dieselbe Zeichnung.
Ganz auf Futter. Länge 90 cm. 28.-

Abend-Paletot
aus weinrotem Tuch, am Hals Samtkragen und Spitzen-
garnitur. Ganz auf Clothfutter mit Flosselineinlage.
Länge 120 cm. 36.-

Augendlicher Hut aus Samt. Blende aus plissiertem
Tafel. Blätter und Filz. 11.-

Paletot
aus schwarzem Eskimo mit Samt-
kragen u Seidenpassapell. Rücken-
geschweift. Ganz auf Futter.
Länge 85 cm. 15.-

Astrachan-Sacco
mit Kord-Nurmelei-Schal. Ganz
auf Futter. Länge 85 cm.
28.-

Paletot
aus schwarzem Eskimo. Kragen und Manschetten von Samt
mit Bortengarnitur. Ärmel und Kragen gefüttert.
Rücken weitausfallend. Länge 100 cm. 58.-

Taffethut mit Samtgarne, hübsche
Möchelgant. Toque aus Tafel und Spangenead,
ähnliche Form. 14.-

Paletot
aus schwarzem Eskimo und Manschetten von Samt
mit Bortengarnitur. Ärmel und Kragen gefüttert.
Rücken weitausfallend. Länge 100 cm. 58.-

Möchelgant. Toque aus Tafel und Spangenead,
ähnliche Form. 14.-

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hofmühle zu Dresden-Plauen

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt, ist bei den nachgenannten Firmen in jederzeit frischer, wohl schmeckender Ware zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Christian Abele Nachf., Villnther Str. 50.
G. V. Adam, Schandauer Straße 67.
Max Emil Albert, Weidenstraße 5.
Frau Helene Anderd, Semperstraße 1.
Frau Meta Aurel, Posthalle, Antoniplatz,
Stand 2020.
Georg Bachmann, Humboldtstraße 2.
Clemens Bartels, Friedrichstraße 16.
Edmund Bauer, Holzmarktstraße 70.
Wibb. Bär (Inhaber Paul Scheinpflug),
Postenauerstraße 15.
Richard Becker Nachf., Am See, Ecke
Villemosse.
Richard Becker, Siegelmühle 2.
Otto Bergelt, Villemosse 61.
G. Bergmann, Lößnitzstraße 6.
Friedrich Biegler, Komptentzstraße 1.
Friedrich B. Biebelt, Türrstraße 109.
Frau Minna bzw. Willig, Große Straße 61.
Oskar Blischoff, Gambinstraße 13.
H. G. Bittner, Nicolaistraße 10.
Franz Bleibl Nachf., Reinhold Conn-
tag, Metzelerstraße 5, Ecke Siegelmühle.
Frau Martha veredel. Böber, Friedrichstraße 21.
Heinrich Böhl Nachf., Wallstraße 2.
Hermann Bräuer, Heidstraße 12.
Frau W. veredel. Bree, Schäferstraße 24.
Reinh. Breise, Heidstraße 19.
Karl Büttner, Mittelstr. 29b, Ecke Stückeng.
Max Claus, Sautenhausenstraße 21.
Hermann Cottobius, Postdamerstraße 22.
Heinrich Dietrich, Uhlandstraße 1.
Max Dietrich, Friedberger Straße 5.
H. D. Dürlich, Altenberger Straße, Ecke
Angerstraße.
Hugo Domke, Strehlerstraße 33.
Karl Domke, Bergmannstraße 46.
Wilhelm Eichler, Sautenhausenstraße 11.
Hermann Eichmann, Altenberger Straße 13.
Reinh. Eitner, Metzeler-Viertel 4.
Max Elmer, Moritzhof, Heinrichstraße 12.
Friedrich Engelmann, Postdamerstraße 29.
Reinhard Eßler, Schäferstraße 73.
Eugen Febrmann, Friedrichstraße 28.
Gustav Flach, Gambrinusstraße 13.
H. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18.
Paul Finkler, Christianstraße 26.
H. Fischer, Holzmarktstraße 117.
Heinrich Forster, König-Albert-Passage, Ecke
Große Bildergasse.
H. Franze, Lützowstraße 6.
Friedrich & Göldner, Alte Freiberger Str. 120.
Aliale G. zw. Zwingerstraße 15.
Aliale Schäferstraße 12.
Aliale Ullmannstraße 13b.
Heinrich Friedlich, Postgartenstraße 1.
H. Friedliche, Weißblechstraße 5.
H. Friedliche & Co., Ammonstraße 12.
Emil Gemeinhart, Webergasse 6.
Robert Gerlach, Siegelmühle 17.
Max Göbel, Große Blaueische Straße 24.
Frau Pauline Göbel, Hofmannstraße 21.
Max Görne, Am Schlechthaus 4.
Josef Grinner, Postdamerstraße 63.
H. W. Grohmann, Reinholdstraße 13.
Otto Grohmann, Am See 14.
Erwin Grüninger, Clemmstraße 15.
Max Grüninger, Lützowstraße 10.
Richard Günther, Wintergartenstraße 63.
Ernst Hähne, Moritzstraße 2.
Frau E. zw. Hahn, Friedrichstraße 5.
M. Halang, Freiberger Platz 3.
Paul Halvorsk, Wittenberger Straße 47.
Gustav Hanke Nachf., Robert Scheinp-
flug, Schäferstraße 97.
G. Handorf, Altemannstraße 4.
Georg Hänsel, Strudelstraße 2.
Herr. J. A. Hanß, Gustavstraße 24.
Franz Haubtmann, Überstraße 50.
August Haubtmann, Gambrinusstraße 46.
Hermann Haubtmann, Gambrinusstraße 4.
Carl Heldan, Postgartenstraße 4.
Richard Hecker, Annenstraße 26.
Bernhard Helsel, Postenauerstraße 75.
Franz Henne, Johannesstraße 6.
Moritz Henning & Co., Otto-Allee 29.
Oswald Henning, Matzendorfstraße 33.
Bernhard Henoch (vorm. A. Niedler),
Niedlerstraße 10.
Max Herrmann, Vogelstraße 43.
Carl Hesse, Große Blaueische Straße 9.
Paul Hilbrich, Schäferstraße, Ecke Menegothstraße.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 72.
Joseph Holbe, Niederallee 23.
Otto Hörmann, Neubertstraße 21.
Max Höhfeld, Jagdweg 2.
Alfred Horn, Postenauerstraße 11.
Max Horn, Angerstraße 45.
Richard Hunger, Türrstraße 92.
Frau Marie zw. Huhle, Postauer Straße 75.
G. Jahn, Heidstraße 21, Ecke Buchwaldstr.
G. Jeune, Habenerstraße 13.
Ernst Jeschke, Elsterstraße 4.
Oscar Kante, Johannes-Drog. Blochmannstraße 20.
M. Kable, Wittenberger Platz 64.
Herr. Kastell, Postenauerstraße 51.
August Kellner, Cottaer Straße 7.

Franz Marie Kehler, Tautenburgstraße 4.
Brüder Klemm, Ecke Reitbahn- und Große
Blaueische Straße.

Hermann Klemm, Schönstraße 4, Ecke Wiede-
mannstraße.

Robert Kirsch, Blasewitzer Straße 16.

Otto Kleemann & Co., Zwölfstraße 26.

Max Klein, Augsburger Straße 77.

Paul Klemm, Schäferstraße 54.

E. G. Kleverlein, Krausenstraße 9.

R. Klingenberg, Kreuzberger Platz 17.

Edmund Kloß, Panometerstraße 14.

Frau Agnes Knob, Böllnitzstraße 29.

August Koch, Blasewitzer Straße 100.

Carl Krause, Schäferstraße 18.

Louis Krause, Postplatz 6.

Ernst Kreischner, Friedrichstraße 9.

Adolf Künzmann, Rennenz-Drog. Thierschstraße 24.

Frau Helene Kubitsch, Zwingerstraße 21.

Hermann Kühn, Dahlstraße 24.

G. Kunze, Augsburger Straße 19.

Wilhelm Kumm, Friedrichstraße 61.

Ernst Lehmann, Friedensstraße 15.

Frau Marie Lehmann, Augsburger Straße 45.

Frau Henriette Leisler, Birnbaumstraße 35.

Paul Lehner, Friedelsstraße 14.

Max Leibniz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße 17.

Max Leibniz, Friedberger Straße 8.

Paul Linke, Uhlandstraße 4.

Hermann Ludwig, Süßstraße 7.

Ernst Magier, Postenauerstraße 67.

Albin Mädler, Steubenstraße 51.

Karl Melcher, Cottaer Straße 15.

Hermann Milns, Döbner Straße 17.

Alfred Morgenroth, Am See 12.

Frau Ida Müller, Friedensstraße 16.

Hermann Müller, Vortaginestraße 12.

Edwald Müller, Gambrinusstraße 3.

Otto Müller, Kleine Blaueische Gasse 43.

Karl Mannmann, Ludwigs-Nichter-Straße 30.

Gustav Nendel, Wittenstraße 6.

Karl Nendel, Döbnerplatz 2.

Ernst Neher, Friedensstraße 7.

Victor Neubert Nachf., W. Ball, An der
Grenzfläche 3.

Oswald Nicol, Schäferstraße 34.

Emil Niesel Nachf., Siegelmühle 51.

H. Niemand, Friedensstraße 5.

P. Nitsche, Altbauernstraße 12.

H. Nitsche, Kleine Blaueische Gasse 35.

Max Oehler, Rosenthal 5, Ecke Gäßnergasse.

Georg Oertel, Wittenberger Straße 71.

Clemens Ovin, S. überstraße 25.

A. Parade, Postenauerstraße 27.

Oswald Petermann, Albrechtsstraße 11.

Emanuel Petrik, Niederallee 10.

Edvard Pieisch, Barbarossa-Drogerie, Augs-
burger Straße 59.

A. Pöter, Friedberger Platz 10.

Franz Preißner, Friedrichstraße 27.

Franz Redwig, Borsigstraße 2.

Max Reurich, Friedelsstraße 12.

Dr. Czerner, Türrstraße 8.

Oskar Reuß, Am See 14.

Adolf Rehmann, Papiermühlengasse 1.

Carl Reiß, Friedensstraße 12.

Edmund Reißel, Friedensstraße 2.

M. Riedel Nachf., Sachsen-Drogerie, Circus-
straße 24.

Frau Marie zw. Ritschel, Jagdweg 19.

Hermann Roth, Grunastraße 34.

Paul Röder Nachf., Friedelsstraße 6.

P. Röhr, Postenauerstraße 5.

Hermann Röderer, Friedelsstraße 8.

E. Mötschke, Friedewitzer Straße 32.

Frau Martha Röhrle, Schandauer Straße 40.

Oskar Schäffer, Schandauer Straße 84.

Bruno Schäfer, Bergmannstraße 16.

Wolff Schäfer, Striezelstraße 28.

Theodor Schmidt, Friedensstraße 10.

Georg Schön, Friedewitzer Straße 27.

Alban Schönborn, Alte Blaueische Gasse 16.

Wilhelm Schönle, Alte Blaueische Straße 3.

Hermann Schreiber, Friedensstraße 29.

Edvard Schüre, Wittenberger Straße 24.

A. W. Schwarze, Schenkelstraße 5.

Heinrich Seifert, Porviss 7.

Gustav Seifert Nachf., Schäferstraße 6.

Wolfgang Seifert, Friedensstraße 2.

Franz Seifert, Friedensstraße 12.

Franz Seifert, Friedensstraße 13.

Franz Seifert, Friedensstraße 14.

Franz Seifert, Friedensstraße 15.

Franz Seifert, Friedensstraße 16.

Franz Seifert, Friedensstraße 17.

Franz Seifert, Friedensstraße 18.

Franz Seifert, Friedensstraße 19.

Franz Seifert, Friedensstraße 20.

Franz Seifert, Friedensstraße 21.

Franz Seifert, Friedensstraße 22.

Franz Seifert, Friedensstraße 23.

Franz Seifert, Friedensstraße 24.

Franz Seifert, Friedensstraße 25.

Franz Seifert, Friedensstraße 26.

Franz Seifert, Friedensstraße 27.

Franz Seifert, Friedensstraße 28.

Franz Seifert, Friedensstraße 29.

Franz Seifert, Friedensstraße 30.

Franz Seifert, Friedensstraße 31.

Franz Seifert, Friedensstraße 32.

Franz Seifert, Friedensstraße 33.

Franz Seifert, Friedensstraße 34.

Franz Seifert, Friedensstraße 35.

Franz Seifert, Friedensstraße 36.

Franz Seifert, Friedensstraße 37.

Franz Seifert, Friedensstraße 38.

Franz Seifert, Friedensstraße 39.

Franz Seifert, Friedensstraße 40.

Franz Seifert, Friedensstraße 41.

Franz Seifert, Friedensstraße 42.

Franz Seifert, Friedensstraße 43.

Franz Seifert, Friedensstraße 44.

Franz Seifert, Friedensstraße 45.

Franz Seifert, Friedensstraße 46.

Franz Seifert, Friedensstraße 47.

Franz Seifert, Friedensstraße 48.

Franz Seifert, Friedensstraße 49.

Franz Seifert, Friedensstraße 50.

Franz Seifert, Friedensstraße 51.

Franz Seifert, Friedensstraße 52.

</



Der Erfolg und die allgemeine Anerkennung

beweisen uns die Richtigkeit unseres Prinzips:

„nur aus erprobten reellen Stoffen in solidester Weise“
„gearbeitete Kleidung zu billigen festen Preisen zu liefern.“

Winter-Anzüge nach Mass M. 36⁰⁰, 45⁰⁰, 62⁵⁰, 75⁰⁰
Winter-Paletots nach Mass „ 42⁰⁰, 54⁰⁰, 66⁰⁰, 78⁰⁰
Winter-Beinkleider nach Mass „ 12⁰⁰, 16⁰⁰, 20⁰⁰, 24⁰⁰

R. Eger & Sohn, Frauenstrasse 3 u. 5,
vis-à-vis z. Pfau.



Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22
Sonntags, 4. November 1906 Nr. 304

Ausverkauf!

Wegen Ausmietung

meines Geschäftsräumes stelle ich mein gesuchtes Lager moderner Kleiderstoffe zum totalen Ausverkauf. Die Preise sind deutlich reduziert, daß ein jed. Kauf kann, wenn auch momentan nicht Bedarf vorliegt.

Ca. 20 000 Mtr.

Reste!!

v. Kleiderstoff, Damenuh. und Hutmühlen,

schwarz u. farbig, verwendbar für Kleider, Kostüme, Jackets u. Mäntel, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen.

Blusen-Reste,

prachtv. Schotten und Streifen, auch für Kindermode verwendbar, zu jedem annehmbaren Preise.

Nur so lange Vorrat reicht.

Wiederverkäufer gesucht. Fabrikalager Kreuz-Gerber Alte Kleiderstoffe, Seestra. 12, I.



Chocoladen-Küsse.

Jeder Kuss schmeckt anders.
1/4 D. 15 Sfg., beim

Chocolad.-Hering.



Pianino

auf Ausstell. mit gold. u. silb. Nebenteilen prächtig, moderne Ausstattung, herrliche Tonauffüllung, billige Preise, mehr. Garantie, empfohlen.

Jos. Kulb, Pianofabrik,

Hirschelstr. 15, I. Geg. 1873.

Reeller Ausverkauf

des gesamten Lagers und Ergänzungen der im Konkurs befindlichen Firma Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16. Dieses Geschäft besteht circa 1½ Jahre, das geckte Publikum findet hier Gelegenheit, nur neue moderne Waren in Qualität, geliefert von den besten Fabrikanten des In- und Auslandes, zu tatsächlich billigen Preisen zu kaufen. Das aus der

Konkursmasse

restandene Warenlager ist noch in allen Zweigen reich assortiert und ohne jede Ausnahme, ob Stück oder Meterware, im Preise ganz bedeutend ermäßigt, so z. B.

Posamenten u. Besatzartikel,

letzte Neubr. für die Hälfte der bisherigen Preise.

Alle Kurzwaren u. Futterstoffe

Auf die billigsten Tagespreise noch 25 % Rabatt.

Schnelder u. Schneiderinnen

finden in dieser Saison eine selten billige Kaufgelegenheit.

Tapisseriewaren

in selten gebotener Reichhaltigkeit.

Anfertigung von Handarbeiten

wird wie bisher prompt ausgeführt.

Spitzen, Spitzenstoffe, Tüll, Schleier, Chiffon, Lavalliers, Pompadours, Gürtel.

Sammet und Seidenstoffe, Seide Bänder, Stickereien, Schürzen, Handschuhe.

Herren-, Dam- u. Kinderwäsche, Socken, Strümpfe, Oberhemden, Kragen, Taschentücher, Krawatten.

M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.



Spiritus-Glühlicht-Amor- und H. S. 2-Brenner,

hervorragend geeignet für die Beleuchtung von Zimmern, Küchen, Korridoren, Höfen, Stallungen, Kegelbahnen. Windsicher! Komplette Tisch-, Küchen- u. Hängelampen, Spiritus-Gaskoch-Apparate aller Art, Spiritus-Bügeleisen usw. empfiehlt.

G. Devantier in Dresden-A., Prager Strasse 11 (Ecke Ferdinandstr.).

Ausverkauf wegen Konkurses

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Echter Perser Teppiche

Kelims, Satteltaschen, türk. und ind. Stidereien, Tabouretts, Bronzen, alter Wasen u. ic.

der Sienna Joh. Georg Pohle, Stravestra. Nr. 7.

Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Damen-Filzhüte,

die garniert und ungarniert. Modell-Hüte. Sport-Hüte.

Max Dorn,

32 Schloßstraße 32, dem Königl. Schloß gegenüber.

Mein echt franz. Natur-Veilchen nach Gewicht,

10.0 — 50 Gr. dsgl. Natur-Malglöckchen, Ideal usw. sind ungetrocknet natürlich und anhaltend im Bereich und können nicht mehr übertragen werden. Dsgl. 20 versch. andere kleine und vornehme Veilchen.

Verlangen Sie gratis Geruchsproben.

Albert Haas Nachf., Grüner Str. 10. Benutzen auf Nummer und Name achten!

Schuh- waren billiger wie in Auktion

Wettinerstrasse 7, I. Et.

Sein Leben!

Warme Kinderkleidung von 0,22 an Schultütel. 25—35, von 2,35 an Schultütel, warm gef. v. 2,50 an Kind. Filzhandschentütel. v. 0,90 an Dreibe. Herrentütel. Jungs, Schnür- u. Schnallen, 3,85 Vorzell-Herrentütel. 6,90 Chevreau-Herrentütel. 8,50 Schide Damentütel. 3,55 Wa. Damens-Strapaziertütel. 4,75 Damen-Halskrause. 1,45 Damen-Leder-Handschuh. 1,95 Damennützel, warm gefüttert. 5,25 Damen-Zuckstütel, Lederbef. 2,65 Damen-Sternpfl. Lederholz. 0,88

"Goldene Medaille"

Leipzig 1906.

Neueste Erfindungen!

D.R.P. Patent-100 162.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“ für gewerbliche Zwecke!

Haushaltungs-Wäsche - Mangel:

D. R. - P. „Victoria“ angem. von feiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit, erzeugt leidenschaftliche Wäsche.

Wasch- Maschinen

Wring- Maschinen

in größter Auswahl u. Vollkommenheit empfohlen unter Garantie

Richard Gröschel

in Dresden, Am See 38, nahe Dippoldiswalder Platz und Dresden Nachrichten-Durchgang. Fabrik: Laubegast bei Dr. Hollstein: Leibnitzer Straße!

Weg. Auflösung des Geschäftes

werben heute und folgende Tage Ball- und Tanzstundenfächer, ferner

familiäre Spielwaren,

als: gefiederte u. ungefiederte Puppen, Puppenköpfe, Röcke, Ärmel u. Co., Laterna magica, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Festungen, Bleiholzarten, Kanäle, Städte, Holz- u. Fellpferde, Säbel, Helme, Trommel, Hünter, Baukästen, Spiele u. zu Labeldspiel niedrigsten Preisen vollständig ausverkauft.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestr. 4.

Alten Erbbauschein, Uthen, Reiten, Kluge, Silber zu kaufen gefügt. Off. erh. unter N. Q. 362 in die Egeb. d. BL

Einfarbige : Schwarze und Weisse : Phantasie Stoffe Stoffe Stoffe

Satinstuch, grosse Farbenauswahl,
Mtr. 5,50, 4,50, 3,75, 3,25, 2,60, 2,10, 1,60.
Chevlots, Crêpes, Serges etc.
Mtr. 5, 4, 3,25, 2,50, 2,10, 1,75, 1,50, 1,15.
Damentuche, beste Fabrikate,
Meter 5,50, 4,50, 3,50.

Wein-
rot
die neue
Farbe

Kleiderstoffe

Blau-
grün
die grosse
Mode

Melierte Gewebe in engl. Geschmack,
Meter 5, 4, 3,50, 2,50, 1,75, 1,60, 1.

Kostüm-Stoffe, ohne Futter zu arbeiten,
Breite 130 cm, Mtr. 7,50, 5, 4, 3, 2,50, 1,60.

Blusen-Stoffe, aparte Muster,
Meter 4,50, 3,50, 3, 2,50, 2, 1,75, 1,15.

Reiche Farbenauswahl.

Solide Qualitäten.

Grosse Sortimente.

Seidenstoffe,
schwarz und farbig
für Kleider.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Seidenstoffe,
glatt und gemustert,
für Blusen.

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Vielseitiger, schleißischem und
englischen Batist-Leinen, gefäumt.

Weisse Leinen-Taschentücher
mit jedem existierenden Monogramm.
Buchstaben-Taschentücher in Leinen, Batist u. Linon.
Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Karton.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Straße 6.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten"
Sonnab. 4. November 1906 ■ Seite 23
Nr. 301

Neu! Neu! Neu!
Bester Dauerbrandofen,
D. R. P., für Braun-, Steinkohle etc.
Besichtigung im Brand gestattet.
Alleinverkauf:
Franz Rudolph, Inh. Vogel & Hill,
Kempf, 1482,
Marshallstrasse 28.



C. R. Richter,
Kronleuchter-
Fabrik,
Amalienstrasse 19, pt.
(und Ringstrasse).

Neu!
Verkaufsstelle
der neuen
Auer-Osram-Lampe.

Beste Bezugssquelle für
Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Fenster-Thermometer von 150 Mm.
Barometer von 7 Mm.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Lorgnellen von 3 Mm.
Klemmer-Brillen von 2 Mm.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Feldglas von 9 Mm.
Stielglas von 17 Mm.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
100.000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen.
Man verlangt Preisliste, evantl. Proben!



10 Küchen-Möbel-Garnitur, mit Geräte, allein 3 komplette Küchen-Einrichtungen
stellen in unseren 3 Schaukabinen aus. Bitte um Besichtigung.

Warenhaus Gebr. Kramm, Bautzner Str. 24.

Eduard Wetzlich,
Dresden Größtes Spezialgeschäft **Nur Am See 21.**

Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen,
Steilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel,
Photogr.-Rahmen,
Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung von 42 Mark an.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth

Inhaber die Akt.-Ges.
Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Dresden - A. 7
Chemnitzer Strasse 22.

Aufzüge aller Systeme.

SPEZIALITÄT:
Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.

Ital. Rotwein "Brindisi", wohlbehümt, treffl. ausgebend, 31,70 L ab 10% = 63 L netto, über dies 13. statt 12 fl.

Karl Bahmann, Waisenhausstr. 8, n. Centr.-Th.

Handbuch v. Antscherbill!, Edt. Kupb., Niedergalis, Eicher, Hofels u. antike Möbel billig. Siegelsstr. 41 u. 66, Weißle.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Schluss Ende dieses Jahres, möglichst früher.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen, sowie schwarze und blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuch, Satin usw.

50 Prozent Rabatt gewähre auf einen Posten Winterpaletotstoffe in Ondulé, Krimmer, Cheviot und Eskimo und stellt sich dann das Meter 5—8 Mark.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitesträße.



Telephon 4837.

Dresdner Kunstgewerbe Böhme & Hennen

Bronzeware- u. Kronleuchter-Fabrik.

Wir eröffnen Viktoriastraße 9, pt. u. 1. Etage
eine Verkaufsstelle



für unsere sämtlichen Fabrikate und laden zur Besichtigung unserer Eröffnungs-Ausstellung höflichst ein.

Böhme & Hennen,

Fabrik u. Kontor: Dresden-II. 12, Görlitzer Straße 16

Telephon 2800.



Urtill
besiegelt schnell und sicher
Schuppen und Haarausfall.
Damens Damenhaar
wird voll glänzend, geschmeidig
Flaschen 30-280 Mk.

Reformhaus Thalia,
Schloss-Straße 18.

Uns kann nichts mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-
Bohnerwachs nur noch **Gumiol-Politur**
Verwendet!

Glättet nicht! Gestaltet kaltes Wischen der Zimmer!
Einfachste Verwendung, kolossal ausgiebig, daher billig!
Konserviert besser als die älteste Bodenwichse!
Zu haben in fast allen Drogerien!



Kindern

gebe man morgens nichts anderes als den
kräftigen und stets wohlschmeckenden

Bensdorp's reines Cacao

Ein vorzügliches erstes Frühstück!



Ziehung vom 13.—17. Nov. 1906

10. Geldlotterie für das Völkerschlachtdenkmal.

15.222 Geldgewinne: Mark

258500

Höchstgewinn im gleichzeitigen Fall:

100000

Preise und Hauptgewinne:

75000

25000

10000

Lose à 3 M. Port. u. Liste 30 Pf.

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11.

In Dresden bei:

Alexander Hessel, Weisseg. 1.

Max Kelle, Neustädter Rathaus,

A. Viet, Bisch.-S. Frauenstr. 22.

Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1.

Hermann Leibhardt, Landhausstr. 13,

H. v. Wehren, Seest. 6.

C. J. Tressler & Co., Moritzstr. 18,

Theod. Wölter, Seest. 1, E. Weberg.

Paul Ludwig, Amalienstr. 21.

Alfred Kloss, Hauptstr. 8.

Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 45,

Paul Starke, Schlossgasse 9,

Georg Strehel, Tieckstr. 20,

Ernst Hübner, Breitestr. 8,

W. Metzler, Altmarkt 8/9,

Gustav Gericke, Annenstr. 6,

L. Wolfs Zigarettengeschäft,

Otto Bösch, Bismarckplatz 1b u.

Uhlandstr. 17.

G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36,

G. H. Rehfeld & Sohn, Joh.-Str. 15,

Georg Warz, Kl. Flaniersche Str. 56,

G. Rich. Ziegler, Wettinerstr. 27.



Fusswärmer

gesetzlich geschützt.

Fusswärmer sind bestes Mittel gegen kalte Füße.
Fusswärmer können in jedem Schuh ohne Bequemen
getragen werden.
Fusswärmer sind als Betttechnik besonders zu empfehlen.
Fusswärmer werden über dem Stumpf getragen und
getragen das Tragen dünner Strümpfe.
Fusswärmer für Herren, Damen u. Kinder kosten 1,20 Mk.
das Paar.

Schuhwarenhaus
Emil Pitsch,
Prager Straße 14.



Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin

von
W. Graebner
(gegr. 1829)

(nahe der Seestr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König),
empfiehlt Phonograph, Tumbophones, Rallone, Automaten,
Grammophone, Edison-Phonographen und Walzen u.
Platten von 78 Pf. an. Violinen von berühmten Meistern,
Trommeln, Harmonicas, Gitarren, amerik. Zithern,
Mandolinen, Schweizer Musikwerke, medien. Vögel mit
Naturgehang u. Naturaturen brombt.

Phoninos von 8 Pf. an zu ver-

neubelt: Orpheobella, neuester Phonospiel-Aapparat.
Ziehharmonikas und Mundharmonikas

zu billigstem Preis.

Sprechmaschinen mit Platten von 12 M. an.

**Colide große Bade-
Wannen 12 M.
Sitzwannen 6 M.**
Kaufen Sie Ihre Wanne
beim Klempner und Sie werden
am besten bedient.
Greifenh., Trompeterstr. 8.

hat fernerweile abgegebene Rittergut Mulda, Station an der
Linie Freiberg-Bärenmüller.

Christbäume

**Herbst
Winter-Artikel**

Herm. Mühlberg

Königlicher
Hoflieferant, Erbherrlicher
Kammerlieferant, Wallstraße,
Webergasse, Schießstraße.

Strumpfwaren

Damenstrümpfe, schwarz, deutlich lang, reine Wolle	Voor 95, 110
Damenstrümpfe, schwarz, engl. lang, reine Wolle, Voor	120
Damenstrümpfe, buntfarbig, geringelt, englisch lang	120
Herrenstrümpfe, Winter-Qualität	Voor 40, 50, 60
Herrenstrümpfe, reine Wolle	Voor 90, 110

Kinderstrümpfe

Qualität 3000, schwarz, Wolle plattiert, engl. lang, 1x1 gestrickt, für das Alter von
ca. 1-2, 2-3, 3-4, 4-5, 5-6, 6-7, 7-8, 8-10, 10-12, 12-14 Jahren.
Voor 40, 45, 55, 60, 70, 75, 80, 90, 95, 100

Qualität, schwarz, reine Wolle, schwarz, engl. lang, 1x1 gestrickt, für das Alter von
ca. 1-2, 2-3, 3-4, 4-5, 5-6, 6-7, 7-8, 8-10, 10-12, 12-14 Jahren.
Voor 60, 70, 80, 90, 100, 115, 125, 135, 150, 165

Handschuhe

Trotot für Damen, schwarz, weiss, farbig, mit 75	imitiert Wildleder, farbig, mit Futter	1,10, 1,35
Trotot, farbig, mit warmem Futter und 90-125	Kindersäufsel, farbig oder weiss	20, 25, 30
Trotot, farbig, mit abgerundetem Saum, 1,00-1,30	Herren-Handschuhe, imitierend dänisch, farbig, mit 1,00	
Trotot, farbig, mit gemustertem Seidenfutter und 1,25	Herren-Handschuhe, Trotot, farbig, warm gefüttert	1,25
Kingwood	Glacé-Handschuhe für Damen, weiss	1,75, 2,25
Lange Handschuhe, Wolle, mit dänisch 2,00,	Glacé-Handschuhe für Damen, farbig	1,90, 2,25
Epigenhandschuhe	Glacé-Handschuhe für Damen, warm gefüttert	2,85, 3,50

Trikotagen

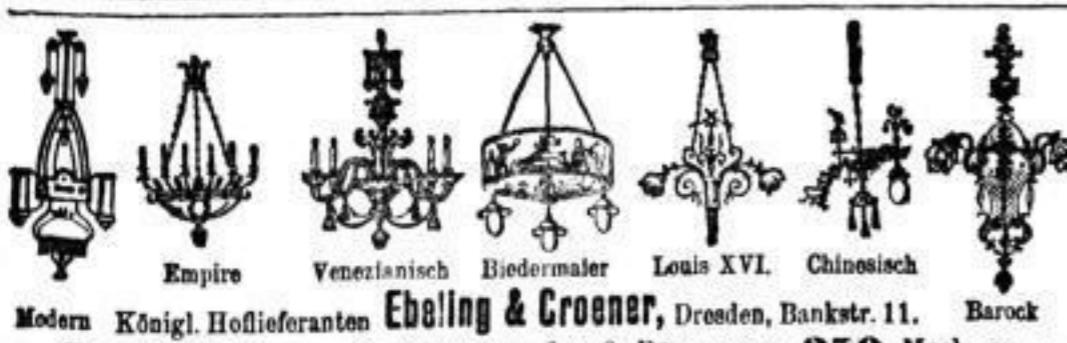
Normal-Hemden, Vigogne	klein	mittel	gross	Herren-Unterjoden, Vigogne	klein	mittel	gross
1,75	1,90	2,00		1,35	1,45	1,55	
Normal-Hemden, Vigogne, Ia.	klein	mittel	gross	Herren-Unterjoden, Reinholle	klein	mittel	gross
2,50	2,70	2,90		2,75	3,25	3,50	
Herren-Beinkleider, Normal	klein	mittel	gross	Combinations, Wolle, Polzwolle, Baumwolle	3,25	5,10	6,75
1,60	1,75	1,90	2,00		7,75		
Herren-Beinkleider, Vigogne	klein	mittel	gross	Damen-Unterbeinkleider	klein	mittel	gross
2,50	2,80	3,00	3,25		1,75	2,35	3,25
Kinder-Unteranzüge, naturfarbig				Länge circa cm 60 70 80 90 100 110			
					0,95	1,10	1,30
					1,55	1,70	1,90

Tapiserie-Handarbeiten

Handarbeiten nach franz., engl., schwedischen Modellen, sowie Selbstansertigung nach eigenen Mustern.

Läufer und Deden, wahlweise, mit Holzbaum, 1,00 an. | Seidene Deden, Läufer, Rissen in allen Preisen.
Point-de-Paris-, Madeira- u. Klöppeldecken 3,50-75,00. Kreuzstichdecken, angefangen u. eingewebt, von 60 an.
Leinenfahnen in grün von 50 an. | Tapische und Rissen in Seide, Samt, Gobelin.

Kinder-Kleidchen und Jübelchen, Wolle gearb. und zum Besticken. Sämtl. Stoffe und Zutaten stets reichhaltig am Lager.
Anfertigung jeder Extrabestellung geschmackvoll und fachgemäß.



Modern Königl. Hoflieferanten Ebeling & Croener, Dresden, Bankstr. 11.

— Komplette Wohnungseinrichtungen für 6 Räume von 250 Mark an.



Pelzwaren-Fabrik

Wettinerstrasse 38, I. u. II.

Eigene Modelle in Colliers, Muffen,
Kragen etc. Teppichfelle.
Einfachster bis feinster Genre.

Einzelverkauf nur von 10—6 Uhr.

Warenhaus Hermann Herzfeld Altmarkt.

Montag den 5., Dienstag den 6., Mittwoch den 7. November

3 grosse Konfektions-Tage

Wir bringen an diesen 3 Tagen **enorm billige** Angebote in **Damen- und Kinder-Konfektion**
verbunden mit unserm Berliner (Charlottenburger) Warenhaus.

Ein Riesenposten

ca. 1700 Stück

Velour-Blusen 2,95
prachtvolle Farben u. Dessins,
Wert 4,80, jetzt Stück

Ein Posten

Reinwoll-Blusen 5,50
ganz auf Futter . . . Stück

Ein grosser Posten

Seiden-Blusen,
hochaparte Neuheiten,
Serie I: 2,95 Serie II: 9,50 Serie III: 15,—
staunend billig.

Ein Riesenposten

Kostümröcke,
tadellose Verarbeitung, dauerhafte Stoffe
(nur Neubekleidung)

Serie I: 2,50 Serie II: 4,75 Serie III: 9,—

Ein Posten
eleg. schwarze Kostümröcke
7,50 14.— 21.— 35.—

480 Stück

Unterröcke

(Partie)
Serie I: Halbtuch Serie II: reinwoll. Velour Serie III: Moiré

1,35 3,75 5,25

Ein Posten Muster
einzelne Modelle in
Seiden-Jupons,
enorm preiswert.

650 Stück

Jacketts

zur freien Wahl, auf Ständern ausgehängt,
3,75, 6,75, 9,75.

240 Stück

englische Paletots
moderne Stoffe und Dessins,
von 7,50 bis 48 Mk.
Preise reduziert.

Ein Posten

Astrachan-Jacketts
und Samt-Jacketts
mit hübscher Kragengarnierung.
Preise enorm billig.

Ein Posten

(Muster)
Morgenröcke u. Matinees.
Räumungs-Preise.

Auf Knaben- und Mädchen-Konfektion
nur während dieser 3 Tage
ausnahmsweise
15 % Rabatt.

Beachten Sie bitte dieses **enorm billige Angebot.**

Preise nur diese 3 Tage gültig.

Besuch vormittags erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe..

Bei Kauf
oder
Beteiligung
gratuit
Vorsicht!

Wichtigste reelle Eigentumsverhältnisse
besitzer und ausnehmende Geschäftsführer,
Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäftsführer,
Fabrikarbeitsstätte, Güter, Güter etc.
Guthabenscheine jeder Art haben
Sie in einer vollständigen Übersicht,
die jedermann von uns erhaltbar ist
als Güteschein verfügbaren Kostenlos zu
senden. Bis zum Abzug, nehmen wir
keinerlei Provisions.

E. Kommen nach Dresden
Schlessegasse 10, II.

Wir verkaufen:
Rech. Schreiter i. S.

Bergenstr. 127 Gebäudeflügel nebst erf.
Zerr. 2 Raum u. 2 Dampfküche, 10
Bret. 200.000 R., Aus. 60.000 R.

Zedersfabrik i. S.,
betrieben von Jementow. Fabrik,
sehr guter Betrieb, hoher Gew. Preis
1000 R., Aus. 12—15.000 R.

Fabrikrealität i. B.,
die Fabrik geöffnet, mit u. ohne
Familie, gute Verbindung

Braunkohlenbergwerk i. S.,
voller Betrieb, unter Rohle.

Ziusvilla,
gute Lage, 6—10.000 R. Aus.

Landhaus
mit Materialien, Wert ca. 25.000
R. Umf. 1 d. Gt. Aus. 5—9.000 R.

R. Bäderegrundstück,
alte gute Erbbaurecht, Famil.
Bett. Aus. nach Vereinbarung.

Ringofenziegelei O. L.,
fougerentes H. Tonlager, das
unter H. Gaslinflas., sehr zweck-
mäßig.

H. Landgasthof,
hoher Gewinn, Aus. mäßig.

Badeanstalt,
Landhäuser,
Landschmiede.

Aufzucht und Vermittlung
köstenlos.

Martin Hoffmann & Co.,
Görlitz, Dresdner Str. 6,
Telephon 1157.

Rentables Hausgrundstück
m. Gart. f. 20.000 R. zu verl. Off.
A.B. 20 postl. Röntgenbrücke
Dresden-A.

Wald- und Jagd-Rittergut

in denkbar bester Lage, kaum 20 Minuten Chaussee von Großstadt,
mit allen hohen Schulen und Gebäuden entfernt, Schnellzugstation nach allen
Richtungen, Berlin in kaum 2 Stunden zu erreichen,
direkte Verbindung mit Halle, Leipzig etc., herkömmlicher Sitz,
ca. 800 Morgen groß, davon ca. 400 Morgen Wald, Rest gute
Wiesen, Äcker, Mittelboden, Park und Garten, sehr gute Baulichkeiten,
vornehmliches Wohnhaus mit 12 Zimmern, Saal, liegt am
Park und Garten, mit Gemüseboden, Telefon im Hause, ganz
komplettes lebendes und totes Inventar, allerbester Milchabtrieb,
reinen und gereinigten Hypotheken, das Jagdterrain in ca. 1800
Morgen groß, fast alle Wildarten sind vorhanden, soll für den
billig, aber ganz viel. Preis v. 210.000 R. mit 60.000 R. Aus. verl.
werden. Nur Selbstläufer erhalten Nüchtern unter **F. 80** durch
Haasenstein & Vogler, Dresden-A.

Schloss- und Wald-Rittergut

in bester Lage der Oberlausitz, unweit Görlitz, nächste Stadt und
Wohnort kaum 20 Minuten entfernt, seit Generationen in derselben
Familie, ca. 2000 Morgen groß, davon ca. 200 Morgen Weizen,
ca. 1000 Morgen Äcker, sehr hoher Weizenertrag, Preis
ca. 1000 R., Aus. 12—15.000 R.

Fabrikrealität i. B.,
die Fabrik geöffnet, mit u. ohne
Familie, gute Verbindung

Braunkohlenbergwerk i. S.,
voller Betrieb, unter Rohle.

Ziusvilla,
gute Lage, 6—10.000 R. Aus.

Landhaus
mit Materialien, Wert ca. 25.000
R. Umf. 1 d. Gt. Aus. 5—9.000 R.

R. Bäderegrundstück,
alte gute Erbbaurecht, Famil.
Bett. Aus. nach Vereinbarung.

Ringofenziegelei O. L.,
fougerentes H. Tonlager, das
unter H. Gaslinflas., sehr zweck-
mäßig.

H. Landgasthof,
hoher Gewinn, Aus. mäßig.

Badeanstalt,
Landhäuser,
Landschmiede.

Aufzucht und Vermittlung
köstenlos.

Martin Hoffmann & Co.,
Görlitz, Dresdner Str. 6,
Telephon 1157.

Rentables Hausgrundstück
m. Gart. f. 20.000 R. zu verl. Off.
A.B. 20 postl. Röntgenbrücke
Dresden-A.

Wald- und Jagd-Rittergut

in bevorzugtester Lage, kaum 45 Minuten Chaussee von großer
Stadt mit allen hohen Schulen, Schnellzugstation nach allen
Richtungen, 2 Stunden nach Berlin, auch beide Verbindung nach
Leipzig, Magdeburg, Breslau und Dresden, ca. 3200 Morgen
groß, davon 800 Äcker und Wiesen, ca. 2400 Wald (in den Alters-
klassen von 25 bis über 60 Jahre), renommierte, vorzügliche Jagd
Jagdterraine hinzugezahlt, Bremerei mit 23.000 R. Renting, ganz
massive Baulichkeiten, gewölbte Ställe, vornehmes Schloß,
am Park gelegen, mit 1 Saal und 18 Zimmern, Gebäudeflügel,
ca. 125.000 R., ganz komplettes totes und lebendes Inventar, ges-
regelte Hypotheken, soll für den billigen Preis von 450.000 R. bei
150—200.000 R. Anzahlung verkauft werden. Nur Selbst-
läufer erhalten Nüchtern unter **R. B. 11** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Rittergut,

hohe Lage von Schlesien, Bezirk Liegnitz, direkt an Großstadt von
über 80.000 Einwohnern, mit allen hohen Schulen, Theater etc.
gelegen, nächster Bahnhof kaum 3 km entfernt, herkömmlicher Sitz,
in renibaler, allerbester Bemirtschaftung, circa 120 Morgen
groß, davon über 100 Morgen gute Weizen, circa 260 Morgen
Äcker, durchweg Weizenboden, höchste Erträge liefern, Rest
Wald, Teiche etc., circa 1500 M. Nebeneinnahmen, wundervolle
Gebäude, gewölbte Ställe, Kubitalbau mit Selbstänke. Her-
kömmliches Wohnhaus mit großartiger Herrschaft, liegt am park-
artigen Garten mit 2 Treibhäusern und enthält 11 Zimmer, Bade-
zimmer, Veranda etc. Feuerwehrsicherung ca. 140.000 R., vor-
zügliches lebendes und totes Inventar, guter Milchabtrieb, keine
Arbeiterverhältnisse. Sehr gute Jagd, alte Hypotheken, soll wegen
Todesfalls für den billigen, aber teilen Preis von 350.000 R. bei
100.000 R. Anzahlung verkauft werden. Bahnverbindung nach allen
Richtungen, Dresden in kaum 2 Stunden zu erreichen. Selbstläufer
erhalten weitere Auskunft unter **P. J. 13** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Kurhotel

mit allen neuzeitlichen Einrichtungen Sterbehalls wegen
zu verkaufen.

Das Anwesen ist noch besonders ausnutzungsfähig durch den
Erbau von Löden in die Grenzmauer wegen des damals herr-
schenden starken Personenverkehrs. Für Alstengesellschaften sehr
geeignetes Objekt. Nüchtern durch **Wilhelm Lippelt in Bielefeld.**

Grosses leerstehendes Fabrikgrundstück,
für jede Industrie passend, mit großer Sälen, Dampfanlage, Gleis-
anlagen, an der Straßenbahn, 2 Min. vom Bahnhof, zu verkaufen
oder zu vermieten. Off. u. X. Z. 34 liegend Hauptbahnhof.

Rittergut

zu kaufen gesucht. Größe circa
2—300 Acre. Nur spez. Effekt,
finden Veräußerung, Effekt
beliebt man u. **D.W. 76-1 Rudolf Mosse, Dresden** u.d.

63 1/4 % Zinshaus
in Blasewitz,

mit 16 Wohnungen, vollbewohnt,
infolge Erdbebensregelung f. den
Spatzpreis von **64.000 M.**
bei 8000 R. baren Anzahl. sof.
zu verkaufen. Da 56.000 Mark
4 1/4 % feste Hypothek, verbleiben
1800 M. Überschuss.
(1410 R. Miete). W. B. kostenfrei
Otto Böhme, Dresden. R.
Ritterstr. 12. (Auch Son. tag.)

Nachweislich sehr gutgehender

Gasthof
ohne Saal

mit 16 R., großer Garten, alles
der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, auch gut passend für
Fleischer, wegen Kunstheit sehr
preiswert zu verkaufen.

P. 36800 Exp. d. Gl. erb.

1 Sandsteinbruch

wie ein
Steinmeier-Werkplatz,
im mittleren von Steinsägen liegend,
durch einen Normalgleis mit der
Sächs. Staatsbahn verbunden,
find preiswert zu verkaufen.
Adressen unter **P. O. 400** in
die Expedition d. Blattes.

Seltener Kauf!
Durch befond. Verhältnisse
ist einem Kapitalisten mit
6—8000 R. Gelegenheit ge-
boten, ein schönes

Hotel
f. 50.000 R. in e. Groß-
stadt zu übernehmen.
Auf. erzielte Kostenfrei
Dir. Mandisch, Marktstraße 10

Kaufe Gut
nahe Stadt und Bahn, warme
Lage, bei 12—15.000 R. Anzahlung.
Gef. Off. in Preis u. P. C. 500

vollständig Dresden 25.

Schönes Gut,
30—50 Acre, laufe b. 20.000 R.
Aus. Off. in Preis des Preises
d. Ackerb. Brand. und Ein-
heiten unter **D. N. 6167** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Jacketts.

Spezial-Sortimente

in

Frauen-Größen.

Schwarze Jacketts M. 9., 11., 15. etc.
Farbige Jacketts M. 8., 12., 15. etc.
Astrachan-Boleros M. 10., 21., 27. etc.

Abend-Capes

11., 13., 16. M. etc.

Abend-Paletots

18., 27., 38. M. etc.

Paletots.

Schwarze Paletots M. 19., 21., 28. etc.
Farbige Paletots M. 12., 15., 20. etc.
Astrachan-Paletots M. 10., 18., 25. etc.

Golf-Capes

7., 12., 21. M. etc.

Der reich illustrierte **Haupt-Katalog** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei gesandt.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Grundstücks-
An- und Verkaufe.

**Wollen Sie
verkaufen?**

gleichviel welcher Art, Grundstück,
Details-, Engroß-, Fabrikgeschäft ob.
Gewerbebetrieb, hier ob. auswärts?

**Suchen Sie
Teilhaber?**

Allt. aber tätig, mit kleinerem oder
größerem Kapital!
Handerteuerkennungsschreiben und
Referenzen

davon, daß Sie raschest und verschwiegen
Ihr Ziel erreichen, ohne Provisionenzahlung,
da keine Haftbarkeit, durch

E. Kommen Nachf., Dresden-A.,
Scheibergasse 16. 2.
Bitten Sie kostenfreien Besuch (auch aus-
wärts) zwecks Besichtigung und Rückfrage. In-
folge der auf meine Kosten nachweisbar
ganzjährig in 1019 Tageszeitungen erscheinenden
Anserate steht ich ständig mit Tausenden
Rezipienten für Objekte all. Art in Verbindung,
daher meine enormen konkurrenzlosen
Erfolge.

Alles, großkapitalistisch fundiertes Unter-
nehmen mit eigenen Büros (keine Pro-
visionsvertreter!) in Dresden, Hannover,
Karlsruhe in Baden, Köln a. Rh. und
Leipzig.

Gasthof Herrsch. Villa,

mit Garten, schönen Restau-
rations-, groß. Vereins- u. Frem-
denzimmern, in Vorstadt Dresden,
ist sehr preiswert zu verkaufen.
4-5000 M. bar erhältl. für Meis-
scher auch sehr passend. Neben-
nahme aus bald erh. Selbstst. wurd.
geb. Off. u. N. L. 357
Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gasthaus,

20 Jahre in meinem Besitz, durch
Kauf oder Pacht sofort zu über-
nehmen Rosenstraße 42, pr.

**Für Brautleute
oder Aufänger.**

Berlaute ob. verpaßte durchst
günstig bei wenig, auch ohne Aus-
mehr fl. gutver. Geschäftshaus
mit Löben, best. Lage, nahe
Dresden, für jedes Geschäft pass.
Off. unter D. G. 5077 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Landwirt,

in mittleren Jahren, verheiratet,
erfahren und energisch, sucht
höchst Bewirtschaftung eines
größeren Gutes zu
übernehmen oder mit ehemal. Inventar zu
pachten. Prima Zeugnisse und
Referenzen vorhanden. Off. u.
L. 100000 Exp. d. Bl. erbeten.

Villa

(Vondhaus) oder Vomstelle zu
solch, wenn mein hochrentab.
Zinshaus in Dresden-A. mit
angenommen wird. Off. unter
O. Z. 392 Exp. d. Bl. erbeten.

**Hotel-
Verkauf!**

Großes Hotel, Sächs. Schweiz,
Familienbetriebs, halber für
Selbstst. sofort zu ver-
kaufen. Anzahlung 20-30000 M.
Nachweislich sicher Existenz.
Gute Prosp. w. angenommen.
Off. u. K. 10569 Exp. d. Bl.
Agenten verbieten.

Restaurant

In Kl.-Zschachwitz
habe ich eine in schön.
gesunder Lage geleg. Bürohalle
zu verl. Br. 38500, Werte 2100.
Anschrift erteilt kostenfrei
Dir. Max. Wachalla. 10.

Werk bei Cotta an Elster,
Hochw. u. Mitt. Lippe. 4. v.
500 M. Ans. Güting, Görlitz.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Solides laufendes
Colonialw., Wein-, Tabak-
und Zigarren-Geschäft
m. hoh. Ergrund. in vertheb-
reichster Lage e. Fabrik- u. Garni-
toumtadt Sachsen vor 1. Januar
od. später zu verl. Zur Neben-
ca. 10.000 M. erhöht. Ref.
woll. Off. u. M. Z. 72 einf. an
Rudolf Mosse, Bittau i. S.

Kleines gutgehendes
Restaurant
mit viel Spirituosenumfang ist
billig zu verkaufen. Off. unter
P. M. 404 Exp. d. Bl.

Ein besseres, gut eingeführtes
Colonialwaren-
Geschäft,

ev. Drogen oder Agenturen,
bei 15-25000 M. Anzahlung zu
kaufen geacht. Offerten unter
O. W. 391 in die Exp. d. Bl.

Die Fleischerei
in Böhmen b. Kleinischwitz
mit Fleißer u. allem Zubehör,
zulegt 5 Jahre in einer Hand, ist
jetzt andern, zu verpacht. Röhr.
durch den Bl. M. Adler.

Junge freie Leute, welche mit
gutem Erfolg das Details-
gesch. ein. gr. Wirtschaft geführt
haben, suchen, da dieselbe auf-
gelöst wird, anderweitig ähnlich.

Unternehmen.

Off. Poststallhof 110, Chemnitz.
Wer mein gutgehendes mittleres

Restaurant

sofort, 8 Jahre in einer Hand.
Off. u. P. W. 414 Exp. d. Bl.

Zu einer Industrie u. Handlung
in Stadt Sachsen ist eine
landwirtschaftliche
Dampfkornbranntwein-
Brennerei

mit Ölfabrik und großem
Kundenkreis, seit 1853 Familien-
besitz, wegen Todesfalls sofort zu
verkaufen. Offert. erbeten unter
C. 10101 in die Exp. d. Bl.

Röhrerei mit Rohleder-
handel in A. Stadt wegen Todesfalls
sofort zu verkaufen. Röhrerei ist
80 Jahre Familienbesitz und hat
ca. 50.000 M. Jahresumsatz.
Konkurrenzlos. Erford. ca. 12-
bis 15.000 M.

Martin Hoffmann & Co.,
Görlitz, Dresdner Str. 6.

Restaurants,

nur reelle, flott geh., ertrag-
förderl. in jed. Preislage, für
Wite als auch für Ansatz, voll-
möbel 3-6000 M. notig, kann
Selbstst. fests. kostenfrei
nachholen: Otto Böhme,
Dresden-A., Ritterstraße Nr. 12.
(9-3 Uhr, auch Sonntags.)

Restaurant

mit voller Konf. wegen ander.
Unternehmens sofort billig zu
verkaufen. Off. unter P. Q. 408
in die Exp. d. Bl.

Achtung!

Unterst. Dresden soll besonderer Umstände halber eine sehr
ausgebende u. in best. Zustände befindl. Fleischerei mit jährlichem
Umsatz von 60-65 000 M. für den festen Preis von 40 000 M. bei
10 000 M. Anzahlung mit sämtl. Invent. sof. verl. werden. Off.
unter C. 36692 Exp. d. Bl. erbeten.

Schöne Wildwirtschaft

mit Land gänzlich zu verkaufen.
Offerten unter P. E. 397 in
die Exp. d. Bl.

Wild- u. Produktengeschäft

auch Schlachten od. Wangel, 14 J. befehl. ganz billig zu verl.
oder zu vermieteten Camelien-
straße 7, n. Berolinastr.

Unternehm. Kolonialwaren-
Geschäft, einziges in einem
groß. Stadteil des Bezirks
Dresden-N. bei 2000 M. Anzahlung
billig zu verkaufen. Offerten u.
P. N. 405 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Hypothekengelder

wurden für Kapitalisten auf nur
gute und sichere 1. u. 2. Hypo-
theken gewünscht, sowohl völlig
lohnend und hoffentlich unter-
gebracht durch C. Weber,
Villnitzer Str. 60, I. Et.

Stiller Teilhaber

mit 20.000 M. Einlage gelucht
für ein Kurbad und Sanatorium.
Die Aufhalt genießt das beste
Renommee. Offerten an
Rudolf Mosse, Dresden.

Wir verzinsen

Bareinlagen

3. J. mit 2½-3½ % p. a.
Sächs. Spar- und Credit-
Bank zu Dresden,
Wilsdruffer Straße 40, I. Et.

Raune selbst direkt einige gute alte

Hypotheken.

Lage gleich. Rabe 40.000 M.
Rütt. Off. u. D. E. 5075
an Rudolf Mosse, Dresden.

Einige Hundert-Tausend Mark

gegen 1. Hypotheken in geteilten Posten auszuleihen. In
Frage kommen nur Zinshäuser, Gasthöfe und Land-
güter. Anträge und Papiere erbeten.

B. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

8000 Mark

anzunehmen. Kapital steht direkt
hinter Röhrerei, keine Geschäfte
vorhanden. Ges. Off. erh. u.
U. A. 508 Exp. d. Bl.

Pianino,

Brustinstrument, herliche

Zonäle, sofort äußerst
billig zu verkaufen.

A. Wagner, Grunaer

Strasse 10, I.

Metzger

zu 5% Zinsen

werden zur 2. Stelle
hinter Röhrerei als
bald zu leihen ge-
sucht. Taxe von Grundstück 47.670 M.
Geschr. Verleih-
Offerten erbitte unter M. A. 705 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Sehr günstige Kapitalanlage

Einem kapitalbürtigen Herrn ist Gelegenheit geboten, sich an
einer Maschinenfabrik patentierter, von etlichen Fachleuten als die
wirklich besten ausgewählten, 60% Gewinn bringenden, bereits glän-
zend eingeführten Maschinen, verbunden mit Import und Export,
mit ca.

60-80000 Mk.

zu beteiligen. Das Kapital kann geteilt eingesetzt werden. Ges.
Off. unter O. M. 381 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kapitalisten

Tadelose, ertragfähige
Sicherheit wird einem

gesuchten, der mit einem zuverlässigen, achtbaren Geschäftsmann,
Besitzer eines angelebten industriellen Anwesens in best. Lage,
kleinstadt Thüringen, Beteiligung einginge. Anfragen unter

U. J. 944 an Rudolf Mosse, Galie n. 8.

Niemand versäume
vor jedem anderweiten Kauf
meine

Ausstellung

zu besichtigen.

Meine riesigen Lager
erstklassiger, mit den
höchsten Auszeichnungen
preisgekrönte Fabrikate in

Pianinos,

Flügel

Harmoniums

bieten jedem Interessenten die
Sicherheit, auf alle Fälle
sowohl in den fabelhaft billigen
Preisen, bis zu den höchst
vollendeten Meisterwerken der
Tonskulptur das Richtige
zu finden.

Reelle, aufmerksame
Bedienung!

Höchster Kassenrabatt
er. günstigste Teilzahlung.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Neueste Blusen

und Blusenflanelle

empfiehlt
zu alten Preisen

Flanellwarenhaus
Altmarkt 9.

Metzger

Albert Walther

Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel

Post: Amalienstr. 21 (Vogel. 88)

Tele: gr. Brüdergasse 39

Elige Stempel in weise Standen

Pianino prachtv., sehr billige,
Qualitätsschule.

Heinrich Basch & Co.,

König Johann-Strasse (am Zacherlbräu).

Unsere Offerte für vornehmen **Damenputz** bietet eine **Fülle von Ueberraschungen**, auf die wir bei **Einkäufen** die geehrte **Damenwelt** besonders hinweisen.

Wir offerieren:

**Fesch garnierte
Damen-Hüte
Mädchen-Hüte
Sport-Hüte
Reise-Hüte
Filz-Panama-Hüte**

**Neuheiten in
Seidenen Blusen
Spitzen-Blusen
Wollenen Blusen**
in allen modernen Fassons und Farbentönen.

Die Auswahl ist enorm gross und findet jede Dame in allen Preislagen, die billigst kalkuliert sind, den richtigen Genre.

Wir übernehmen das Modernisieren getragener Hüte.



Ausverkauf!!!

Heute und folgende Tage sollen die noch am Lager vorhandenen **Unterröcke u. Schürzen** total ausverkauft werden.
Circa 600 St. Unterröcke in allen modernen Farben zur Hälfte des Wertes.
Circa 3000 Schürzen! für Damen und Kinder zu jedem annehmbaren Preise.
Rur solange Vorrat reicht.
Fabrikalager Errebst. 12, I.

Seite 28 "Dresdner Nachrichten" Seite 28
Sonntag, 4. November 1906 ■ Nr. 304

Lama und Flanelle

in reiner Wolle,
wie
Halb-Lama
und
Velour-Barchent
für Kleider, Mäntel, Röcke und Jacken, neue elegante Muster in reichhaltiger Auswahl, Meter von 45 fl. m.

Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse 3.

Gebrauchte, aber gut arbeitende

Zigaretten-Stopf-Maschine

Universal-Zigaretten Otto Verlag
früher sehr billig ist, zu verf.
Eugen Modes,
Zschitzer Str. 4. Telefon 6279.

Gute selbstgefertigte Pelz-Kolliers, billige, feste Preise.

**Pelz-Kolliers,
Pelz-Mütze,
Pelz-Jacketts,
Pelz-Mäntel,**
neueste Pariser Modelle, in grosser Auswahl am Lager.

**Zum „Pfau“,
Robert Gaideczka,
Kürschuer,
Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.**

Paul Hauber
Baumschulen
Tolkewitz-Dresden 8.
Tel.: Dresden 889.
Zur Herbstpflanzung
empfiehlt:
Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koiferen,
Bereenobst,
Zier- und
Alleebäume.
Versand nach dem In- und Auslande.
Ausführung von
Formobstgärten
Obstplantagen,
Ziergärten u. s. w.
Die Beschäftigung meiner Baumschulen, 400 Hektar in Kultur, ist jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet.
Prima Referenz, stehen gern zu Diensten, Kat. gratis, u. franko.

+ Dank. +

Sie litt lange Zeit an einem bartnötigen nervösen Leiden, nämlich unerträglichen Kopf- und Magenkrämpfen, Stuhlgang werden Aufstoßen, Stechen im Rücken, Müdigkeit und meinte Schlaf. Alle angewandten Mittel halfen nichts. Ich wandte mich schließlich, infolge vieler Empfehlungen, brieflich an die niederösterreichische Nervenbehandlung **System Gust. Herm. Braun**, Preston 9, Kreuzinosa 16. Nach etwa zwölfmonatlicher Behandlung durch die einfachen Braunschweiger Verordnungen war mein Leiden vollständig von mir gewichen. Ich habe gute Nachtruhe, der Stuhlgang hat sich geregt und ich fühle mich jetzt wie neu geboren. Ich wurde hierdurch der schon ca. 25 Jahre bestehenden Nervenbehandlung System Braun meinen herzlichen Dank aus für die gute, schnelle Hilfe und rate allen Nervenleidenden, sich auch vertrauensvoll brieflich an die Nervenbehandlung System Braun zu wenden. **R. Petzke, Siegler, Glowitz, Dr. Stolz, Bonnern.**

Gestickte Herren-Westen

angefangen und fertig auf Seide, Tuch, Woll- und Phantasie-Stoff in grösster Auswahl.

Brühl & Guttentag
Prager Strasse 20.

Männerkrank-

heiten, deren Verbüllung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rommel. Preisgünstiges, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 349 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbares, ausserst lehrreiches Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- u. Flekkenmark-Erkrankung, Geschlechtskrankheiten-Zerrüttung, Folgen neurovaskulärer Leidenschaften und Fixisse und allen sonstigen gehörigen Leidern. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu aussichtslosem gesundheitlichen Nutzen. Der Geistige lernt, sich vor Krankheit und Sterben zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1,-00 Briefmarken franko zu bezahlen von Dr. Rommel, Gotha 470 (Schwab).

Schnellbräter,
Spanische
Soufflontöpfe,
Gasseaufzugsmaschinen
Milchföder,
Aluminium.
Gefürr
empfiehlt billig
Moritz Schubert
4 Wetterschäfe 4.

Neuer Schnellpostdampferdienst
nach Aegypten.

Umschiffen der Dampfer der Königlich Russischen Linie (Servicul Maritim Roman) von Konstantinopel jeden Sonntag via Konstantinopel und Smyrna nach Alexandrien.
Drei- und Rückfahrten haben wechselseitige Gültigkeit für die Linie des Norddeutschen Lloyd von Port Said und Alexandria nach Neapel und Genua bzw. Marseille.
Ausgabe von Rundreiseführern, die Strecke Konstantinopel — Smyrna — Athen — Neapel — Genua bzw. Marseille der Deutschen Mittelmeer-Levante-Linie einschliessend.
Gleichlich sämtlicher Schiffsstrecken in die zusammenstellbaren Fahrtentwürfe des Vereins Deutscher Eisenbahnen-Beratungen.
Wegen Passage und Auskunft wende man sich an Norddeutscher Lloyd, Bremen, u. dessen Agenturen.

In Dresden:
Fr. Bremermann, Prager Strasse 49,
Otto Schurig, Prager Strasse 39,
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Bauermeister,
Bauerapparate,
kompl. Bauer-Etuis,
Streichketten,
Bauerscife,
Bauersiebenbecken,
Bauerpinsel,
Abziehsteine
Richard Münnich
zu Dresden-N.
Hauptstr. 14.

Möbel-Ausverkauf

Günstig
für Brautleute und
Wiederverkäufer.

Infolge anderweitiger Vermietung eines großen Teiles unserer Lokalitäten per 1. Januar 1907 sind wir gezwungen, ein höheres Lager.

**Tischler- und
Polster-Möbel,**
nur solider Qualität, zu ganz
enorm billigen,
bedeut. herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält:
komplette Salons, Herren-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer - Einrichtungen, Büfetts, Bücher- u. Kleiderschränke, Schreibtische und Tische, Trumeaus, Sofas, Garnituren, Vertikos und Stühle, sowie viele andere Möbel in echt und imitiert.

Versand franko.

Gebrüder Dimme, Möbel-Fabrik,

Nur 200
Blasewitzer Str. 64/66.

Reinigungsmaschinen,
Fleischbadmaschinen,
Reibemaschinen,
Kaffee- und Gewürz-
Mühlen,
Brüingmaschinen
unter Garantie
empfohlen billigst
Moritz Schubert,
4. Wettinerstraße 4.

Schirme
werben in einigen Stunden
repariert und bezogen.
C. A. Psotschke,
Wohlbrückstraße 17
Wackerstraße 46 und
Kuhleinstraße 7.

Mühlberg
Spezial-Katalog über Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion wird jedem Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt.



Kostüme

Kleider

Paletots

Röcke

Abendpaletots

Abend-Capes

Weisse Kleider

in Tuch und neuen englischen Stoffen, in Bolero-, Sacco- u. anschliessenden Fassons, von 28 an bis zu den hochlegantesten.

Spez. Schneider-Kleider auch für stärksten Damen vorrätig, schwarz und farbig, in den neuesten Ausführungen, sehr aparte Fassons, jede Grösse vorrätig, von 27,50 an.

in Eskimo, Tuch, Covert coat u. neuesten engl. Stoffen. Bekannt gutschätzende Schnitte, jede Grösse, auch für starke Damen, vorrätig von 13,50 an, ganz auf Seide von 26 an.

schwarz und farbig, lang u. füssfrei, selten grosse Auswahl in allen Fassons u. Stoffen. Bekannt gute, solide Qualität, vornehme Einfachheit, guter Sitz, füssfrei von 4 an, lang von 9,50 an.

in grösster Auswahl doppelseitig und wattiert von 20 an bis zu den Hoch-elegantesten.

in doppelseitigem Stoff und wattiert, selten gr. Auswahl, v. 12 an bis zu den feinsten.

in Japon-Seide, Volle, Tüll od. Wollbatist von 39 an.

Die grossen Schneider-Ateliers stehen unter fachmännischer Leitung bewährter Kräfte. Maassanfertigung nach Modellen.

Herm. Mühlberg,

Königl., Herzogl., Fürstl. Hofliefl. Wallstr., Weberg., Scheffelstr.

Mühlberg

Frauenleiden,

Störung, re. bei Parrish, Ehns-
Braunfeld 149. Frau M. in A.
sche.: „Ihre Kür hat großart. gew.“

Wasserdichte
Wagenplanen,
Pferdedecken u.
fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann,
Al. Blauenthaler Str. 37.
Telephon 186.



Beliebteste Tee-Mischungen:

Marke 0, Deutsche Mischung, pro 1/4 Pfd.	-,90
Marke 75, Englische	-,-,80
Marke 5, Russische	-,-,75

**Seal- und
Mohair-Plüscher,
Astrachan,
Eskimo**
für Boleros, Jacketts
und Mäntel.

**Eisbär,
Persianer,
Nerz**
für Jacketts,
Kindermäntel und
Besätze.

Fliess,
Gefas für Watte,
sehr leicht und warm.

**Fedor
Edelmann,**
Rüdig. Johann-Straße 2 B.
König. Johann-Straße 2 B.

Zur
beginnenden
Saison
empfehlen wir:
Nähr-Kakao,
garantiert rein, leicht köstlich,
1/4 Pfund von 25-30 Pf.
Hafer-Kakao mit Süßern,
überzeugt nachhaltig u. wohlschmeidend,
1/4 Pfund 23 Pf.
Kakao mit Zucker,
festig zum Gebrauche,
1/4 Pfund 20 Pf.
Kakao-Tee,
überzeugte Kakaoqualität
— beliebtes Getränk. —
das ganze Pfund 20 Pf.
Vanille-Suppenmehl,
1/4 Pfund 18 Pf.
Gewürz-Suppenmehl
1/4 Pfund 13 Pf.

Kaffee,
vorzügliche Mischung,
rein und stiftig schmeidend,
1/4 Pfund 50 Pf.
Perl-Kaffee,
Spezialität,
doch kein im Geschmack u. Aroma,
1/4 Pfund 55 Pf.
hochfeine.

Kaffee - Mischungen,
fachmännisch zusammengestellt,
nach dem neuesten Verfahren
geröstet,
1/4 Pfund 60, 70, 80, 90
und 100 Pf.

Haushalt - Schokolade,
rein Kakao und Süßern,
1/4 Pfund 20 u. 25 Pf.
Creme - Bruch - Schokolade,
hochwertig im Geschmack,
1/4 Pfund 18 Pf.

Pfeffermünzbruch,
beliebte Erfrischung,
1/4 Pfund 15 Pf.
Kokosnuss - Melange,
vorzüglich im Geschmack,
1/4 Pfund 15 Pf..

Hülsen- u. Frucht-Bonbons,
1/4 Pfund 15 und 20 Pf.
Fabrik - Niederlagen

von
Gerling & Rockstroh,
in allen Stadtteilen.

Damentuch,
In Qualität, in neuesten Farben,
in eleganten Broderien und
Billardtuch u. moderne Anzugs-
stoffe für Herren u. Kinder ver-
fendt billigt jed. Woch. Progr. frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.
St. Brillant-Öhringe
aus Silber zu taufen get. Liefer.
O. G. 385 in die Erzgeb. d. Bl.

Gelegenheit! 2 Paletots,
2 Herrenanzüge, neu-
prima, billig zu verkaufen
Tübinger Almalienstr. 17. 1.

Felsenkeller.

Strassenbahn Postplatz - Oahnberg.

Heute, sowie jeden Sonntag

Feiner Ball.

Nur neueste Tänze!

Achtungsvoll E. Weichelt.

Weylendschlösschen

Dresden-Plauen.

Konzert- u. Ball-Etablissement I. Weylend.

Heute Sonntag von 5 Uhr an im großen Saale:

Grosser öffentl. Jugend-Elite-Ball.

Stets neueste Tänze!

Eleganter Damenstil!

Restaurations-Lokalitäten als Gaumenaufenthalt nur zu empfehlen.

Um regen Beifall bitten

P. bzw. Pfähe.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1.

Jeden Sonntag und Montag

Feine Ballmusik.

Sonntag Aufgang 4 Uhr. Montag Aufgang 7 Uhr.

Die neuesten Tänze.

Es laden ein: Moritz u. Elma Berger.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beyer.

Weinhols Säle.

Jeden Sonntag und Montag

Feine öffentliche Ballmusik.

Neu! Schnelligst, verstärktes Orchester. Neu!

Nur neueste Tänze.

Jeden Sonntag von 4-8 Uhr! Montag von 7-9 Uhr!

Tanzverein.

Wittelsbacher Bierhallen.

Heute Sauerbraten m. Vogtl. Koss, dazu das berühmte Tucherbräu,

10 Pf.

Familien-Verkehr.

A. Diecke.

Constantia.

Tänzchen mit Contre.

Neue Bekleidung.

Sonntag Eröffnung des Wintergartens. Bekleidung!

Bergkeller.

Jeden Sonntag und Montag

starkbesetzte Ballmusik

mit Schlaginstrumenten, Klarophon, Tubaphon und Cäcilia.

Aufgang Sonntag 4 Uhr. Montag 7 Uhr.

Streich- und Blasenensemble 10 Pf.

Restaurant täglich geöffnet. Vereinszimmer noch frei.

Zaal zur Ablaufung von Gesellschaften empfohlen.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik.

Achtungsvoll E. Köhler.

Weisser Adler. Weißwurst

Heute Sonntag feiner Cavalier-Ball.

Treffpunkt der feinen Welt.

Musik v. d. bekannten Train-Sinfonie.

Internationaler Verkehr! Achtungsvoll W. Lorenz.

Goldne Höhe.

Heute Sonntag Kirmesfeier,

von nachm. 4 Uhr an feiner Ball.

Morgen Kirmes-Montag

Grosses Militär-Konzert.

Hochachtungsvoll Emil Zschiesche.



Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königstraße.

Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.

Sonntag Aufgang 4 Uhr. Montag Aufgang 7 Uhr.

Max Poetsch.

Kaiser Barbarossa,

Striesen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse Kirmesfeier

An beiden Tagen: Feiner Kirmesball.

Spiegelsaal

Gasthof Briesnitz.

Haltestelle der Straßenbahnlinie Dresden-Gossebaude.

Heute Sonntag

feine Ballmusik.

Hierzu laden freundlich ein H. Poguntke.

Telephon Nr. 2068.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik

von der Barkhanerischen Kapelle.

Heute Sonntag 4-1/2 Uhr Montag von 7-9 Uhr

freier Tanz.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Bergrestaurant Gossebaude.

Strassenbahn: Volkewitz-Gossebaude,

Teilstrecke bis Grüner Weg 20 Pf.

Sonntag feiner Ball.

Sonntag den 4. Nov. zum Kirchweihfest:

Starkbesetzte Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr.

Kirmes-Montag den 5. November:

Gross. Extra-Militär-Konzert

mit darauffolgendem Ball,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regts.

unter persönlich Leitung des Herrn Stabstrompeters Stock.

Aufgang 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Karten im Vorverkauf a. 40 Pf. sind im obengenannten Lokale

zu haben.

Hierzu laden freundlich ein H. Hofmann.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4-1/2 Uhr } freier Tanz.

Montag von 7-1/2 Uhr } freier Tanz.

Nach dem Tanzmarzen 12 Pf. 60 Pf.

Jede Tour 10 Pf. auch Blasmusik. Für Militär freier Eintritt.

Hochachtungsvoll E. Krümer.

Konzert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab

Grosser öffentlicher Ball.

Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.

Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Gasthof Ullersdorf.

Sonntag den 4. und Montag den 5. November

Gr. Kirmesfeier mit Ballmusik

E. selbstgebasteten Kirmesfischen &c. in bekannter Güte.

Es laden freundlich ein Ernst Henning u. Grau.

NB. Omnibusverbindung von Görlitz.

Trianon.

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr } freier Tanz.

Montag von 7-9 Uhr } freier Tanz.

Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

Gasthof Bühlau.

Heute feine Militär-Ballmusik

von der Kapelle des 172. Infanterie-Regiments.

Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Endstation der Straßenbahn.

Jeden Sonntag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Hofstufe 4817. Hochachtungsvoll Franz Illgen.

Albertschlösschen

Radebeul.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll F. Metzel.

Bom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Radfahrt von 0,0 Uhr bis 6 Uhr 5,10 Uhr Morgend 10 Pf. gestrichen.)

(Den Sonntagsfahrt ist ein 10 gestrichen.)

Auerbach: 4,20 6,25 7,20 8,25 11,25

12,25 2,0 4,10 Bischofsgrün 6,25 8,25

9,25 Sonnenstein bis Wallenstein: 6,00

10,25 12,25 12,22 1,1 2,0 2,5 3,0 3,5 4,1

4,10 5,25 6,25 6,25 6,25 6,25 6,25 6,25

6,25 7,0 7,25 7,25 7,25 7,25 7,25 7,25

8,00 9,0 9,25 9,25 9,25 9,25 9,25 9,25

9,25 10,0 10,25 10,25 10,25 10,25 10,25 10,25

10,25 11,25 12,25 12,25 12,25 12,25 12,25 12,25

12,25 13,25 14,25 14,25 14,25 14,25 14,25 14,25

15,25 16,25 17,25 17,25 17,25 17,25 17,25 17,25

18,25 19,25 20,25 20,25 20,25 20,25 20,25 20,25

21,25 22,25 23,25 23,25 23,25 23,25 23,25 23,25

24,25 25,25 26,25 26,25 26,25 26,25 26,25 26,25

27,2

Königl. Conservatorium.

I. Abonnement-Konzert.
Dienstag, 6. Nov., abends 18 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Herr Baldamus (Violin), Martick (Cello).
Herr Walter Schumann (Klavier).

II. Abonnement-Konzert.
Donnerstag, 17. Januar 1907, Vereinshaus.
Solisten: Herr Adolf Seigerl (Klavier), Herr Besserer a. Berlin (Violin), Siebiger v. Stadtth. i. Halle (Cello).
Eintrittskarten für beide Konzerte 4, 3, 1,50 M. für ein Konzert 2, 1 M. u. Galerie 50 Pf. i. Rgl. Conservatorium, Bandhausstraße 11, 2.

Mittwoch den 7. Nov. 18 Uhr im Vereinshaus
KONZERT
zu Gunsten des Preussischen Hilfsvereins,
veranstaltet von **Paul Colberg**.
Programm: 1. Klavier: Chant polonais, Chopin-Ländle und Capriccio E-moll, Mendelssohn. 2. Lieder: "Träume", Wagner und "Liebestal mich", Hugo Wolf. 3. Quartett von Pöhl, Cello und Klavier (Novität). Paul Colberg. 4. Klavier: Varsovien und Tannetelle, Ländle. 5. Chor der Kindergarten, Thilo-Wolff. 6. Konzertstück E-dur für Klarinette, Viola und Klavier, Paul Colberg. 7. Lieder von Novowitzowitsch (Novität).
Konzertflügel: Julius Blümner, Brüderstraße 12.
Gäste: 4, 3, und 2 M. bei **Ries**, Kaufladen.

Montag, den 12. November 1906, abends 7½ Uhr, Hotel Bristol (Bismarckplatz)

Lieder-Abend:
Anna Klotz.
Mitwirkung: Fr. Else Menzel (Meditation) und Herr Pianist **G. Schumann**, Direktor der Polnischen Musikhochschule.
Karten zu 3 und 2 M. in der Dresdner Kunsthändlung (Altmarkt) und im Hotel Bristol.

Robert Schumann'sche Singakademie.
Mittwoch (Vorstag) den 21. Nov. 1906 abends 7 Uhr
in der Dreikönigskirche
Große geistliche Musikaufführung:
"Seelig sind, die in dem Herrn sterben".
Kirchliche Tondichtung für Soli, Chor, Orgel und Orchester von **Albert Fuchs**.
Karten zu 1½ bis 5 M. bei **F. Ries** (Kaufladen) und **Richard Kramer**, Hauptstraße 24.

Die X. Muse.
Elite-Kabarett.
Täglich abends von 9 bis 12 Uhr
Künstl. zwanglose heitere Abende.
Litter. Leitung: Alfred v. Bartels.
Musik. Leitung: Frieder. Wild.
Conference-Dame: Else Müller. Schriftstellerin Christa Scriba. Vorlage-Soubrette Gertrud Bern.

Marchi's Weinstuben,
Seestraße 13, 1.

Tivoli!
Kabarett!
Neues Programm.
Minie Barness,
ehem. Großherzogl. Hoftheaterspielerin, Inhaberin
der goldenen Medaille.
Baroness Gerlinde von Berka
vom Coriotheater in Zürich.
Heinz Buda,
der Sänger mit
der Laute.
Waren noch nie in Dresden!
Schlager ersten Ranges.
Hochachtungsvoll **G. Duttler**.

Wein-
Cabaret „Lila Hölle“ **Wein-**
Cabaret
born. Johannisberger Hölle, Scheffelstr. 32. Tel. 3470.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Otto Fritzsché, der "Typen-König".
Eltern Bartholdy. Gisela Brandt.
Gris Pätzsch. Otto Gross. Walla Remmotti.
Franckes Kaiser-Panorama,
Brüderstr. 48, I., gegenüber d. Hotel Europäischer Hof.
Diele Woche: **Der Bodensee**
und seine Umgebung.

Kur- und **Zschertitz Paradies**-
4 Uhr! **Zschertitz Garten!**
Kur- und 4 Uhr eine Vorstellung.
Die einzigen unerreichbaren
Winter-Tymians
Hauptmann Köpenick, Schläger!
Im Theater-Bureau, Schläger!
Eine Narrenkomödie, Schläger!
Nachmittagsvorlese: Reiter. Platz 90 Pf.
Eintritt 60 Pf. Galerie 40 Pf.
Heute Tymians letzte Vorstellung
vor Weihnachten.

Nen! Kabarett Neu!
Klimperkasten,
Konzerthaus goldner Löwe, Dresden-N., Bahnhofstr. 38.
Künstler ersten Mauges.
Engagierte Kräfte:
Fräulein **Drascher**, Vortragssoubrette vom Wandelhause der Royal Wilhelmine, Bad Schwerin.
Fräulein **Rita**, Opernsängerin vom Stadttheater in Danzig.
Fräulein **Vogel**, Sopransängerin vom Varieté-Café in Wien.
Charles de Witt, Bassobassänger, vormals Mitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.
Am Klavier: Herr Kapellmeister **Carstensen**.
Conferencier: Herr **de Witt**.
Aufzug: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Sonn- und Feiertags **Matinee** von 11-1 Uhr.
Eintritt frei! Hochachtungsvoll Die Direction.

Hofbräu-Cabaret.
Waisenhausstr. 18 (Tel. 108).
Direction: Karl Wolf. Künstl. Leit.: St. Turfowitz.
Die lustigen Abende
im November.
Schriftsteller **Johannes Cotta**,
der Altmeister des Humors.
Elsfriede Landen, **Hella Bella**,
Alexander Tyrkowski,
Max Kacewicz, **Elly de Pero**, **Egon Schönborn**.
Bestellungen auf reservierte Tische
können nur vor 11-1 Uhr berücksichtigt werden.
Aufzug 8 Uhr.
Sonntags von 1½ bis 7 Uhr
Heiterer Nachmittag.

ab 16. November
!! Mizl Friese !!

Kurhaus Hartha
bei Tharandt.
Heute Sonntag und Montag
Große Firmesfeier.
Sonntag von 4 Uhr an
Feiner Familienball
mit Contre.
Rühe und Keller bieten nur das Beste. Vorzügliches
Firmesküchen.
Glaube mir, eine gesuchte Bewohnerkarte von Dresden und
Umgegend nur hier durch einzuladen.
Hermann Lehmann.

Panorama international,
Wartestr. 15, 1. Obergesch. d. 3. Stock. Diese Woche:
Neu! San Francisco!
Neu! nach dem Untergang!

Kaiser-Panorama
mit großer Rundschau, auch passend für einzelne Dame,
ist sehr preiswert für sofort oder später zu verkaufen.
Näheres im Panorama, Marienstraße 15, 1.

Wein-Restaurant „Casino“,
Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Diners von 1,50 M. an.
Reichhaltig gewählte Abendkarte.
Täglich vornehmes
Künstler-Konzert.
Neue Bewirtung.

Malepartus
Wein-Restaurant I. Ranges
Johannesstraße und Moritzstraße.
Telephon 2021.
Franz. Küche. Südländische Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk., Soupers von 2½ Mk. an.
Täglich dezentes Konzert von abends 8 Uhr bis morgens 12 Uhr
vom **Malepartus-Künstler-Quartett**.
Sonne- und Festtags von mittags 1-3 Uhr **Matinée**.
Elegantes, gern besuchtes Familienlokal, hochmodern und
stilgerecht eingerichtet.
Americain Bar separat. **Americain Bar separat**.
Vorstellungen auf Logen und Tische werden bereitwillig unter Fernsprecher 2021 entgegengenommen.
Hochachtungsvoll **Max Gottsmann**.

Vornehmes Weinrestaurant
moderndsten Stils.
Familienverkehr.

Moritzstr. 16 L. Inh.: **F. Hofmann**.
Erstklassige franz., Wiener und
russ. Küche.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners von 2 Mark an,
nur Saisonspezialitäten.
Warme Küche bis 3 Uhr früh.
Weine der Firma J. F. Brems & Co.,
Tel. 4208. Kgl. Hofliefer.

Bis auf weiteres täglich
Internationales Künstler-Konzert
bis morgens 12 Uhr.
Sonntag mittags von 12 bis 3½ Uhr
Tafel-Konzert.

Gremitage

Pschorr-Brau,
Neumarkt - Moritzstraße.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Täglich von abends 7-12 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei.
Heute von 12-3 Uhr **Diner-Konzert**.

Kloster-Keller,
Dresden-N., Am Markt 6.
Beburgte echte Wiese: Reichel- u. Thomas-Brau, Dresden.
Zehntellier-Lagerbier, Radeberger Böhmisches, dem echten Böhmen
gleich. Große alte Räume: als Bierstuben, Weintüben, Schieß-
schaftszimmer, Klosterstübli, Bierbühl, Schießhalle, Extrazimmer
für kleinere Gesellschaften. - Ertra jeden Mittwoch Parade-Musik.
Sitz Napoleon 1813.
Um Wohlwollen bitten hochachtend
Georg und Bertha Frank.

Funke's Hotel und Restaurant
„Öesterreichischer Hof“,
4 Zahnsgasse 4.
Heute **gross. Gänse-Essen**,
Portion mit Brät und Kartoffeln 60 Pf.

Anton Müller.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen herzragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Fremden bevorzugt.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Zur Dinerzeit auch Pilsner in Karaffen.

Pa. Englische und Holländische Austern.

Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Heute Diner à M. 1,75.

1. Klare Ochsenchwanz-Suppe.
2. Lachs See. Colbert oder Boeuf braisé mit Risotto u. Rosenkohl.
3. Huhn mit Kompost.
4. Triester Fruchtbombe.
5. Käseplatte.

Heute abend besonders zu empfehlen:

Brüssel Pouarde mit geträufel. Salat	M. 1,25.
2. Poulet à la chalopote	M. 1,25.
1 Hammelleclette à la Menhould	M. 1,25.
4. warm. Hummer mit Trüffelbutter	M. 1,25.
Kalter Roastbeef mit Kaviar	M. 1,25.
Kaiser-Rostbraten	M. 1,25.
Hastgansleber au madère	M. 1,25.
Zungenragout aux champignons	M. 1,25.
Kalbsmilch à la Toulouse	M. 1,25.

sowie die bekannten Attraktionen der Tageskarte.

English Buffet

American Bar first class



Hotel Reichspost.

Bestes Abend-Restaurant.

Grosser Mittagstisch.

Diners : 125 n. 75 Pf. Im Abonnement Einzähligung.

Reichhaltige Stammabendkarte zu ff. Preisen.

Angleich empieble meinen ff. parfettierte Saal

zu Familienfestlichkeiten, sowie 2 Vereinszimmer,

die noch einige Tage bei uns sind.

Samtliche Volatilitäten renoviert!

Hochachtungsvoll Gustav Pötzsch, Bes.

Achtung!

Kanzleihof,

Sporergasse Nr. 2, Eingang Schössergasse.

Sonntag den 4. und Montag den 5. November 1906

Grosse Kirmesfeier.

Selbstgebaut. ff. Kirmesstückchen. 1. u. 2. Welt. Kaffee.

Gr. Gänse- und Hasen-Essen.

Ausschank von ff. Bockbier.

Jedem wir für Unterhaltung unserer Gäste bestens begütigt sein werden, bitten wir um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll Emil Höne und Frau.

Hotel Hospiz u. Vereinshaus,

Zinzendorfstrasse 17,

empfiehlt keinen grossen sowie kleinen Saal
nebni anstoßenden Räumlichkeiten zur Ablösung von
Konzerten, Versammlungen und allen
Vereins- und Familienfestlichkeiten unter
funktionalen Bedingungen.

Die Direktion.

Zu Hochzeits- u. Vereinsfestlichkeiten
für 20–150 Personen, sowie zu Versammlungen bis
250 Personen empfiehlt schönen Saal
Hotel Herzogin Garten, Ostraallee 15b
F. Aug. Proft.

Familienverkehr. Altenommiertes Lokal.
Antons Weinstuben
und Weinhandlung
Gegr. 1783. An der Frauenkirche 2. Gegr. 1783.
Vorläufige Küche. Kleine Preise. Hochfeine Weine.

Dresdner Hofbräu

Waizenhausstraße 18.

Bestes Familien-Restaurant.

Grosser Mittagstisch

Menu zu 60, 90, 125 Pf.

Reichhaltige Abendkarte.

Täglich um 5 u. 1/2 Uhr frische Spezialgerichte

zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Binger Schloss!

Alauustrasse, Ecke Sebnitzer Strasse.

Weine erster Firmen. Elegante Bedienung.

Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Elektrisches Licht. Zentralheizung.

Zimmer von Mrt 1,50 an.

Grosser Mittagstisch.

Diners zu Mrt. 1,25. Abonnement 10 Ranten 11 Mrt.

Heute von 6 Uhr an Spezialität:

Leipziger Allerlei

mit Huhn oder Pökelzunge.

Hochachtung Robert Zschäckel.

„Globus“,

Circusstrasse 21, Ecke Grunner Strasse.

Sonntags, Sonnabend, Montag und Montag, den 3., 4. und 5. November,

Große Kirmesfeier

mit selbstgebundenem Ruchen, vorzügl. Speisen und besonders

gepflegten Getränken.

Hierzu lädt ergebnis ein Marie verw. Sommerschub.

Franz Leibenfrost & Comp.

Hotelschänke — An der Frauenkirche 13

Weinhandlung und Weinstuben.

Osterr. Spez.-Gerichte.

Billige Preise. — Abends geöffnet.

Stadt Amsterdam, Laubegast.

Heute Sonntag zur Kirmesfeier

Grosse ff. Ballmusik

bis 1 Uhr.

Kirmes-Montag findet meist diesjähriges

Ohne Weinwagen Abend-Essen, ohne Weinwagen

verbunden mit

Grosses Gesangs-Konzert

vom M.-G.-V. „Einigkeit“, Laubegast, statt.

(Leitung Herr P. Nien).

Aufgang 7 Uhr.

Nach dem ff. Ball bis 2 Uhr.

ff. selbstgeb. Ruchen usw. wozu ganz ergebnis einladen

Hochachtungsvoll Carl Saupe und Frau.

Gasthof Gönnisdorf.

Sonntag den 4. und Montag den 5. d.

Grosse Kirmes-Feier.

Selbstgebauter Ruchen. Feine Vollmuß.

Es lädt ergebnis ein Gustav Maische.



Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag zur

Nach-Kirmesfeier

für Militär-Ballmusik.

ff. selbstgebauten Ruchen in bekannter Güte u. l. w.

Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Gasthof Weissig.

20 Minuten von Bühlau.

Sonntag, 4. und Montag, 5. Novbr.

Kirmesfeier.

Spezial: Guter Kuchen, ff. Speisen.

Um gütigen Besuch bitten Weidel-Stadl.

Sonntag den 11. November abends 7 Uhr

Krystallpalast-Sänger.

Gasthof Cossebande

Endstat. der elektr. Straßenbahn Dresden-Cossebande, Linie 21.

Sonntag

Große Ballmusik,

ausgeführt von der neuengagierten Kapelle in herrlichen Kostümen. Es gelangen zur Aufführung die neuesten Tänze in Streich- und Bläsmusik. Heroldstropfen.

Großes Vereins- und Gesellschaftszimmer. Fremdenz. Regelsbahn.

Um gütigen Besuch bitten Hochachtungsvoll Franz Wustlich.

Telephon Amt Dresden 4757.

Goldne Krone

Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Schnellige Ballmusik.

Hochachtungsvoll Aug. Optz.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Konzert und Ball.

Es lädt ergebnis ein Germ. Ritterbahn.

Gasthof Blasewitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

Feine Ballmusik.

Neue Besetzung.

Hochachtungsvoll Louis Orland.

Ball-Etablissement

„Grüne Wiese“, Gruna.

Am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

schnellige Ballmusik.

Hochachtungsvoll Oskar Sämmel.

Gasthof zum Heller,

20 Min. v. Straßenb.-Stat. St. Pauli-Friedhof u. Wilder Mann entf.

Jeden Sonntag Ball.

ff. billige Bewirtung.

Eldorado

Steinstraße, Nähe Carolabrücke

und Dampfschiffahrtstelle.

Jeden Sonntag und Montags

Exquisites, allgemeines Ball-Fest.

Musik:

Künstler-Orchester

Richard Tamm

I. Etage:

Festsäle für Hochzeiten und Vereine, auch Sonntags.

Reissiger Hof,

Reissiger-

Tonhalle und Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

Grosse öffentliche Ballmusik.

Bon 4 bis 1/2 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/2 bis 1/9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr **große Bubenicksche Pflasterstein-Polonäse.**

Es lädt dazu eingeladen ein i. B.: E. Tettenborn.

Dresdner Blumensäle,

Blumenstrasse 48.

Heute Sonntag und morgen Montag **Gr. Kavalier-Ball**

bei ausgesuchtem Orchester.

Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7-1/2 Uhr **Freier Tanz.**

Montags grosse Geschenk-Polonäse. Jeder Teilnehmer erhält ein wertvolles Geschenk.

Gasthof



Seidnitz.

Kleinbahn
Sgl. Größen Gartens.
bahn ab Neumarkt.

Jeden Sonntag feine **Ballmusik.**

Heute Kirmesküchen-Polonäse!

Gasthaus Buchholz

am Lößnitzgrund.
Sonntag am 4. November 1896 zur
Buchholz-Kirmes.

E. Uhlemann.

Donath's Neue Welt

Tolkewitz.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse Kirmesfeier

Paradies-Garten, Zschertnitz

Gut geheizte Lokalitäten! Angenehmer Aufenthalt!

Grand Elite-Ball.

Schneidigste Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresden's schönster Tanzsaal!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Kurhaus Klotzsche-Königswald.

Konzert- und Ball-Saal.

Heute

f. öffentlicher Familien-Abend.

Neueste Tänze.

1/2 Uhr Freizeit.

Hochachtungsvoll Willy Roick.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.

Heute Sonntag **ein Tänzchen.**

Angenehmer Familien-Aufenthalt.



Friedensburg,

die Perle der Lößnitz.

Lebhafte Herbstpartie.



Kaiser-Café,

Wiener Platz 1.

Spezialität:

Hühnersuppe

Tag u. Nacht frisch

Richt. Richter.

Neuerdings wieder sehr beliebt ist das **Dresdner Waldschlösschen**

Lager-Bier.

Schlesier!

Wer ein gemütliches Heim sucht, gehe zum Landmann

Töppich,

Altdeutsche Schänke, Wettinerstrasse 37.

Echt Kulmbacher Bierhallen

zum Reichelbräu.



Allmeiniger Spezial-Ausdruck

20 Gr. Brüderg. 20.

Großer Mittagstisch.

Jeden Sonntag u. Feiertag

Großes Hähn- und Hosen-Essen,

sowie jeden Donnerstag

Gänse-Essen

Jeden Freitag

Hasen-Essen,

65 Pfz.

große Portion mit Röstbrat.

Jahrebrecher 1890.

Johann Melde.

Abends von 1/2 Uhr an.

Dann besetzt bis Oktober.

Keine Gesellschaft der Welt kann konkurrieren wollen!!!

Zum Pfeiffer,

üblich am Lößnigrund gelegen.

Herrlichster Herbstausflug.

Zur

Hosterwitzer Kirmes

Sonntag und Montag im

Gasthof z. Kronprinz

laden höflich ein

G. Kawall und Grau.

Für Vereine und Gesellschaften

Saal frei!

Pillnitz,

Felsenkeller

Eingang Friedrichsgrund.

Kirmes

Sonntag 4. Montag 5. Nov.

Selbstgebäckten Kuchen.

Es lädt eingeladen ein

Hochachtungsvoll

verb. Wilhelmine Richter.

Sonntag Treffpunkt im

Goldbrunnen,

Görlitzer Str. 48. Da gibt's

etwas zu leben und zu lachen,

wos man nirgends zu leben bekommt, und **aufre Biere!**

Heute alle nach dem **Albertschlößchen**
Radebeul.

Kurbad



empfiehlt
Fango-Schlammbadungen
gegen Gicht und Rheumatismus.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Rat!

in Nachts- u. Geschäftsstächen:

Stenot. Declarat.!

Langjährig erlangt.

Verträge. Kaufs. Testamente.

Adress. Toxis. Testat. Lieder.

Literat. R. Schneider.

Große Brüdergasse 37, 2.

Auskunft, Prospekt.

treff. Telefon 8062.

Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-

fächer und Sprachen.

Altmarkt 15,

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.

Schnelle und gründliche

Bildung für den Beruf als Buchh.

Kontrop. Stenogr. Maschinenwirb.

Quist für Damen und Herren.

Beauftragte und leitige Schül.

wurden vom Institut bestellt.

zuverlässig, direkt, bei möglichst

kurz. Gehornt arbeiten und von

der entsprechenden Partei un-

bedenklich sein. Wer solches Vor-

haben möchte, wende sich vertrau-

haft an die Anstalt.

Dir. Hackow.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop. Schreibw.

Herrmanns Kurse.

Bürofuss. 21, 1. Et. Grün. Str.

Praktische Ausbildung, in

Buch., Rech., Stenogr.

Photographie, Maschinenwirb.

Kontrop



Kinder-Garderobe.

Mädchen-Mäntel in neuesten, schicksten Fassons u. besten Stoffen von Mk. 650 an.

Mädchen-Byjacks, nur beste bl. Cheviots, warm gefüttert von Mk. 950 an.

Mädchen-Kleider, die spartesten neuesten Fassons, von billigsten bis zum feinsten Geiste.

Hüte. — Mützen. — Pelzwaren.

Knaben-Paletots neueste melierte u. einfarb. Stoffe, warm gefüttert von Mk. 1100 an.

Knaben-Byjacks in Kiefer u. engl. Fassons, von blau Cheviot, warm gefüttert von Mk. 850 an.

Knaben-Anzüge in nur soliden Qualitäten, schicke Fassons, beste Verarbeitung von Mk. 450 an.

Blusen. — Sweaters. — Hosen.

S. Nagelstock,
3 Prager Strasse 3.

Gelegenheits-Angebot

für Hoteliers, Restaurateure, Pensionate, Brautleute und Hausfrauen.

Bei unserer letzten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit, einen bedeutenden Posten

Tischwäsche

als:

Leinen und Halbleinen **Tischtücher** mit und ohne Hohlsaum oder Durchbruch,

Leinen und Halbleinen **Tafeltücher** mit und ohne Hohlsaum oder Durchbruch,

Leinen und Halbleinen **Servietten** mit und ohne Hohlsaum oder Durchbruch

In Drell-, Jacquard- und Damast-Geweben,

Weisse und bunte Kaffee- und Tee-Gedecke

in allen Größen,

Leinene Ueberleg-Servietten, Läufer, Handtücher etc. etc.

aus einer ersten schlesischen Leinenfabrik, unbeschadet der herrschenden enormen Hauss am Leinenmarkte, zu einem spottbilligen Preise zu erwerben.

Diesen Posten verkaufen wir in der Zeit

vom 5. bis 10. November

zu beispiellos billigen Preisen und weit unter regulärem Wert und bieten hierdurch unsrer werten Kundschaft die denkbar günstigste Gelegenheit, ihren Bedarf auf Jahre hinaus vorteilhaft einzukaufen.

Ein Teil dieser Waren ist in den beiden kleinen Eck-Schaufenstern ausgestellt.

Steigerwald & Kaiser.



Massiv goldene
Trauringe
ohne Lötsfuge

(D. R. P.) in allen Preislagen
Gravieren gratis.



9 Seestrasse 9,
renommiertes
ältestes Uhren-Geschäft
der Seestrasse.

Bewährte Präzisions- u. courante
Uhren jeder Art, feinste Uhr-
tassen, Ringe u. Goldwaren.

Abbruchsgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
50 laufende Meter können eben.

Gartengeländer,
10 Stück Tore u. Wörter.

Dauerbrandöfen,

Spar-Öerde, Türkischer,
Winterfenster,

Schaukästen
u. a. m. gebr. am billigsten
kleine Blauenstraße 33
bei W. Hänel. Tel. 6743.



Spezial-Laboratorium
für chem.-med. Untersuchung usw.

Urin

auf Zucker, Eisweih und
sonstige abnorme Ver-
hältnisse.

Salomonis-Apotheke,

Dresden-N., Neumarkt 8

Bims die Händ'

mit

Abrador

Montag,

5. d. M.

Dienstag,

6. d. M.

Mittwoch,

7. d. M.

Donnerstag,

8. d. M.

sind die während der Saison massenhaft angesammelten

Reste und Roben

auf Extra-Tischen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Wir offerieren ferner für diese Tage als besondere

Occasion:

Seidenstoffe

Lyoner Liberty-Foulards, hell und dunkel per Meter 1.—
Reinseidene weiche Kleiderstoffe, kleingemustert per Meter 1,45.—
Reinseidene schwere Schotten, blaugrün etc., früher 3,75, jetzt per Meter 1,95.—
Reinseidene hochmoderne Chinés, früher 3,50 jetzt per Meter 1,95.—

Schwarze Seidenstoffe,
uni und gemustert,
per Meter 1,45, 1,75, 2,25.

Gemusterte Sammete
für Blusen und Kleider
per Meter 1,45 und 1,—.

Kleiderstoffe

Schwarze Wollstoffe, 110/120 cm breit, glatt und gemustert 1,90 u. 1,25.—
Melierte Wollstoffe, 110/120 cm breit, englisch und blaugrün 1,75 u. 1,35.—
Einfarbige Wollstoffe, 110/120 cm breit, glatt und gemustert 1,95 u. 1,45.—
Hellfarbige Wollstoffe, 110/120 cm breit, Voiles, Cheviots etc. 1,90 u. 1,25.—

Wollmousselines,
solide Qualität, hell und dunkel,
per Meter 0,95, 0,85, 0,75.

Waschstoffe,
Organdys, Mousselinette etc.
per Meter 0,85, 0,65, 0,45.

Chice wollene Blusen in Wiener und englischer Form 16,75, 11.— und 5,75.—
Moderne Seiden-Blusen in ganz neuer Aufmachung 22,50, 18.— und 8,50

Verkauf zu obigen Preisen nur gegen bar.

HIRSCH & C°

Praher Strasse 6—8.

Seite 37 „Deutsche Staatszeit“ Seite 37
Gesamt, 4. November 1906 — Nr. 304

Vorteilhaftes Angebot!

	Serie I	Serie II	Serie III
Ca. 300 Herren-Sacco-Anzüge	25,—	33,—	39,—
Ca. 300 Herren-Winter-Paletots	25,—	33,—	39,—
Ca. 300 Herren-Winter-Joppen	10,50	15,50	19,50

Die aus letzter Winter-Saison zurückgebliebenen Stoffe sind hierzu aufgebraucht.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.

Auf meiner Ziegeler in Groß-
bauchlin bei Döbeln ist
Dienhaus u. 1 grob Trocken-
schuppen auf.

Abbruch
zu verf. Geff. Angebote erbeten
H. Caspar, Dresd. Antonstr. 2

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelangen, qualvollen Ma-
gen- u. Verdauungsbeschwer-
den geboten hat. A. Hoeck,
Gebirke, Sachsenhausen bei
Frankfurt a. M.

Katzenfelle,

gegen Gicht und Rheuma-
tismus eigens dazu geerb' und
präparirt, empfiehlt von 1 Prof.
Dr. A. Hempel, Rüsch-Ernst...
Schützenstraße 26, nächst dem
Schiller-Gymnasium.

Körnenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit
Gerichtsurteil und ärztlichen
Gutachten gegen M. 0,20
für Porto unter Kavert.
Paul Gassan, Köln a. Rh. No. 40

Elegantes freizeitiges

Pianino,

großer Ton, tadelloß erhalten,
sehr billig zu verkaufen.
H. Ullrich, Birnstraße,
am Vierneifelchen Platz.



Silber-
kränze
in edel matt
und in
Lünette.
St. M. 1,50
3,00 4,00
bis M 10,00
bei
Hesse, Scheffelstr. 12.

Offene Stellen.
Arbeitsburschen
m. gut Empfehl. suchen **F. Gottschalk & Co.**, Oppellstr. 58.

Laufbursche
für sofort gesucht. **Offiz. und D. 371** Sachsen-Allee 10.

Jüngere Gesellschafter
ver. sofort gesucht.
Börner & Kühlung,
Domblickstrasse 42.

2 bis 3

kräftige Arbeiter
für. gel. Martin Lutherstraße 31.

Schlossergehilfe
gesucht, evtl. dauernd.
Trompeterstr. 17.

Kutscher
zu schwerem Zubr. gefordert.
zu melden mit Zeugen. Dresden,
Görlitz, Lößnitzer Straße 31.

Tücht. Schlosser,
wo. gewohnt sind, selbständig zu
arbeiten, werden zur Einrichtung
automatischer Schaukabinettbedie-
nungen sofort bei gutem Lohn
zu dauernde Stelle gesucht.
Georg Wuttig.
Möbelmanufaktur, Dr. Röbken.

Herrlichstlicher Diener,
der sich auf Haushaltarbeit u. Zuh-
haltserhalt versteht gesucht.
Bläserwitz. Leinenstrasse 23.

Preßvergolder
bei gutem Lohn in dauernde
Stellung sofort gesucht.
Großbuchbinderei Schäfer,
Magdeburg.

Junger Kaufmann
mit guter Schreibschrift, flottes
Kontingenzen, der Stenographie
und Schreibmaschine mächtig, j.
Antritt vor 1. Dezember ob. spät
gesucht. **Off. mit Referenz,**
Photographie, Oberfassung, se-
ich. mit **A. 6224** Exp. d. Bl.

Kommis,
mit empfohlen, tüchtiger Detail-
vertreterin aus der Kolonial-
handlung vor 1. Februar a. c. ge-
sucht. **Off. und mit **O. 2945****
in **Haasenstein & Vogler,**
Chemnitz.

Werkmeister
für Schotterwerk gesucht.
Nur energische, mächtige und
im Schotterverarbeitung durchaus
erprobte und bew. alte Berufungen
wollen sich erledigen. Angebote
mit freiem Lebenslauf, Zeugnis-
abdrücken u. Gehaltsanträgen unter
J. D. 8508 bewilligt.
Rudolf Mosse, Ann.-Friedg.,
Berlin SW.

Tüchtiger Anschläger
Schlosser wird für dauernd gesucht.
Off. m. Ang. bish. Tätigkeit und
Zeugnis u. Q. C. 118 erh.
Exp. d. Bl.

Jg. Bautechniker
sofort gesucht zur Ausbildung von
Zeichnungen, statischen Berech-
nungen. **Off. und mit **J. 1062****
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Schnell-
Presser**
bei gutem Lohn u. dauernder
Stellung sofort gesucht.

Großbuchbinderei Schäfer,
Magdeburg.

Gesicht
wird für Anfang 1907 von
einer bedeutenden Holzwaren-
Fabrik in der Umgebung Dresden
ein gewandter, militärischer

Lagerist,
der auch im Exportverkauf
erfahren ist. Angebote mit
Referenz, Zeugnisabschriften u.
Gehaltsantrag erh. u. **G. E. 533**
Zavalidendank Dresden.

**Größere Hamburger Rob-
tabakfirma** sucht einen
tüchtigen

Vertreter
für Dresden u. Umgegend. **Off.**
und **R. P. 453** Exp. d. Bl.

Agent ges. Zigarre Bergstr. 60
250 M. mon. u. m. **P. Jurgens**
ien & Co., Hamburg 22.

Seite 38 "Dresdner Neuesten" Seite 38
Zusamm. 4. November 1906

Dr.

303

Dr.

304

Dr.

Alles, was ein junger Kaufmann wissen muss,

um eine gut bezahlte Stellung als

Buchhalter, Korrespondent, Kontorist

ausfüllen zu können, findet er in dem Buche: **Die kaufmännische Praxis. Handbuch der Kontorarbeiten.** Herausgegeben von Fachleuten. Soeben im **Stifter**, vermehrter und verbesserte Auflage erschienen. Dieses Werk enthält Künster mit erläuternden Anmerkungen für alle im Geschäftslieben vorkommenden Briefe, Entgabtu. u. Formulare, eine eingehende Darlegung des Wahr- und Klageschreibens, der Rechenschaft, der einfachen und doppelten Buchführung einschl. Abrechnung, ein ausführliches Verzeichnis nebst Verdeutlichung kaufmännischer Fremdwörter usw.

Nachstehend einige wenige der zahlreichen Anmerkungen und Nachbestellungen:

Das von Fachleuten veranlagte Handbuch dürfte in jedem Kontor als praktischer Ratgeber freudig begrüßt werden.

Merkuris, Berlin.

Gewerbe und Technik, Duisburg.

Schreibmaschinen-Revue, Berlin.

I. Hellendorf, Hamburg.

Die kaufmännische Praxis ist durchaus zu empfehlen, umso mehr, als sie sehr dazu mitwirkt wird, mindige Gewissensbisse

und das Kaufmannsdienst in höherem Sinne zu verdängen.

Eine Arbeit, welcher man volle Anerkennung zollen muss, denn in knapper, einwandfreier, übersichtlicher Form findet man hier einen reichen Schatz von kaufmännischen Wissen, das dieses Nachschlagebuch während im Kontore leben dürfte. Der billige

Preis ermöglicht jedem die Anschaffung.

Ich bin mit dem Werke sehr zufrieden.

Ich habe das Werk durchgelesen und finde, daß es ein über alles Erwartete vorzügliches Buch ist, dessen Anschaffung ich

je einem jungen Kaufmann nicht dringend genug empfehlen kann. Das Buch ist eins der besten seiner Art. **Fritz Ohle, Aachen.**

Ich empfehle das Buch **Die kaufmännische Praxis** und kann Ihnen nur mitteilen, daß es meine Erwartungen übertritten hat.

Otto Lashe, Buchhalter, Cottbus.

I. Hellendorf, Hamburg.

Ich wieche Ihnen über das Buch **Die kaufmännische Praxis** meine volle Anerkennung aus. Nachdem auf diesem Ge-

biete schon so unendlich viele Werke zur Ausgabe gelangten, die, ganz abgesehen von den meist bedeutend höheren Preisen, für die breiten Schichten der Interessenten an Rauheit zu männlich überlaufen waren, war es ein dringendes Bedürfnis, ein Buch auf den Markt zu bringen, das diese Mängel beseitigt. Mit der Herausgabe dieses Werkes ist Ihnen dies in vorzülicher Weise gelungen.

Fr. Reitberg, Földa.

H. Walder, Buchhalter, Weis (Ober-Oest).

Das Werk ist ein gutes Nachschlagebuch für den Praktiker. Die Schreibweise ist eine ausgezeichnete, allgemein verständliche

und es wäre weitvoll, wenn das Buch in den weiteren Handelskreisen Verbreitung finden würde.

Ernst Koch, Löbne i. W.

Senden Sie mir gest. sofort 3 Exemplare **Die kaufmännische Praxis**, wie gehabt.

Chemische Fabrik von Max Jasper, Bernau bei Berlin.

Richard Hasse, Berlin.

Senden Sie mir noch ein Buch **Die kaufmännische Praxis**, da das erste meinem Freunde so gut gefiel, daß ich es ihm

überlassen möchte.

Dieses Buch ist recht schön zusammengestellt u. findet in allen Teilen meinen Beifall. **Richard Lang, Chemnitz.**

E. Hähnel, Lagerist, Rauschwitz.

Ich bin im Besitz des Werkes **Die kaufmännische Praxis** u. bestelle noch 5 Exempl.

Fr. Herm. Seidel, Schönbeck.

Das Buch gefällt mir sehr gut.

Ich habe gefunden, daß das Werk sehr praktisch und jedem zu empfehlen ist.

Carl Scheidig, Fabrikbesitzer, Gräfenthal.

Max Bursch jun., Hirschberg i. Schl.

Karl Eckel, München.

Ich empfehle um nochmalige Zustellung eines Exemplars **Die kaufmännische Praxis**.

Ich bitte um Zustellung eines Exemplars **Die kaufmännische Praxis**, da das vorige Woche bestellt an eine falsche Adresse

H. Zöller, Friedenshütte.

Otto Lichte, Prokurist, Soest i. W.

Preis des Buches (elegant gebunden) nur M. 8,- franko.
Verlag von Richard Oehler, Berlin SW. 61 S.

Kommis-Gesuch.

Für mein Kolonial-Geschäft suche zum Antritt 1. Dez. a. c. einen gemessenbaren, flotten und freundlichen Verkäufer. Offiz. unter **P. R. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schiffsärzte

gesucht

per sofort und später für verschiedene Routen.

Offerter mit Lebenslauf unter Nr. **R. Q. 454** an die Expedition dieses Blattes.

**Angesch. Deutsche Lebens-
versicherungs-Gesellschaft** sucht
mit konkurrenzlosen Neuerungen

mit einer gut eingeg. Mostrich-

u. Weinseifigfabrik wird ein

kontinuierter

Reisender

gesucht. Nur mit besten Zeugen,
verlebene, mit der Branche mögl. vertraute Reisestanten wollen get.

Angebote richten an. **P. 1053** in

die Exp. d. Bl.

2-10 M. täglich zu verdienen

Nebenstellen zu leicht, Gehalt,

1 Kutsch. zu leicht, Gehalt,

1 Kutsch. ledig, für Mäuse,

1 Hansdiener, 17-18 Jahre,

1 Stallknechte vom Lande,

Angreiter und Mäuse,

Landarbeiter, Pferdejungen,

Wächter, ledig, f. Mitterg.,

Arbeitersammlungen.

Haush. u. Wirtschaftsmädchen,

Kochin für Mittergut sucht

Otto Kühn, Stellenvormittler,

Dresden, Wallstraße 24, L.

Suche für 1. Dezember jahrelang

und zuverlässigen

Oberschweizer, wo die Frau die Schweine füttert, bei gutem Gehalt.

R. Hering, Gutsbef., Niedermuschütz bei Zehden.

Wurden, 16-20 Jahre, solches gelöst.

20 Freischweizer

b. Dresden, Wehlen, Wilsa.

Unterschweizer, Leibwachen erhalten Stellung bei hohem

Lohn nebst Kleidegeld. **Guts.**

Bermittler, Dresden, Ham-

nsdorffstraße 10.

Viele Burschen

für Auftrag, sofort Vorb. feste Station, Kellergeldvorschuss f.

Sachsen u. Norddeutschland sucht

Stellenvormittler. **Weltkrieg**

Dresden, G. Planenstraße 35.

Über, Untere und Brei-

schweizer auf auf bezahlte

Stellen gesucht. **gefragt.**

Schweizerbüro Wehlen.

Teleph. 663.

Erstes Hamburger Haus in importierten

Havana- u. Hamburger Cigarren

sucht gegen Provision, event. später Räume, als Vertreter eine reziproke Verbindlichkeit, welche Zutritt in die feinsten Wirtschaftsräume hat. Zur Orientierung mit Bismarck-Medaille werden berücksichtigt unter **V. T. 910** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Suche in Olden Sohn achtb. Eltern mit guten Schulnoten, als

Lehrling für Comptoir und Verkauf. Kost u. Wohnung kann nicht gewährt werden, das wird monatl. Entgelt gezahlt. zunächst schriftl. Off. erh. an

J. A. Bruno König, Möbelfabrik,

Dresden, Sammlerstraße 27.

in dauernde Stellung gesucht.

Werber im Alter von 20 bis

25 Jahren, mit guter Kaufm.

Offene Stellen.

Lack-Reisender

bei ca. 3000 Mark Salär wird für sofort oder später von einer Dresdner Lackfabrik gesucht. Es wird nur auf eine allerheilste Kunst mit alter Branchekenntnis reagiert. Adressen erb. unter **H. 10 Dresden**, lagernd Voithstr. 25.

Für das Kontor einer größeren Glashandlung in Leipzig wird zum sofortigen Auftritt ein branchekundiger junger

Kommis

gesucht. Ges. Off. und **O. 10088** in die Exp. d. Bl. erbeten

Mehrere

Rechnungsführer

1. Januar 1907 mit älterer Buchführ. vertraut. Bewerber können Buchführ. u. Anteilstechen in mein Bureau erlernen.

Dresden, Fabrikstraße 1.

Dir. Götsche.

Gesucht

per sofort tüchtige

Mechaniker,

speziell erfahren im Bau von Anlassern und Widerhöhlungen für elektrische Maschinen. Für flotte Arbeiter dankend gut bezahlte Stellung.

Norddeutsche Masch. u. Armaturenfabrik, Elektrotechn. Abtig.

Bremen.

Siehe für meine Brennerei, 1000 Mr. Wohldau, einen tüchtigen, unverheirateten

Brenner.

Auftritt 15. November. Belegschaften und Gehaltsansprüche sind an den Untergehenden einzufinden.

Herrn. Hager,

Rittergut Kloschwitz

b. Blumen i. Vogt.

Gesucht per 1. Januar 1907

verb. Schweizer

mit al. Familie für Brauerei, Brod, mit 10 Kühen, 7-8 St. Jungkülen, 10 Schweinen, Milch kommt in die Mutterl. Offert. mit Gehaltsforsch. mit **P. 10617** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Siehe

Unterschweizer,

Lehrlinge und Freischweizer täglich in großer Zahl. Gottfried Zimmermann, Stellervermittlung, Leipzig. Mittwoch stunde 11. 2

Einem verheirateten

Oberschweizer

wird zu 40 Stück Vieh eine gute Stelle zum 1. Januar 1907 geboten. Offerten unter **Nr. 100** postl. Blumen o. L. erbeten.

Lehrlinge

für das

Buchbinderhandwerk

erhalten Lehrlinge durch den unterzeichneten Lehrlingbaumeister der Innung angewiesen. Die Innung bringt ihre eigene Lehrlings-Schule.

Oskar Born, Trompetenstr. 16.

Volontär,

gelehrter Bauschlosser bevorzugt, von gr. elektrotech. Fabrik in Chemnitz gef. Off. v. **2951** Dösenstein & Vogler Chemnitz

Kaufmanns-Lehrling.

Für mein gr. Sortiments-Geschäft suche ich per Brief an oder früher einen Lehrling zur gründlichen Ausbildung. Rost und Logis im Hause.

Clemens Lincke,

Mügeln b. Dresden.

Lehrling

für meine Drogen-, Chemikalien- u. Handwarenhandlung pr. Ostern 1907 gesucht. Rost und Logis im Hause. G. Götsche, Dohna i. S.

1881. 1906.

Verband Deutscher Handlungsbüchlein an Leipzig. Stellervermittlung: kostenlos für Prinzipale und Büchlein (Werks-Rug.). Wöchentlich 2 Stellen. Kosten. Geschäftsstelle: a Dresden, Ringstraße 27.

Junges Fräulein aus edelster Familie zur

Unterstützung der Directrice

per sofort od. später gesucht. Die Tätigkeit besteht im Vorzeichnen und Zeichnen. Nur gewandte wollen auskönnen. Gelehrte mit Ann. bisch. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter **O. 98 Ann.-Exp. Lutherplatz 1** einenden.

Für unsere Abteilung Damenkonfektion suchen wir für sofort bzw. 1. Dezember eine

tüchtige Verkäuferin.

Große Figur bevorzugt. Mit Bezeugnissen vorzuherrschen bei

Steigerwald & Kaiser.

Gesucht

wird in n. Stadt per Februar 1907 einfaches, leich. ansehnliches

Fräulein,

erhalten junge Dame nach 2- bis 3monatl. gründlicher Ausbildung in mein. Bureau als Rechnungsführer, Anteilstecher, Verwalter, Röthenb., Stellennachrich-

ten. A. Stein, Leipzig, Weintraubstr. 9.

Gesucht wird per Dezember oder Januar eine tüchtige, gewandte

Kontoristin,

die m. franz. Sprache, Stenographie und Schreibmaschine völlig vertraut ist. Ausführl. Offert. mit Angabe von Gehaltsanspr. erb. u. R. C. 032 "Invalidendau" Dresden.

Die Firma

Höfer, Bösch & Co. in Lustenau,

Vorarlberg, Österreich.

sucht für ihre Stiderei u. Näherei mehrere

Mädchen

von 14 Jahren aufwärts. Anfangslohn ist Dienst 2- bis Tag bei Selbstverlösung oder Dienst 20- bei freier Verpflegung pro Monat. Ausbezüge im Bevölkerungsamt zu den Leistungen. Auch

Knaben

von 14-15 Jahren werden in die Schiffsställe aufgenommen, welches eine leichte und schöne Arbeit ist. Siehe wird vergütet. Alle Aufträge sind direkt an die Firma zu richten.

Zum 1. Jan. 1907 wird auf ein 3. mittl. Landgut ein einfaches, junges Mädchen als

Stütze

der Hausfrau

gesucht. Ges. Off. nebst Ge-

haltsansprüchen sind zu senden an

Arthur Hanswald,

Neumannsdorf b. Wirs.

Einem verheirateten

Wirtschafterin,

Gesuch.

Besseres Mädchen mit etwas Kochkenntniß zur weltl. Ausbildung in Wirtschaftlichkeit, Küche wird bei Familien eingeschloßen. Nachschluß per 1. Dezember gesucht.

Rittergut Grossbarthau bei Borsdorfwerde.

Gesucht per sofort od. später

zwei tüchtige

Verkäuferinnen

und einen jüngeren

Verkäufer,

der gleichzeitig gewandt, Deko-

ratur u. vorstellige Sachkenntnis

seiner Frau muß. Off. m.

Bezeugnisse u. Gehalts-

anspr. erbeten

Robert Baur, Penig i. S.

Manufaktur u. Konfektion.

Gesucht per sofort od. später

zwei tüchtige

Verkäuferinnen

und einen jüngeren

Verkäufer,

der gleichzeitig gewandt, Deko-

ratur u. vorstellige Sachkenntnis

seiner Frau muß. Off. m.

Bezeugnisse u. Gehalts-

anspr. erbeten

Robert Baur, Penig i. S.

Manufaktur u. Konfektion.

Gesucht zum 1. Dezember ein

deßeres, zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren. Selbiges

muss im Kochen u. allen häusl.

Arbeiten bewandert sein, hat auch

nebenbei die Kunst, eines ein-

jährigen Kindes zu übernehmen.

Off. unter **R. M. 22** postl.

Stolzen i. S. erbeten.

4 tüchtige flotte

Stellnerinnen

für Wein- und Bilsner

Bierstube

sucht sofort und 5. Novbr.

ff. neu eröffnet.

Fr. O. Schuster,

Stellnermeisterin.

Zittau, Ob. Neustadt 39.

Gesucht zum 1. Dezember ein

deßeres, zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren. Selbiges

muss im Kochen u. allen häusl.

Arbeiten bewandert sein, hat auch

nebenbei die Kunst, eines ein-

jährigen Kindes zu übernehmen.

Off. unter **R. M. 22** postl.

Stolzen i. S. erbeten.

Gesucht zum 1. Dezember ein

deßeres, zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren. Selbiges

muss im Kochen u. allen häusl.

Arbeiten bewandert sein, hat auch

nebenbei die Kunst, eines ein-

jährigen Kindes zu übernehmen.

Off. unter **R. M. 22** postl.

Stolzen i. S. erbeten.

Gesucht zum 1. Dezember ein

deßeres, zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren. Selbiges

muss im Kochen u. allen häusl.

Arbeiten bewandert sein, hat auch

nebenbei die Kunst, eines ein-

jährigen Kindes zu übernehmen.

Off. unter **R. M. 22** postl.

Stolzen i. S. erbeten.

Gesucht zum 1. Dezember ein

deßeres, zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren. Selbiges

muss im Kochen u. allen häusl.

Arbeiten bewandert sein, hat auch

nebenbei die Kunst, eines ein-

jährigen Kindes zu übernehmen.

Off. unter **R. M. 22** postl.

Stolzen i. S

Geldverkehr.

Ich suche 10000 Mark

für kurz Geldgesch. Bergg. W. 100.— mit. u. Notenm. d. Kapit. Alito ausgez. Lf. u. Q. M. 127 in die Exped. d. Bl.

45–50000 Mark

erste Hypothek werden auf ein größeres Fabrikatellissement für mehrere Jahre seit bei 4% Bezeichnung per sofort gesucht. Räumung bevorzugt. Anlage goldsicher. Gelt. Offerten erbeten unter K. 10663 in die Exped. d. Bl.

Wer beteiligt sich

an über 20 Jahre bestehendem, bestrenominiertem Glas-, Porzellan- und Steingut-Geschäft

in Großstadt Sachsen? Seit dem vor mehreren Jahren erfolgten Tode meines Mannes führt ich das Geschäft allein, jetzt wird es mir nach u. nach zu viel und beschließt einen tüchtigen Kaufmann, der event. später das Geschäft allein übernimmt, als Teilhaber mit einer Einlage von 25–30000 M. aufzunehmen. Mein letzter Jahresumsatz betrug bei geringerer Spesen ca. 50000 M., welcher sich bedeutend erhöhen läßt. (Geb. 25–100%). Off. u. D. W. 756 Rudolf Mosse, Dresden.

35000 Mark

Spar-Geld auf gute 1. Hypothek sofort auszuleihen. Off. unter Q. F. 421 Exped. d. Bl. erbeten.

Eltern,

welche sich gebild. erfahrt. Herren, Kaufmann, als

Schwiegerjohn

bedingt wünschen u. geneigt wär. denselben in seinem bestehenden u. Fortbestehen mit Vermittlung zu unterstützen, w. hofft um freundl. Adressen gebeten u. G. P. 583 "Invalidendank" Dresden.

aus Privathand sucht gebild.

Dame auf lange Zeit

200 Mark zu leihen.

Off. u. E. H. v. Weiz. Weiz. Hirsch.

Wer lebt für eine Patentische

6000 Mark

3000 M. wof? Deutsches Reichs-

Batum und einige Auslandsbaut.

find. bereits erteilt. Gewinnant.

wird gewährt. Off. nur v. Selbstgebern u. R. K. 488 an die

Erd. d. Bl. erbeten.

115000 Mark

als 2 Hyp. nach 180000 M.

Landhaus auf an Großstadt grenz.

Nittergut mit eisernen Buden u.

reidem. leb. u. tot. Inventar für

sofort od. später auf 3 Jahre fest

gesetzt. Habenter stehen noch

38000 M. Gerichtlich. Taxwert

421920 M. Brüder erwünscht

Gef. Angab. u. N. 583 erbet.

an Haasestein & Vogler,

Görlitz.

Buchdrucker

zum Kauf eines geschäftlichen

Rückschlagbuchs, etwa 25

Blätter, von großer Verbre-

tungsfähigkeit, unter Mitbeteili-

gung gesucht. Offerten unter

R. E. 143 Exped. d. Bl. gebeten.

Auszuleihen 156000 M.

auf 1. Hyp. auch zweit. Aus-

leih. Off. u. D. D. 6224 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Meine Hypothek

zu 20000 M. zu 5%, welche zwisch.

27000 M. u. 14500 M. auf e.

Zinsgrundstück innerer Brandstoffs

höher, verlängere ich sofort mit

300 M. Verlust u. erb. Off.

bei Haasestein & Vogler,

Dresden, Schloßstraße 6, unter

U. 220.

Hypothekengelder

zu 1% an, zur 1. 2. auch 3. St.

sofort ausgel. Off. u. H. A. 571

"Invalidendank" Dresden.

14000 Mark 1. Hyp.

mindestens Anlage ist. gesucht

Off. erb. unter D. E. 6225

Rudolf Mosse, Altmarkt, 15, I.

Tücht. Kaufmann

oder Klempner

mit M. 5–10000 in mein alt-

renommiert. Apparatebaugeschäft m.

Installation als tätiger Teil-

haber gesucht. Gef. Off. unter

R. J. 274 "Invalidendank"

Dresden erbeten.

14000 Mark

1. Hypothek. 4%., gute

Gebäudeanlage, für sofort. gef.

sofort. Off. unter F. G. 534

"Invalidendank" Dresden.

1. Hypothek 6–8000 M.

gesucht.

Rechte Objekt mit an. Off. unter

S. M. 473 in die Exped. d. Bl.

○ Hypothekengelder

plaziert kostenl. u. empfehl.

Maudisch, Marshallstr. 10

Off. 1887, vbl. Stadt, Rück.

Von Reichsbeamten u. Hause-

besitzer werden 1000 M.

welt innerhalb der Brandstoffs zu

leihen gesucht. Off. u. M. 303

Erd. exp. d. Bl. Dresden-Blauen

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Suche sofort oder später

95000 M.

1. Hyp. 4%, pa. Besitzer, Alt-

verb. Off. unter H. B. 372

"Invalidendank" Dresden.

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der Robert Böhme'schen Konkursmasse

und anderer Waren in den bisherigen Geschäftskontäten

Am Altmarkt, Ecke Schreibergasse

Enorm billige Preise.

Kleiderstoffe.

Grüne, elegant, einfarbig, in wunderbaren Effekten, doppeltweit	Meter	82,-
Boll. Grünes, schwarz, doppeltweit	Meter	78,-
Reinwoll. Oberrot in verschied. Farben, doppeltweit	Meter	97,-
Reinwoll. Satin-Lude in allen Farben, doppeltweit, Meter	Meter	1,35
Reinwollne Blusenstoffe in wunderbaren Rätsen, Meter	Meter	75,-
Wollne Blusenfannele, gerieft, engl. Geschmack, doppeltweit	Meter	1,05
Röhmstoffe, 130 cm breit, für Herbst und Winter	Meter	1,45

Abgepasste engl.
Tüll-Gardinen, breit 3,65
u. lang 3 Seit. Band einget. Zentner

Notiz!

Die Anfertigung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert statt.

Fertige Wäsche — Konfektion.

Bündchen-Taghemden mit Spize	1,20
Taghemden, Achelschlund, mit Spize	1,10
Taghemden, Achelschlund m. Stickei	1,50
Eleg. Phantasie-Taghemd, mit Stickei und Holzlampe	1,80
Taghemden mit handgestick. Röller	1,55
Damen-Bettkleider mit Stickei:	
Bosans	1,18
Borchent-Damenbeinkleider m. Bol.	1,50
Weisse Borchentröcke für Damen	1,85
Eleg. Untertaillen-Spitze u. Stickei	1,30
Kinderachelschlundhemden von 30 Ä. an	
Blanell-Kindertröcke	von 90 Ä. an
Wickeltücher	von 55 Ä. an
Unterröcke für Damen	von 2,00 an
Eiderdaunen-Stoffe, passend für Matinees, Morgenkleider etc.	
mollig warm	enorm billig.

Blumenhemd aus farbten Stoffen	1,25
Bluse, el. a. aus farbten Blaufärbeflännell	2,65
Eleg. woll. Bluse mit jed. Knopfweite	4,75

Trauerblusen 2,00
große Auswahl, schon für

Matinee, eleg. m. Schürzen-Bes. v. 2,90 an
Morgenröcke, eleg. m. Schürzen, v. 6,90 an
Straßenkleider, garn. a. Wolle, v. 7,00 an
Meischnkleider aus rotem Tuch v. 5,00 an
Kothium-Röcke, elegant schwarz, v. 4,00 an
Sport-Röcke aus Loden von 3,00 an
Hausmädchen-kleider von 3,00 an

Seidene Blusen 2,00
in schwartz und bunt von

Leinen- u. Baumwollwaren.
Hemdteich, gute Ware Meter 23,-
Haustuch, oval 1. Leibwäsche Meter 34,-
Menforen u. Vinon 1. Leibwäsche Meter 43,-
Weiße Körperbarchente für Heilige,
gewebe Meter 42,-
Weiße Pfeebarchente für Unterode,
Nachjaden ic. Meter 52,-

Günstige Gelegenheit für

Ausstattungen, Tischlächer, Handtücher, Wischlächer.

Enorm billig.

Lein. Taschentücher, gef. feinf. v. Tiss. 1,45

Bettdecken, v. Bettbr. ob. Naht, Meter 95,-

Bettdecken, Rüschenküche Meter 65,-

vr. Stangenleinen, volle Bettbreite,

ohne Naht Meter 87,-

vr. Stangenleinen, Rüschenküche Meter 59,-

bunte Bettzeug, ohne Naht, volle

Bettbreite Meter 69,-

bunte Bettbezüge, gute Ware, Meter 28,-

150 cm br. prima Bettuch-Döbelas ohne

Naht Meter 95,-

160 cm br. Bettuch-Lein. ohne Naht Meter 1,45

Gänzlicher Ausverkauf



Lange
Ball-Handschuhe
in Seide und Halbseide
= spottbillig!

wegen Aufgabe des Ladens.

Glaec-Handschuhe für Damen, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00,-
Militär-Handschuhe, 2,50, 3,00, 3,50,-
Glaec-Handschuhe, innen gefüttert, 1,75, 2,50, 3,50,-
Glaec-Handschuhe, mit Krammer, innen gefüttert, 1,25, 1,75, 2,50,-
Normal-Unterwäsche, reinwollene Hemden,
Theater-Schale, 1,75, 2,50, 4,50,-
Hosenträger, Krawatten, Kragen, Herren-Socken,
Glaec-Handschuhe, Mousseline, bis 20 Knopf lang,
Damen-Strümpfe, keine Wolle, mit Doppelsohle, nur 1,50,-

im Chemnitzer Handschuh-Haus

3 Struvestrasse 3

Außerdem noch einen Extra-Bar-Rabatt von
10 Prozent.

Seite 41 „Dresdner Nachrichten“ Seite 41
Sonntag, 4. November 1906 — Nr. 304

41

Im Auftrag freib. zu verkaufen
1 komplettes
Möbel-Lager

zu fabelhaft billigen Preisen.

Vorhandenes Lager:

14 kompl. Schlafzimmersets in einer Mahagoni, echt Eiche, Satin, Nugh. u. gemalt.

40 alte u. gemalte Bettstellen mit Federmatratzen, Walzlichter, Nachtkästchen.

16 kompl. Männer-Stühle, so wie einzelne Rückenkästchen und Büffets degli. Tische, Stühle, Nachtm. Aufzugsküche, Eimerküche

18 Polstergarüttchen i. Seide und Blösch. 30 Sofas u. Chairs longisch, Aufzugs-, Steg-, Salons-

Sterne-, Bauern- u. Kinderm.

400 versch. Stühle, darunter Ledersitze in Nugh. u. Eiche.

40 Nub., Trümmeaus, 50 Pfettern- u. Schippegele, Komödien, Komödien-

theater, Bilder, Engerlen, Säulen, Paneele.

20 Herrens. u. Damen-Schreibtische mit u. ohne Aufz., Schreibt. u. Schaukästen.

30 Nugh. u. Eiche, Büffets, Salons, Brunn- u. Biedermeier, Bibliothek-Werktücher, Kleider-, Bilderdienben- u. Wäschekästen.

30 Vorhangarderoben in hell u. dunkler Eiche, Gastkronen 1-, 2-, 3- u. 4-flamig.

Max Jaffé,
Auktionator,
34 Marshallstraße 34.

Tafel-Aepfel,

Goldreinetten, Goldparfüm, Schwedigerinetten, als auch rote, grüne und gelbe Reinetten, Sternen- und rote Weihnachtsbösel empfehlen à 3t. 10 M. mit Kochmo Verpackung gegen Nachn.

Gustav Riemer,
Mügeln, Bez. Leipzig,
Vogelhofstraße.

Unerreicht preiswert!
Ein grosser Posten, circa 2500 Meter
Seidenstoffe Meter 1,60.
für Kleider und Blusen Regulärer Preis Meter 4,00 bis 4,50.

C. G. Heinrich,

Gruner Str. 1 u. 1b, nächst dem Pirlalschen Platze.

Prager Strasse 15.
Tel. 4971.

Aufmerksame Bedienung.

Raffiniertester Genre
in Damenhäuten.

Apartester Geschmack
in Confections.

Universal-
Zeichenmaschine
billig zu verkaufen
Bielzig 21. 4. kuss.

Altes Gold, Juwelen, Silber,
Nichtklasse tauff und tauff zu
billig Preisen Ammerle William
Gärtner Jun., Schloßstraße 12a,
Ecke Kleine Gründerstrasse.

Flügel, Schön. Pianino
ganz klein, » sehr prachtv. Ton.
verhübt Fabrik, für nur 100 M.
G. Hoffmann, Amalienstr. 15.
zu verkauf. Bielzig-Str. 37. 1.

Flügel, Schön. Pianino

von Steinweg, Leipzig, für 190 M.

Dank.
Ich litt seit langer Zeit an einem schweren Kopfschmerzen, habe verschiedene Arzneien gebraucht, aber nichts bat geholfen, ich war ganz trostlos. Nun wurde ich von bestem Seite bei den erfolglosen Behandlungen des Herrn Hellmagnetiseur

Stoltze in Dresden, Bankstr. 13, 2.

Ich begab mich in seine Behandlung und schon am ersten Tage fühlte ich mich wieder und jetzt nach mehreren Behandlungen bin ich vollständig von meinem Leidere betroffen. Ich sage herzlich Herrn Stoltze meinen besten Dank und werde ihn in jeder Weise bestens empfehlen.

Dresden, 26. 10. 1906.

R. Seifert.
Sprechst von 10-5 Uhr.
Sonntags von 11-1 Uhr.
Weitere Details werden veröffentlicht.

Haarfärbekamm,
grau oder
rote Haare recht
blond, braun oder
schwarz farbend.

Vollig ansehnlich. Patent. —
Jahrelang brauchbar — Diskrete
Zusend. z. Brief. — Stück 3 M.

Rudolf Höffner Kosm. Labor.,
Berlin 32.
In Dresden bei: **George Baumann**, Prager-Str. 40, u. **O. Baumann**, König Johann-Str. 1.

Höchste Preise
für gebr. Kleider, Möbel u.
z. z. Schreinert, Siegelfhr. 11.
Laden.

Altes Porzellan,
Viller, Krüge, Spülz, Tassen zu
fanden a. off. off. u. **M. Q. 339**
Ged. d. Bl. erbeten.

Tapisserie- * * * * Räumungsverkauf.

Tapisserie-Fabrik
C. Hesse
Gegründet 1840.

Nur kurze Zeit!

Altjährlich nur einmal wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf **seitens billiger** Handarbeiten verschiedenster Art!

Diesjähriges Verkaufslokal:

Marschallstr. 18, Ecke Steinstrasse,
Neuanfertigungen u. Ergänzungsortikel zu Engrospreisen.

Musikwerke, Grammophone.

Saiten- und Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von **Oscar Victor, Wallstrasse 21,** empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen Preisen:
Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira, Schallullen, Automaten, mit und ohne Glockenspiel.
Echte Grammophone u. Plattenverehapparate von 15 M. an, mit Ton-od. Kompetenzarm von 25 M. an. Neu: Blumenträger.
Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Eins- und Auswählung von 90 M. an.
Schallplatten, größte Auswahl, neuste Aufnahmen, 75 Pf., 1 M., 2 M., 2,50 M., 5 M.
Doppelseitig bespielte Platten 1 M., 1,50, 2,50, 3 M.
Phonographen v. 18 M. an, Hartgummwälzen v. 75 Pf. an.
Tische und Säulen für Grammophone v. 18 M. an u. alle anderen Musikinstrumente.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.



Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige

Roben von Batist 10, 12, 16–30 M.

Fertige

Roben von Vongenett 16, 18, 25–40 M.

Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40–80 M.

Fertige

Roben von weiß. u. schwarzem Tüll.

Fertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige

Roben von Batist 7, 9, 12–20 M.

Halbfertige

Roben von Vongenett 10, 15, 18–30 M.

Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20–40 M.

Halbfertige

Roben von weiß. und schwarz. Tüll.

Halbfertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

Tanzstunden-Mäntel

u. d.

Abend-Mäntel

reizende, feine Dame Formen, in allen hellen Abend-Farben und modernen dunklen Farben, auch für Strohen-Mäntel sehr beliebt.

König Johann-
Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-
Strasse 6.

Gegründet 1877. Pelzwaren Gegründet 1877.

die neuesten Fassons, mit solides, eigenes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Gustav Probst,
Innungs-Kürschnermelster, Moritzstr. 15.



Soeben erschienen:

Deutsches Reichs-Adressbuch 1907

Gesamt-Ausgabe in 2 Bänden ca. 5900 Seiten.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse ist das einzige vollständige handliche u. dabei billige Gesamt-Adressbuch des Deutschen Reiches und seiner Kolonien. Vermöge der Reichshäufigkeit u. zweckmäßigen Anordnung seines Inhalts bietet es dem intelligenten Kaufmann ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erweiterung seines Absatzgebietes u. zur Ermittlung vorteilhafter Bezugsquellen.

Prämiert mit goldenen Medaillen etc. auf den Welt-Ausstellungen in St. Louis, Lüttich, Paris, Mailand (1906), den Industrieausstellungen Görlitz, Zwickau (1906). Preis 30 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. den Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs, Berlin SW.19.

Weine nicht, mein Kind, Deine Puppe wird vorzüglich repariert in der Puppen-Klinik von Max Kirchel, Marienstrasse 13.

Arms- und Beinbrüche werden geheilt. fahle Häupter mit schönstem Haarwuchs verleben (Haar kann dagegeben werden). Auswahl von herrlichen Köpfen, Armen und Beinen für Gelenk- und andere Puppen, Schuh, Güten, Wäsche, Garderobe.

Patienten bald erbeten! Man achte auf Firma!

Vorzüglich bewährte Neuerung!

Wasserversorgungen
mit Luftdruck ohne Hochreservoir,
für Handantrieb,
für Maschinenantrieb.
Sehr geeignet für
Gutshöfe, =
Landhäuser, Villen, Gärtnereien, industrielle Werke, Gemeinden etc.
Schnellste Hilfe b. Brandfällen.
Vorzügliche Garten-Berieselung.
Stets frisch, Wasser mit Brunnen-temperatur u. dem-eben Druck wie bei städtischen Wasserversorgungen.
Prospekte u. Ingenieurbesuch kostenfrei.

„UNION“, Wasserversorgungs- u. Pumpenindustrie
G. m. b. H.
Berlin W., Uhlandstrasse 29.

Wagen-Verkauf.

Wegen Platzmangel werden verkauft:

- 1 gut erhaltenes zweisitziges Coupé auf Gummi,
- 1 altert. einsitziges Coupé,
- 1 vierzliges Phaeton,
- 1 offener 16sitziger Omnibus,
- 1 geschlossener 15sitziger Omnibus,
- 1 großer geschlossener Transportwagen.

Dresden, Baumberger Strasse 37.

Vorläufig. noch neues Pianino

1. kle. Aufzug w. Abreise ganz preiswert zu vert. Motentr. 33. I. L.

Hochlegantes

Herrenzimmer
(orient. Salom), gut erhalten, best. Umst. halber preiswert aus Privathand zu verkaufen. Näh. Autosit. 16. 2. v. 4 Uhr nach ab.

Neu aufgenommen
Kostüme.



Wir bitten, genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.

Kostümrocke.

Täglich Eingang von Neheiten
für die Herbst-Saison.

Reichhaltige Sortimente in den neuesten Erscheinungen der Mode. Preislagen 6,50 bis 130 M. in allen Weiten und Längen.

Bach & Eisenstaedt,
Viktoriastrasse 5, nur erste Etage.



Tapisseriewaren

sind die Hauptspécialität der im **Konkurs** befindlichen Firma **Carl Atiogbe**, Waisenhausstr. 16. gewesen. Da dieses Geschäft nur circa 1½ Jahr bestand und in Handarbeiten nur das Modernste und Geschmackvollste in selten gebotener Reichhaltigkeit brachte, bietet dieser **Ausverkauf** der aus der

Konkursmasse

stammenden Waren und Ergänzungen eine seltene Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf. — Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Grosses Lager in Stoffen und Materialien.

Angef. Westen.
Handarbeiten für Kinder.
Eisdecken, enorme Auswahl.
Hardanger Arbeiten.
Kissen, fertig, gezeichnet, ang fangen.

Smyrna-Arb., fert., angef., trassiert.
Fenstermäntel.
Orig. schwed. Modelle.
Tenneriffa-Arbeiten.
Lederwaren, vor- gezeichnet.

Kelim-Arbeiten.
Läufer in verschiedenen Arten.
Decken, Filz antique, nord. Klöppel etc.
Gobelins.
Kartonnagen, vorgezeichnet u. fertig.

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstrasse 16.

Jede praktische Hausfrau



informiert sich über die Vorzüge u. unübertroffene Preiswürdigkeit meiner Damen-Konfektion!

Bevor Sie anderweitig Ihre Einkäufe machen, ist die Besichtigung meiner Konfektion ohne Kaufverpflichtung gestattet.

Extra- Abteilung für starke Damen.

Spezial - Abteilung für Kostüm-Röcke durch Anfertigung in eigenen Betriebs- werkstätten.

Alex Segall
nur Victoriast. 11,
I. Etg., kein Laden.

Heirat

Etreb. tücht. Kaufm., 29 Jahr alt, m. deutbar altert. Zeugn. u. Ref. Oberjäger d. Landwehr, w. demächt. das seit 25 J. besteh. altenmann, väterl. Engros-Gesch. übernehmen soll, sucht auf diesen nicht mehr ungewöhnl. Wege, die Bekanntschaft e. gebild. hübschen, häusl. erogl. Fräulein d. tadellosen Alters u. Charakter, entpr. Alters, mit Vermögen zu machen. Eltern od. Vormunder, w. dielem durchaus ehrenb. streng reellen Gesch. Vertrauen schenken und welche ihrer Tochter resp. Pflege beforder will, gäldl. verbetrat. In jch. männl. wird, geb. gesl. Socht. j. unentfl. Bekanntschaft. Ref. u. L. 10529 Exp. d. Bl. ndal. Str. Distanz. Ehrensache.

Heirat

Streng reell u. därf., nur durch Meissner Internationale Gesell. Dörner, Dresden. Preisg. gegen 20 & Warten aller Länder. n.

Heirat

wünscht vermögender Kaufmann, 28 Jahre alt, mit Dame in gleichen Verhältnissen. Ref. Off. mit P. U. 412 Exp. d. Bl. erb. Strengste Diskretion. Anonym zwedlos.

Glückliche Ehe

einigedene wünscht höherer Militärbeamter, Mitte 30, mit gebild. genügender Dame aus guter Familie. Röh. eröfft Frau A. Giebauer. Arnoldstr. 13.

Heirat

Alleinstell., geb., kath. Fräulein, Ende 30, mit Verm., frische gejunde, angen. Frisch, hier wohnb., aber gänzl. fremd, sucht sich auf die Wege m. gebild., gäldl. Herren, am liebsten gleichen Glaubens, zu verheir. u. erb. gesl. nichtdistanz. Off. u. P. T. 411 Exp. d. Bl.

Reell.

Gutsbesitzer, 29 J., gebildet, b. häuscher Erziehung, w. schönen u. einträgl. Landfliz sein eigen nennt, sucht, da es ihm o. Dame Bekanntschaft, mangelt, auf diesen nicht mehr unbekannten Wege m. Damen in Verbindung zu treten betreffs späterer

Heirat.

Gebildet vermögl. Damen von 18—25 J. (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen), welche dieser Offerte etwas Vertrauen entgegen bringen, sind gebeten, ihre weite Sichtsph. u. O. 10584 in die Exp. d. Bl. zu send. Bild belegen, leib. w. so, returniert. Anonym zwedlos. Verhältnisgegenüber. Agenten Börselkorh.

Reiche Heiraten f. Herren in sich Stellung d. Otto Bach, Leipzig, Görlitzerstr. 1.

Täglich Eingang von Neheiten für die Herbst-Saison.

Reichhaltige Sortimente in den neuesten Erscheinungen der Mode. Preislagen 6,50 bis 130 M. in allen Weiten und Längen. **Bach & Eisenstaedt,** Viktoriastrasse 5, nur erste Etage.

Weihnachtswunsch.

Blau, Blaudine, Beaumain, bl. angen. Ang., nich. a. d. Wege die Verl. eines achtj. Herren in gesicherter Lebensstellung. Witwer nicht ausgedehlt. Eltern unter N. 37013 Exp. d. Bl.

Vornehme reiche Reisungs- heiraten vermittelt seit 1889 mit nochweil. glückl. Erfolg für distret Frau Joh. Kohl, Stuhlkronen 2a, 2, Ecke Brüder Str. Günt. Beding. Privilegi. gratis.

Heirat nicht, ohne die zur Verl. betr. Vermögl. Mifl. Char. Vorles. genau zu kennen. Distret Ausl. über alles gibt manchmal auf alle Fälle der Welt die Spezial- Auskunfts-Globus, Nürnberg 52. Röhr. Distanz 9 Tel. 4835. Junge Dame mit 50.000 Mark soj. Vermögl. w. sich schnellst zu verheiraten.

Nicht heiraten

ohne Auskunft üb. betr. Verl. bill. distret v. all. Erdteil. 2 in Mausbach, Nachhallstr. 10 (8 Angestellte, 4 Schreibmasch.)

Reisungs- und Ideal-Ehe auf distret Wege durch Briefschiel herbeizuführen, empfiehlt sich die "Internationale Korrespondenz", Dresden 26.

Baumeister

Ende 20. Jähn. Erziehr., m. gut. Edar., wünscht Bekanntschaft mit geb. u. wittich. Dame zwedlos.

Heirat.

Gefl. Off. bitte unter P. V. 413 Exp. d. Bl. niedergeladen. Annon. u. Vermittler ausslos.

Heirat.

Intell. Kaufmann, 22 Jahr. Witwer. Deutsch-Amerikaner, zur Al. bei Verwandten hier aufhält, sucht sich wieder glücklich zu verheiraten. Eine solide Dame von 25—30 J. freundl. hält. Weisn u. wahrer Herzogsbild. a. liebt. aus e. nischen Verhältnis., geschäftl. u. häuslich vratisch, mögte auch 2 lieben Kinderchen gute Blätter sein können u. im Frühjahr mit nach Kalifornien gehen. bietet sich Gelegenheit, ein gutes Mann zu finden. W. Off. auch v. Eltern, mit Angabe d. Verhältnisse bis 10. d. W. unter B. 225 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Heirat.

Intellig. liebendiv. eb. Dame von ausw. sehr dünsl. gem. mit viel. Int. Ende 20. wimp. in Edel, hellblond, ohne Verm., möchte zweckl. Heirat mit feinf. Herz von edl. Char. bis 50 J. alt, der sich eine l. Lebensgefährtin wünscht, in Briefsch. treten. Gell. Anerbitten unter H. 36820 an die Exp. d. Bl.

Heirat.

Intellig. liebendiv. eb. Dame von ausw. sehr dünsl. gem. mit viel. Int. Ende 20. wimp. in Edel, hellblond, ohne Verm., möchte zweckl. Heirat mit feinf. Herz von edl. Char. bis 50 J. alt, der sich eine l. Lebensgefährtin wünscht, in Briefsch. treten. Gell. Anerbitten unter H. 36820 an die Exp. d. Bl.

Heirat

die Bekanntschaft eines äl. Herrn in sicherer Lebensstellung. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Einigkeit Off. bis 9. November u. Q. V. 436 Exp. d. Bl.

Strenge reell.

Arzgeb. vermog., eb. Dame, liebendiv. heit. Gemüts u. wahr. Herzengsbild., sehr wirtch., müst. frisch, bühliche Erich, mittl. Stot. u. von todello. Ruh. möchte sich glückl. verhei. Sol. acht. Herren 35—40 J. von edl. Char. die noch Ideale besitzen. Botschafter ob. höch. Staatsbeamte (Witwer mit 1 Kind nicht ausgedehlt) w. geb. ausführ. Ang. wenn mögl. mit Bot. u. L. G. 5883 an Rud. Mosse, Leipzig, zur Weiterbef. abzugeben. Tischl. zugelobt.

Wommer

m. abgründl. abd. Bil. Wohnung, in ansprechender Verhältnisse, Lebenstell. in Großstadt der Rheinlande, 27 J. alt, offener Charakter u. von vornehm. Entz. art, wünscht Briefschiel. in netter veit. junger Dame im Alter von 19 bis 22 J. zwedlos späterer Heirat.

Heirat.

Werte ed. Damen, denen an trans. Hänslichkeit gel. ist u. welche Sinn für Kunst u. Natur haben, wollen gefl. Sichtsph. ev. auch anson. unter L.T. 7780 an Rud. Mosse, Leipzig, senden. Besuchsgesellt. Ehrenamt. Berufsmäßige Vermittler verboten.

Geldschrank

groß. u. klein. Blauno., Nach., kreuzförmig. Schreibst., Nach. (d. v. D.), Gaberad, Herren- u. Damenbill. z. verl. Blumenstr. 43, 1. Et.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze, Annenstrasse 8, Aug. Zeiss & Co.

Prachtvolle, tönschöne, kreuzförm. u. lang. Geh. Schreibst., um. lang. Geh. Gebraucht. Preisg. billig zu verl. Nehme alt. Klaviere in Zahlung. H. Höhl, Klavierbauer, Marienstrasse 43, 1. Et.

Afrika-Sammlung.

Gewölbe, versch. Wanddekorat., u. a. ein selenes Minifloraum, eine Wasserfontein usw. für den Bill. Preis von 300 M. in verl. ebenso ist ein hoch. schwere

Herrenpelz

für mittl. Verl. pass., für 100 M. zu verl. Nähers bei Engler, Dr.-R. Schmitzstr. 21. G. L. T.

Alte Militärstiefel, Zeltbahnen

sowie sämtliche alte Militärt. effeten. Jagdweg 6.

Oswald Weber, Leipzig, Albertstrasse Nr. 10.

Draht-Gru- zäunungen aller Art mit T. Elen., Ges. u. Sied- rohrländen nebst Tor u. Pforten.

Mit Rabatt-Bewilligung!

Heinrich Forker

Scheffelstrasse Nr. 15.

Mit Rabatt-Bewilligung!

Gemüse-Konserven.

Stangenspargel, Elite, 20 Stangen
2 Pf.-Dose 1,60, 1 Pf.-Dose 90 &
Stangenspargel, Prima,
2 Pf.-Dose 1,50, 1 Pf.-Dose 80 &
Stangenspargel, feiner,
2 Pf.-Dose 1,30, 1 Pf.-Dose 70 &
Stangenspargel,
2 Pf.-Dose 1,-, 1 Pf.-Dose 60 &
Schnittspargel, Prima, m. Köpfen,
4 Pf.-Dose 2,40, 2 Pf.-Dose 1,30,
1 Pf.-Dose 70 &, 1/2 Pf.-Dose 45 &
Schnittspargel, feiner,
1 Pf.-Dose 2,20, 2 Pf.-Dose 1,15,
1 Pf.-Dose 65 &, 1/2 Pf.-Dose 40 &
Schnittspargel mit Köpfen,
4 Pf.-Dose 1,80, 2 Pf.-Dose 95 &,
1 Pf.-Dose 55 &, 1/2 Pf.-Dose 35 &
Schultopspargel mit Köpfen,
2 Pf.-Dose 75 &

Schultopspargel ohne Köpfe,
4 Pf.-Dose 1,30, 2 Pf.-Dose 65 &,
1 Pf.-Dose 40 &
Abschnitt-Spargel,
1 Pf.-Dose 90 &, 2 Pf.-Dose 55 &,
1 Pf.-Dose 30 &
Junge Erbsen, feinste,
4 Pf.-Dose 1,60, 2 Pf.-Dose 90 &,
1 Pf.-Dose 50 &, 1/2 Pf.-Dose 35 &
Junge Erbsen, mittelfein,
1 Pf.-Dose 1,10, 2 Pf.-Dose 60 &,
1 Pf.-Dose 35 &
Junge Erbsen,
4 Pf.-Dose 85 &, 2 Pf.-Dose 45 &,
1 Pf.-Dose 30 &
Junge Pariser Karotten,
4 Pf.-Dose 1,25, 2 Pf.-Dose 75 &,
1 Pf.-Dose 45 &
Junge kleine Karotten,
4 Pf.-Dose 1,-, 2 Pf.-Dose 60 &

Geschnitten Karotten,
5 Pf.-Dose 70, 2 Pf.-Dose 30 &
1 Pf.-Dose 40 &
Pa. junge Schneide- und Breschbohnen,
5 Pf.-Dose 70, 4 Pf.-Dose 60,
2 Pf.-Dose 45, 1 Pf.-Dose 32 &
Kaiser-Mélange,
2 Pf.-Dose 1,10, 1 Pf.-Dose 75 &
Junges gemischtes Gemüse, ff.,
2 Pf.-Dose 95, 1 Pf.-Dose 55 &
Gemischtes Gemüse, f.,
4 Pf.-Dose 1,10, 2 Pf.-Dose 65,
1 Pf.-Dose 40 &
Echte bayrische Steinpilze,
2 Pf.-Dose 1,15.
Steinpilze im eigenen Saft,
4 Pf.-Dose 2,50, 2 Pf.-Dose 1,30,
1 Pf.-Dose 70, 1/2 Pf.-Dose 45 &
Teltower Rübchen,
2 Pf.-Dose 85 &, 1 Pf.-Dose 50 &

Prima bayr. Pfefferlinge,
4 Pf.-Dose 1,30, 2 Pf.-Dose 70,
1 Pf.-Dose 40 &
Spinat, fein gewiegt,
4 Pf.-Dose 1,00, 2 Pf.-Dose 55 &
Kohlrabi 1. Scheiben, m. Grün,
4 Pf.-Dose 55, 2 Pf.-Dose 32 &
Braunkohl, fein gewiegt,
2 Pf.-Dose 35 &
Champignons choix,
2 Pf.-Dose 1,15, 1 Pf.-Dose 85,
1/2 Pf.-Dose 60 &
Haricots verts, extra fins, 2 Pf.-Dose 1,30, 1 Pf.-Dose -,-,75
do. fins 4 Pf.-Dose 1,80, 2 Pf.-Dose -,-,95
do. fins 2 Pf.-Dose -,-,70

Petits Pois, extra fins, 4 Pf.-Dose 1,55, 1 Pf.-Dose -,-,55
do. très fins, 4 Pf.-Dose 2,30, 2 Pf.-Dose 1,30, 1 Pf.-Dose -,-,70
do. fins 4 Pf.-Dose 1,70, 2 Pf.-Dose -,-,00, 1 Pf.-Dose -,-,50

Haricots verts, extra fins, 2 Pf.-Dose 1,30, 1 Pf.-Dose -,-,75
do. fins 4 Pf.-Dose 1,80, 2 Pf.-Dose -,-,95
do. fins 2 Pf.-Dose -,-,70

Früchte-Konserven.

Ananas, ganze Frucht,
2 Pf.-Dose 1,35, 1 Pf.-Dose 85 &
Ananas in Scheiben, zur Boule,
1 Pf.-Dose 1,-, 1/2 Pf.-Dose 60 &,
1/2 Gl. 1,10, 1/2 Gl. 55 &, 1/4 Gl. 60 &,
1/4 Gl. 40 &
Aprikosen, 1/2 Frucht, geschält,
2 Pf.-Dose 2,20, 1 Pf.-Dose 1,10.
Aprikosen, 1/2 Frucht, ungeschält,
2 Pf.-Dose 1,45, 1 Pf.-Dose 80 &
Birnen, weiß u. rot,
2 Pf.-Dose 80 &, 1 Pf.-Dose 50 &
Erdbeeren, in dünnem Suder, herver-togend schön,
2 Pf.-Dose 1,25, 1 Pf.-Dose 70 &

Marmeladen.

Gemischte Früchte, Prima,
2 Pf.-Dose 1,35, 1 Pf.-Dose 75 &
Heidelbeeren (Waldfönning),
2 Pf.-Dose 70 &, 1 Pf.-Dose 40 &
Champagnerl. 50 &
Kirschen, rot, ohne Stein,
2 Pf.-Dose 1,20, 1 Pf.-Dose 65 &
Kirschen, rot, mit Stein,
2 Pf.-Dose 75 &, 1 Pf.-Dose 45 &
Weichselkirschen ohne Stein,
2 Pf.-Dose 1,25, 1 Pf.-Dose 70 &
Mirabellen, Weier,
4 Pf.-Dose 1,70, 2 Pf.-Dose 95 &,
1 Pf.-Dose 60 &

Edel-Pfirsiche, 1/2 Frucht, geschält
2 Pf.-Dose 1,50, 1 Pf.-Dose 1,00
Pflaumen ohne Stein, 1/2 Frucht
2 Pf.-Dose 55 &
Reineclauden, ausgebackt schön, 4 Pf.-Dose 2,-, 2 Pf.-Dose 1,10, 1 Pf.-Dose 60 &
Stachelbeeren
4 Pf.-Dose 1,50, 2 Pf.-Dose 80 &
Heidelbeeren, bid eingeflocht
5 Pf.-Dose 1,80
Preisselbeeren in 50% Suder
Pf. 45 &, 1 Eimer v. 25 Pf. Pf. 30 &

Gemischte Marmelade und Äpfel-,
rot, 5 Pf.-Dose 1,10
Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer-
Marmeladen,
5 Pf.-Dose 2,75, 10 Pf.-Dose 4,75

Jams:

Kellers Orangen-
Aprikosen-
Erdbeer-
Himbeer-
Tafel 90 &
Glas 1,00
Glas 1,00
Glas 1,00

Fisch- und Fleischkonserven, Fleischwaren.

Oelsardinen, Spezialmarke „Gélianthe“,
Dose 12-14 Stück, 85 &
Oelsardinen „Amieux Frères“,
1/2 Dose 1,90, 1/4 Dose 1,25.
Oelsardinen „Billet“, feinste franz.
Nische, 1/2 Dose 1,80, 1/4 Dose 1,20.
Lachs, geräuchert, in Scheiben,
Dose 90 &, 1,10, 1,25.
Kaiserringe in Cognac-Aspik,
Dose 1,00.

Aal in Gelee, starker,
Dose 1,25 und 80 &
Forellen in Weingelee,
Dose 90 &
Delikatess - Bratheringe ohne Stein,
mit Champignons, Dose 90 &
Ostsee-Delikatess-Bratheringe,
Dose 75 &
Echte schwedische Gabelbissen,
1 Pf.-Dose 1,00, 2 Pf.-Dose 1,60.
Appetitoild (Delikatess-),
Dose 05, 10, 25 &
Anchovis, Dose 05 &
Krabben, feinste Nordsee,
2 Pf.-Dose 1,60, 1 Pf.-Dose 85 &,
1/2 Pf.-Dose 50 &

Schildkrötenfleisch „Blau-Schild“
1 Pf.-Dose 4,50, 1/2 Pf.-Dose 2,75.
Frische Pökelzungen ohne Schlund,
Pf. 1,55.
Echte westf. Seelenken,
im ganzen Pf. 1,80, 1/2 Pf. 60 &
Frankfurter Würste in bekannter vor-züglicher Qualität, Wurst 35, 45, 55 &
Echte Thüringer Cervelatwurst,
schnittfest und haltbar, Pf. 1,70.

Echte pommerische Gänsebrust,
in Stücken von 1-2 Pf., Pf. 2,20.
Zarte Schinken zum Kochen u. Baden,
bequeme Größe, 6-10 Pf., Preiser Schnitt,
Pf. 1,15.

Touristen-Proviant
in grosser Auswahl
st. besonderer Preisliste.

Astrachaner Kaviar

Pf. 6,50 u. 8,50.

Cognac Scherer, feinste deutsche Marke,
1/2 Gl. 2,-, 2,50, 3,-, 3,50, 4,-, 1,50, 1,60.
1/2 Gl. 1,10, 1,35, 1,60, 1,80, 2,10.

Punsche, Rum, Arrak, echte Cognacs,
Liköre in riesiger Auswahl.

Echter franz. Camembert	Stück 95 &
Echter franz. Roquefort	Pf. 2,-.
Victoria Chester	Pf. 2,-.
Echter Neufchateller	Stück 25 &
Echter Gervais	Stück 35 &
Echter Brie	Pf. 1,40.
Echter Edamer	Pf. 1,20.
Frische Pumpernickel, Stück 35 &, Dose 50 &	

Diverse.

Haushalt-Schokolade,
Pf. 80 und 100 &
Milch- u. Sahne-Schokolade, zum
Robben, Tafel 25 &
Garantiert reiner Kakao,
Pf. 98 &, 1,10.
Hartgries-Maccaroni, Pf. 3 für 10 &
do. französisch, Pf. 55 u. 60 &
Macaronelli u. Vermicelli,
Pf. 60 &
Echte Elternudeln, Pf. 50, 60, 80 &
Neue Linsen, Pf. 32 und 40 &
Bitte Mandeln, Pf. 1,00 u. 1,20.
Goldheller Scheibenhonig,
Pf. 1,25.
Garant. reiner Schleuderhonig,
Pf. 1,00, Glas 50, 80 &, 1,50.
Reinschmecke, hochfein, Tafelöl,
Pf. 85 &, Gl. 1,40, 75, 60 &

Strassburger
Gänseleber-Pasteten
Terrine
1,25-20 Mark.

Allerfeinstes Olivenöl,
Pf. 1,20, Gläsche 1,80, 1,10, 60 &
Feinster Tafelsenf
à la navigotte, à l'estragon, aux
fines herbes, au anchovis,
50 &
Estragon-Essig
von Maille, Paris,
1/2 Gl. 2,00, 1/2 Gl. 1,00.

Prompter Versand nach auswärts. — Fernsprecher 2315.